

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden,
Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach,
Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

123940 RSP

123815 RSK

BAUHAUS

Zum Prospekt

www.bauhaus.ch

Click & Collect

GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN

form + wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

höchli
schöner schenken

Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

abaris Raucherentwöhnung
Praxis für TCM

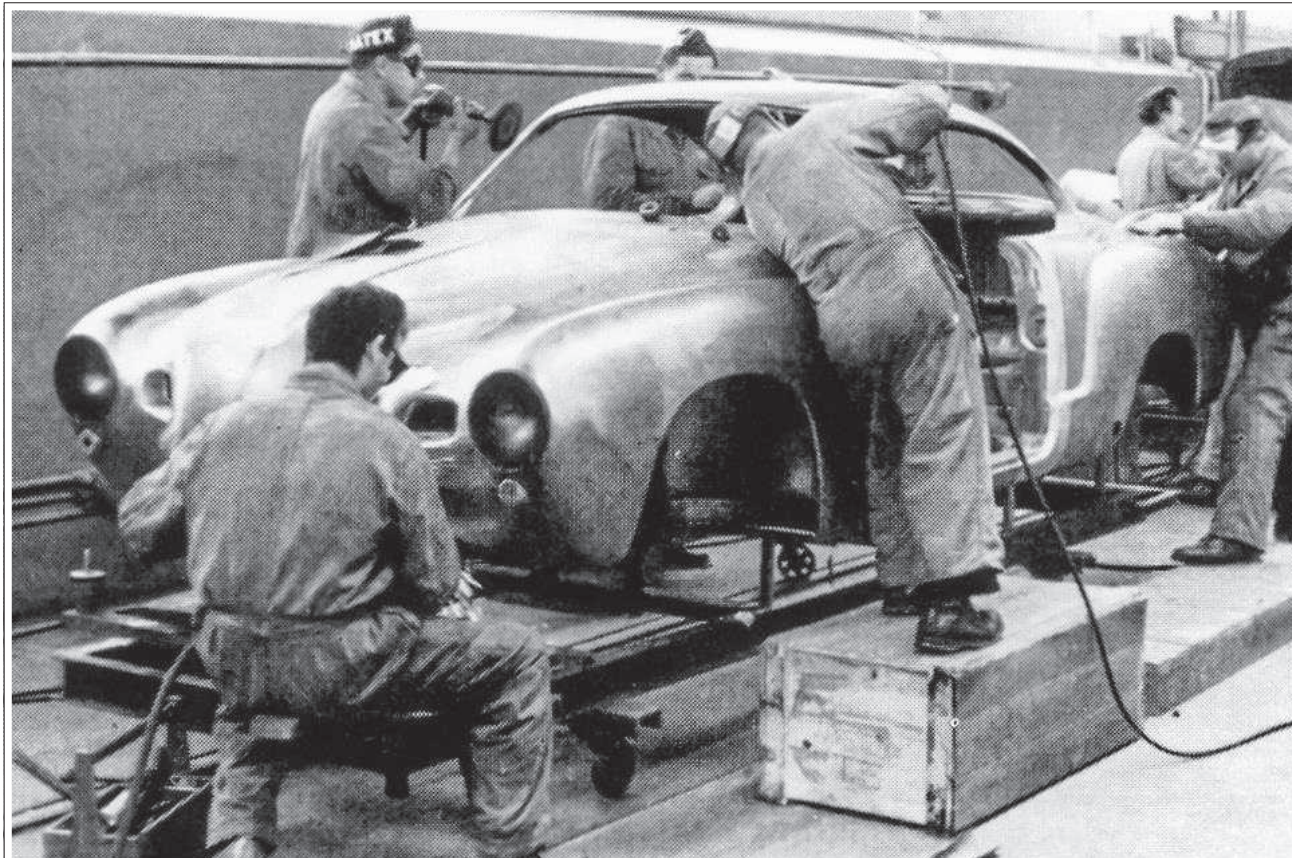
Werden Sie jetzt Nichtraucher
Es ist nie zu spät - auch Sie können es schaffen

www.nikotinlos.ch

Telefon: 043 534 34 17

Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.

Emil Frey Spreitenbach



Es war einmal im Jahr 1957

Das Auto Karmann Ghia (Typ 14) wurde bei Ghia in Turin designt, von der Firma Karmann in Osnabrück zwischen 1955 und 1974 gebaut und von VW vertrieben. Das Interesse am formschönen Coupé war Ende der 50er-Jahre so gross, dass weitere Montageorte gesucht werden mussten und in der Re-

gion gefunden wurden. Wie das Bild zeigt, wurden von 1957 bis 1960 bei der Automontage Schinznach-Bad AG 1089 Suisse-Einheiten des Karmann Ghia montiert. Unter den 150 Oldtimern, die im Schaulager der Amag in Schinznach-Bad zu finden sind, ist ein Exemplar ausgestellt. **Seite 29**

BILD: ZVG

BADEN: Morgen erscheint Adrian Sterns neues Album «Bubble»

Seifenblasen und Abkapselung

Der Badener Mundartpopstar Adrian Stern befasst sich in seinem neuen Album mit den Filterblasen in den sozialen Medien und Bubble-Tea.

Pünktlich zu seinem 49. Geburtstag erscheint morgen Adrian Sterns neues Album «Bubble». Obwohl die Lieder auf der neuen Platte englische Namen tragen, singt Stern wie gewohnt auf Mundart. Vornehmlich das tägliche Leben mit seiner Familie und in der Region Baden hätten den Musiker zu den neuen Stücken inspiriert, wie er im Interview erklärt. Sei das die Begeisterung seiner Töchter für das Modegetränk Bubble-Tea oder ein kleines Missgeschick auf einer Busfahrt in der Bäderstadt. In den kommenden Monaten ist Adrian Stern mit seinen neuen Mundartliedern schweizweit auf Solotournee. **Seite 5**



Adrian Stern: «Schillernde Seifenblasen sind vollendete Poesie»

BILD: RHO

WETTINGEN

Potenzielle Pilz-Baustoffe

Die Maturaarbeit Mycobricks steckt voller Potenzial. Eingereicht haben sie der Birnenstorf Yanik Lutziger und der Ehrendinger Mario Mayr an der Kantonsschule Wettingen. Für ihre Arbeit experimentierten die beiden Schüler mit verschiedenen holzabbauenden Pilzen. Ihr Ziel war es, mithilfe dieser Pilze und Sägemehl einen möglichst stabilen, umweltverträglichen Baustoff zu entwickeln. Was wie eine abwegige Idee klingen mag, wird in der Hoffnung auf neuartige Baustoffe mittlerweile von Forschenden auf der ganzen Welt vorangetrieben. Nach einigen Schwierigkeiten waren die Bemühungen der beiden Kantonschüler von Erfolg gekrönt. Ihre Mycobricks können sich durchaus sehen lassen, selbst wenn sie sich noch nicht als tragende Elemente eignen. Die Arbeit ist aber so vielversprechend, dass sie für die diesjährige Finalrunde von Schweizer Jugend forscht ausgewählt wurde. **Seite 3**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
IHRE REGION
www.ihre-region-online.ch



JAMES RENOVATION GMBH

ALLES RUND UMS HAUS

WIR RENOVIEREN IHRE FENSTERLÄDEN

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei ihnen ab reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück

AKTION IM APRIL 20% RABATT

Rufen sie uns an unter:

James Renovation GmbH

Tel. 078 233 99 11

Email: Info@jamesrenovation.ch

Wir machen ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

124986 RSK

tägi**park**
wettingen **coop**
Für mich und dich.



Buntes
Programm

Osterpreise
zu gewinnen

1250648 RSK

AARGAUER ROBOTIKTEAM MINDFACTORY



Das Team Mindfactory konnte in Lausanne den Schweizer-Meister-Titel erfolgreich verteidigen

BILD: ZVG | MICHAEL FÖHNER

Zum zweiten Mal in Folge Schweizer Meister

Anfang März fand in Lausanne die Schweizer Meisterschaft der First Lego League (FLL) statt. Die 17 besten Robotikteams aus allen Regionen der Schweiz kämpften im sportlich-technischen Wettbewerb um den Titel und die Qualifikation für das Finale der besten Teams aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, das in diesem Jahr in Davos ausgetragen wird.

FLL ist ein internationales Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technologie heranzuführt. Die Robotikteams konstruieren und programmieren einen Roboter, der in 2½ Minuten möglichst viele Aufgaben auf einem «Spielfeld» erfolgreich lösen soll.

Das Team Mindfactory hat über die Begabungsförderung «Robotik und Forschung» des Kantons Aargau zusammengefunden. Acht technikbegeisterte Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren trainieren mit viel Spass und Motivation jeden Samstag in einem Schulzimmer der Bezirksschule Baden. Bereits im Januar konnte sich das Team Mindfactory mit dem ersten Platz an der Regionalmeisterschaft in Brugg-Windisch für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren. Souverän

präsentierten die jungen Robotiker bei der Schweizer Meisterschaft ihren Roboter. Trotz einiger Startschwierigkeiten mit dem Roboter und dem Spielfeld hat sich das Team den Sieg im Robot-Game geholt. Das dank schneller Analyse und Fehlerbehebung sowie einer beeindruckenden Steigerung von Lauf zu Lauf.

Im Forschungsbereich zum Saisonthema Masterpiece präsentierte das Team eine neue App, mit der man interessante Routen erstellen und ablaufen kann. Damit wollen sie Menschen für ihr Hobby, den Orientierungslauf, begeistern. Die App ist unter dem Namen Routside zu finden.

Die jungen Robotiker von Mindfactory, die mit viel Teamgeist den Wettbewerb bestritten, wurden schliesslich mit dem Schweizer-Meister-Titel belohnt. Nun freuen sie sich auf die Meisterschaft für den deutschsprachigen Raum, die am Wochenende des 13. und 14. Aprils in Davos stattfindet und die 25 besten Robotikteams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammenbringt. Dort möchten die Aargauer Jugendlichen mit einer guten Platzierung das Ticket für das Weltfinale in Norwegen oder in den USA lösen. Sie freuen sich schon jetzt über die Unterstützung von Sponsoren.

ZVG | ELENA KAUFMANN

BADEN

Chancen und Risiken von KI

Das Thema künstliche Intelligenz (KI) schlägt hohe Wellen: Mit Chat-GPT und Programmen, die echt aussehende Bilder generieren können, ist KI beim breiten Publikum angekommen. Im Rahmen der Podiumsdiskussion vom 21. März gehen Björn Klocke, Leiter Business Engineering der FHNW, Till Rünenapp, Leiter des ABB-Forschungszentrums in Dättwil, Christian Verhoeven, Executive General Manager bei General Electric, Thierry Strässle, Leiter des Direktionsstabs beim Paul-Scherrer-Institut, und der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli näher auf einen wichtigen Anwendungsbereich von KI ein und diskutieren Fragen zu den Chancen und Risiken von KI in der Forschung und für das Gewerbe. Der Verein Industriewelt Baden macht vergangene Industriegeschichte erlebbar und beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Gegenwart und der nahen Zukunft. Mit dieser Veranstaltung greift der Verein ein relevantes Thema auf, das wohl alle früher oder später beschäftigen wird. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 21. März, 17.30 Uhr
1. OG, Trafohalle, Baden
industrieweltbaden.ch

REGION

Biblio-Weekend

An diesem Wochenende öffnen Bibliothekstypen aller Art ihre Türen dem Publikum zu ungewohnten Zeiten. Das Motto, mit dem der Schweizer Bibliotheksverband Bibliosuisse seine Mitglieder zu Begegnungen, Lesungen und anderen Veranstaltungen animiert, betrifft dieses Mal die Kulinariik: «Zu Tisch!».

Freitag, 22. März, bis Sonntag, 24. März, in allen Schweizer Bibliotheken
Alle Termine auf biblioweb.ch

BADEN

Kunst in Baden Oberstadt

In der neuen Ausstellung der Galerie Anixis werden Werke der Gebenstorferin Cornelia Egli, die sich mit minimaler abstrakter Malerei befasst, und des Veltheimers Francis Schneider, der vor allem Figuren schafft, gezeigt.

Vernissage: Freitag, 22. März, 19 Uhr
Galerie Anixis, Baden
anixis.ch

WETTINGEN

Fitness fürs Gehirn

Vortrag der Psychologin Rahel Wermelinger über das Fithalten des Gehirns. Wermelinger ist Mitgründerin des Berner Unternehmens Hirncoach AG. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Neuro- und die Gesundheitspsychologie.

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr
Pfarreiheim St. Sebastian, Wettingen
pastoralraum-aargauer-lymmattal.ch

GEMEINDE BIRMENSTORF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Max Rudolf

Oberschullehrer und Historiker
14. August 1928 bis 12. März 2024

Max Rudolf unterrichtete von 1952 bis im Jahr 1991 als Oberschullehrer in unserer Gemeinde. Während fast 40 Jahren war er ein allseits geschätzter, strenger, gradliniger und wohlwollender Oberschullehrer, der zwei Generationen seiner Schülerinnen und Schüler förderte, forderte und fürs Leben prägte. Als Dorf- und Militärgeschichtler dokumentierte Max Rudolf unsere Geschichte und Identität und hielt diese als Verfasser der ersten Dorfchronik von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert für die folgenden Generationen lebendig.

Wir sind sehr dankbar für das wertvolle Wirken und das unschätzbare Werk, welches Max Rudolf für unser Birmenstorf hinterlassen hat. Den Angehörigen bekunden wir unser herzliches Beileid.

Die Abdankung findet am Freitag, 22. März 2024, um 10.00 Uhr in der römisch-katholischen Kirche in Birmenstorf statt.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Birmenstorf

KIRCHENZETTEL

Fr, 22. März, bis Do, 28. März

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst zum Palmsonntag mit Martin Schärer, ref. Kirche Baden. 10.15 Konfirmationsgottesdienst mit Rudi Neuberth und Team, anschl. Apéro, ref. Kirche Untersiggenthal. **Donnerstag:** Tischabendmahl mit Teilette, mit Kristin Lamprecht und den Drittklässlerinnen und -klässlern, ref. Kirche Nussbaumen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Freitag: Taizé-Gebet, Röbi Peter, Musik: Sally Welter, Orgel, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. **Sonntag:** 9.45 Gottesdienst zum Palmsonntag in Birmenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Andreas Lakner, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/ Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

BIRMENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 28. März, von 11.30 bis 14.00 Uhr im Gasthof Adler statt.

Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, das Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Konsumation übernimmt jede Person für sich.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 26. März, bei Clemens Lüthi, 056 225 24 44 oder clemens.luethi@bluewin.ch.

Gemeindebetriebe an Karfreitag und Ostermontag geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof bleiben am Karfreitag, 29. März, und am Ostermontag, 1. April, geschlossen.

Für Notfälle sind folgende Pikettendienste organisiert:

– Bestattungsamt: 056 201 40 69

– Elektrizitätsversorgung: 0800 85 08 08

– Polizei: 056 200 84 40

– Wasserversorgung: 056 200 94 00
Das Betriebsamt ist während der Betriebsferien von Montag, 25. März, bis Freitag, 5. April, morgens von 8 bis 10 Uhr geöffnet (nachmittags geschlossen). Am Karfreitag und Ostermontag ist das Büro den ganzen Tag geschlossen.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/ Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

«Ich liebe meine Mutter,
aber ich kann ihr
nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



Die Abdankung findet am Freitag, 22. März 2024, um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Birmenstorf statt, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenschmuck unterstütze man im Sinne von Max Rudolf den Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf:
IBAN CH95 8080 8005 8898 1365 9.

Traueradresse: Jean-Pierre Wymann, Sperrstrasse 40/10, 4057 Basel

WETTINGEN: Mycobricks – ein innovativer Baustoff aus Pilz und Holz

Feuerfeste und federleichte Backsteine

Die Maturaarbeit von Mario Mayr und Yanik Lutziger hat es in die diesjährige Endauscheidung von «Schweizer Jugend forscht» geschafft.

SIMON MEYER

Die meisten Maturandinnen und Maturanden sind froh, nach der Abgabe ihrer Maturaarbeit einen Teil der Reifeprüfung hinter sich zu haben. Für den Birnenstorfer Yanik Lutziger und den Ehrendinger Mario Mayr ging die Aufregung damit aber erst richtig los.

Als sich die erste Idee der beiden Schüler, eine Arbeit zum Thema Neuroplastizität zu schreiben, als nicht geeignet erwies, stiessen sie auf der Suche nach einem Thema auf Versuche von Menschen aus aller Welt, die sich mithilfe von Pilzen um die Entwicklung von Baustoffen bemühen. So machten sich Mario Mayr und Yanik Lutziger ebenfalls daran, aus Holz und Pilzen Baustoffe zu entwickeln. Weil sie damit Erfolg hatten, wurde ihnen nach Abgabe ihrer Arbeit nahegelegt, sich damit bei «Schweizer Jugend forscht» zu bewerben. Prompt wurde sie aufgenommen und an der Selektionierung in Bern für die schweizweite Finalrunde vom 25. bis 27. April in Freiburg auserkoren.

Geduldiges Ausprobieren

Für ihr Projekt testeten die beiden Kantischüler vier holzabbauende Pilze jeweils auf Buche und Fichte. Zuerst züchteten sie das Myzel auf Nähr-



Mario Mayr und Yanik Lutziger präsentieren zwei ihrer Mycobricks

BILD: SIM

agarplatten und anschliessend mithilfe von Roggenkörnern. Sobald das Myzel ausreichend gross war, wurde ein Teil des durchgewachsenen Roggens mit feuchtem, sterilem Sägemehl vermischt und über mehrere Wochen hinweg inkubiert, bis das Sägemehl komplett vom Pilz durchwachsen war.

Eigentlich wollten die Maturanden mehrere der so gewachsenen Strukturen zu festen Blöcken pressen, was

aber nicht funktionierte. Die gepressten Klötze verbanden sich – anders als erwartet – nicht zu festen Strukturen. Es sah so aus, als würden die Wochen der Vorbereitung zu keinem Ergebnis führen. «Als das Pressen nicht geklappt hat, wussten wir erst nicht weiter», erinnert sich Mario Mayr. «Dann haben wir einfach alles ausprobiert, was uns eingefallen ist.» Bald schon merkten die beiden Tüftler, dass sich

ihre Baublöcke durch Trocknen im Backofen verbinden liessen. «Wenn ich bei dieser Arbeit eines gelernt habe, ist es, dass man nicht aufgeben soll, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt», meint Mayr rückblickend.

Langer Weg zum Produkt

Auf diese Weise verarbeiteten Yanik Lutziger und Mario Mayr rund 25 Kilogramm Sägemehl und unterzogen

die verschiedenen Kombinationen von Holz und Pilz einer Reihe von Tests. Um die Stabilität ihrer Mycobricks zu ermitteln, wurden die Steine in der Mitte mit Gewichten behängt. Die stabilste getestete Kombination von Holz und Pilz brach erst nach einer mittleren Belastung von 45 Kilogramm. Kein schlechter Wert, aber nicht genug für grosse tragende Strukturen wie Hauswände. «Das Material ist noch nicht optimal», ist sich Mario Mayr bewusst.

In puncto Stabilität können die Mycobricks aus Wettingen also nicht mit herkömmlichen Spanplatten mithalten. In einem anderen Punkt sind sie diesen aber bereits überlegen: Der Glühpunkt der getesteten Spanplatten lag im Schnitt bei 305 °C, während die Mycobricks erst bei einer Temperatur von über 374 °C zu glühen begannen. Die beiden Maturanden der Kantonsschule Wettingen haben mit ihrer Arbeit also das Baugewerbe noch nicht revolutioniert. Aber sie haben einen Beitrag dazu geleistet, dass andere das eines Tages vielleicht schaffen werden. Bis anhin zumindest haben Yanik Lutziger und Mario Mayr keine Pläne, das Projekt Mycobricks weiterzuverfolgen. «Ich würde das Projekt gern privat weiter vorantreiben», sagt Yanik Lutziger. «Momentan fehlt uns aber leider schlicht die Zeit dafür.»

Bis sie ihr Projekt in Freiburg vorstellen können, muss dieses ohnehin erst noch einmal überarbeitet werden, um bei der Zertifizierung der Finalprojekte von Schweizer Jugend forscht vorn dabei zu sein.

BADEN: Messe Exposenio zum fünften Mal im Trafo erfolgreich durchgeführt

Fit und vital bis ins hohe Alter

Das Publikumsinteresse an der Seniorenmesse Exposenio war erneut riesig. Spannende Referate ergänzten das Tagesprogramm.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am Samstag fand zum fünften Mal die beliebte Messe Exposenio für die Generation der über 60-Jährigen im Trafo in Baden statt. In diesem Jahr lag der Fokus auf dem Thema «Rundum vital». Gegen 80 Ausstellende erwarteten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Auch das informative Rahmenprogramm überzeugte. Nicht weniger als sechs renommierte Referentinnen und Referenten behandelten aktuelle Themen zum gesunden Älterwerden. Parallel dazu nahmen vier Spezialisten der Klinik für Orthopädie des KSB

zu gesundheitlichen Fragen Stellung. Der Aargauer Regierungsrat Jean-Pierre Gallati eröffnete die eintägige Ausstellung, und der Badener Stadtammann Markus Schneider überbrachte Grussworte und informierte über Alterspolitik und Altersnetzwerke der Stadt Baden. Für Unterhaltung sorgten die bekannte Jazzband Many Beers After und die Badener Tanzschule Natmove. Längstens ist die Generation der über 60-Jährigen als «neues» Zielpublikum erkannt. Schliesslich ist es erwiesen, dass wir länger gesund bleiben und dabei immer älter werden. Das einerseits dank medizinischer Forschung und neuen Therapiemethoden, andererseits dank einem veränderten Bewusstsein für einen gesunden Lebenswandel. Wir bewegen uns mehr, ernähren uns gesünder und nehmen unsere Befindlichkeit besser wahr. 60 ist also eigentlich das neue 40.



Nicht nur ältere Menschen interessierten sich für die diesjährige Exposenio im Trafo

BILD: ISP



Markus Schneider, Stadtammann: «Mich freut das Engagement von so vielen, das eine solche Ausstellung überhaupt erst ermöglicht. Dafür braucht es Durchhaltewillen. Ich staune über das vielfältige Angebot der Aussteller und der anderen qualifizierten Teilnehmenden. Die Messe ist sehr gut frequentiert, das finde ich schön.»



Lukas Voegele, OK-Präsident: «Ich bin höchst erfreut, dass unsere Expo, auch über die Kantonsgrenze hinaus, einen so guten Ruf hat. Es ist die einzige derartige Seniorenmesse im Kanton Aargau. Inzwischen fragen Referenten und Aussteller bei uns für eine Teilnahme an. Das ist toll. Ziel erreicht, würde ich sagen.»



Alexandra Zihlmann, Würenlos: «Gerade stehe ich beim Eingang zur Ausstellung und knipse mit meinem Handzählgerät die Besuchereintritte. Ich bin im Organisationsteam tätig, und es freut mich sehr, aktiv zum Gelingen des Events beitragen zu dürfen. Ich erkenne viele Leute, das ist sehr bereichernd für mich.»



Johanna Schütz, Birnenstorf: «Ich besuche die Messe zum ersten Mal. Seit vier Monaten bin ich pensioniert. Ich schendere jetzt gemütlich durch die Messe und werde mir sicher auch Vorträge anhören. Im Vorfeld habe ich mich sehr mit der Ausstellung beschäftigt. Ich interessiere mich für Ernährung, da ich Diabetikerin bin.»



Bruno Erne, Leuggern: «In der Zeitung habe ich von der Expo gelesen. Das hat mich angesprochen. Es imponiert mir, wie breit das Angebot ist und wie vielfältig sich die Organisationen präsentieren. Ich werde mich über das Angebot von Treppenliften und generell alles informieren, was das Thema Wohnen betrifft.»

BADEN: Erstes Rotating-Dinner im Hotel du Parc. Das Konzept fand grossen Anklang

Vernetzung für Eigenständige

Beim Abendessen Businesskontakte knüpfen. Die Idee mag simpel klingen, ist aber effektiv. Zwei Geschäftsfrauen holen das Projekt nach Baden.

ISABEL STEINER PETERHANS

Nicht Speeddating, sondern Speed-Business-Contacting, so könnte man die aktuelle Projektidee von Sonja Keller (53) aus Würenlos und Helene Umiker (59) aus Baden umschreiben. Es ist das erste Angebot dieser Art in der Bäderstadt. Letzte Woche fand ein erster Anlass im Hotel du Parc statt. 22 Selbstständige und Unternehmerinnen nahmen daran teil. Bei entspannter Stimmung widmeten sich die Teilnehmenden intensiven Gesprächen. Erfolge von bereits durchgeführten Rotating-Dinners in der Region Zürich zeigen, dass die beiden Frauen mit diesem Eventformat ein Bedürfnis von selbstständigen Unternehmerinnen erfüllen.

Kontaktkarussell

Ein Nachtessen, drei Durchgänge und neun Direktkontakte: So funktioniert das Rotating-Dinner. Während man ein saisonales Drei-Gänge-Menü geniesst, wechselt man ständig den Platz, um möglichst viele neue Kontakte zu knüpfen. Für Vorspeise, Hauptgang sowie Dessert wechselt man den Tisch. Dort sitzt man während rund 40 Minuten mit neuen Tischnachbarn zusammen und kann



Zwei Frauen machen gemeinsam Business und organisieren das Rotating-Dinner: Helene Umiker und Sonja Keller

BILD: ISP

netzwerken und über Geschäftliches fachsimpeln, wobei genügend Zeit für einen vertieften persönlichen Austausch bleibt. «Es handelt sich also nicht um einen Single- oder Partnervermittlungstreff», witzeln die beiden Frauen vergnügt. «Das Rotating-Dinner ist primär eine Möglichkeit,

um neue Geschäftskontakte zu knüpfen.» Auch beim Dinner angemeldet ist Bettina Karabakan. Die Therapeutin mit einer Shiatsu- und Qigong-Praxis in Baden freut sich auf den Anlass. «Das ist doch eine optimale Gelegenheit, neue und andere Leute kennenzulernen», findet sie. «So kann ich

mein Netzwerk erweitern, denn ich wohne erst seit November 2022 in Ennetbaden.»

Netzwerken hoch im Kurs

Und wer nimmt an solchen Events teil? Es seien in erster Linie Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Baden, dem Limmattal und dem Furttal: selbstständig Erwerbende aus allen nur erdenklichen Dienstleistungssektoren. Handwerker seien bisher eher selten vertreten. Die Anlässe seien von Frauen und Männern gleichermaßen besucht, und das Alter der Teilnehmenden liege zwischen 30 und 70 Jahren. «Über das Netzwerk werden immer wieder Geschäfte abgewickelt. Die einen buchen eine Gesundheitsbehandlung, andere finden eine neue Hausverwaltung oder kaufen Spezialitäten bei einem anderen Gast. Vor allem aber empfiehlt man sich gegenseitig weiter und gibt Tipps», verrät Sonja Keller. «Bei unseren Anlässen entstehen viele neue Projekt- und Geschäftsideen. Wichtig ist unseren Gästen das persönliche Kennenlernen und das Vernetzen. Durch persönliche Empfehlungen erhalten viele Kleinunternehmen einen wesentlichen Teil ihrer Aufträge», ergänzt Helene Umiker.

Ein Dreamteam startet durch

Die beiden Initiantinnen kennen sich seit 2012 und sind sich bei Twitter (heute X) begegnet. Mit viel Freude und Leidenschaft unterstützt Helene Umiker Selbstständige, Einzelunter-

nehmen und KMU beim Onlinemarketing und bei ihrem Webauftritt. Sie bietet LinkedIn-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene an. Zusätzlich organisiert sie gemeinsam mit Sonja Keller verschiedene Netzwerkveranstaltungen unter dem Banner von Networking Baden. «Es ist mir eine Freude, Menschen miteinander zu verbinden und ein lebendiges Netzwerk zu fördern», so die Badenerin. «Ich habe schon immer gern gesellige Anlässe organisiert.» Von Sommerpartys über Klassenzusammenkünfte bis zu Verwandtschaftstreffen. Sie liebe es, Menschen zusammenzubringen und ihnen entspannte und fröhliche Stunden mit Kulinarik, Unterhaltung und Überraschung zu bereiten. «2010 habe ich mich als Social-Media-Spezialistin selbstständig gemacht und bin durch meine eigenen Netzwerkaktivitäten ab 2012 zur professionellen Gastgeberin und Organisatorin von Business-Networking-Events geworden», so Keller. Ob ihr dabei Unterschiede im Geschäftsgebaren von Frauen und Männern aufgefallen seien? Helene Umiker ist überzeugt, dass dabei eher das Geschäftsfeld den Unterschied mache, nicht das Geschlecht. «Ich sehe den grössten Unterschied bei den verschiedenen Persönlichkeitstypen. Und die unterschiedliche Berufungs- und Netzwerkerfahrung zeigt sich beim Gespräch», entgegnet Sonja Keller.

Das nächste Rotating-Dinner findet am 18. September im Restaurant/Hotel du Parc in Baden statt. networking-baden.ch

Inserat

Aktion

Montag, 18.3. bis Samstag, 23.3.24



Birra Moretti
Dose, 6 x 50 cl

-33%
9.95
statt 14.90



Michel Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Bodyguard, 4 x 100 cl

-27%
9.60
statt 13.20



Red Bull Energy Drink
6 x 250 ml

-20%
8.70
statt 10.90



-25%
9.60
statt 12.80

Hug Biscuits
div. Sorten, z.B. Chnuser-Mischung, 2 x 290 g



-20%
4.70
statt 5.90

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g



-20%
4.70
statt 5.90

Knorr Suppen
div. Sorten, z.B. Buchstaben, 2 x 71 g



-20%
6.80
statt 8.60

Taft Styling
div. Sorten, z.B. Haarspray Ultra Strong, 2 x 250 ml



-20%
4.70
statt 5.90

Chio
div. Sorten, z.B. Jumpys, 2 x 100 g



-20%
3.35
statt 4.20

Thomy Saucen
div. Sorten, z.B. Hollandaise, 250 ml



-24%
8.90
statt 11.85

Durgol
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 1,5 l

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Dr. Oetker Pizza Ristorante
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 340 g

-26%
4.95
statt 6.70



-25%
3.20
statt 4.30

Blumenkohl
Italien/Spanien, per kg



-25%
-.60
statt -.80

Kiwi
Italien/Griechenland, Stück



-29%
-.95
statt 1.35

Nestlé LCI
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g



-21%
5.20
statt 6.60

Züger Mozzarella-Kugeln
IP-Suisse, Trio, 3 x 150 g



-30%
8.30
statt 11.90

Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 2 x 180 g



-21%
7.20
statt 9.20

Agri Natura Rindshackfleisch
350 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Celebrations
196 g

4.80
statt 5.70

Richterich Schaumkuss
div. Sorten, z.B. Original, 4 x 32 g

3.95
statt 4.95

Knorr Aromat
90 g

3.10
statt 3.70

Tomaten gewürfelt
6 x 400 g

8.10
statt 9.60

Old El Paso
div. Sorten, z.B. Flour Tortillas, 8 Stück

4.40
statt 5.20

Ramseier Huus-Tee
Schweizer Minze, 6 x 1 l

7.80
statt 11.70

Ariel
div. Sorten, z.B. Pods All in 1, Color, 19 WG

10.95
statt 15.90

Ebnat Bürsten
div. Sorten, z.B. Abwaschbürste Porcelaine, 2 Stück

5.95
statt 7.60



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten. 1.241.35F AGM

BADEN: Solo aufgenommene persönliche Lieder mit starkem Lokalkolorit

«Furchteinflössend und faszinierend»

Morgen erscheint das neue Album «Bubble» von Mundartpopstar Adrian Stern. Damit tritt er in die Fusstapfen von Ed Sheeran.

REINHOLD HÖNLE

Weshalb sind Sie zum ersten Mal solo auf Tournee?

Lust darauf bekam ich während der letzten Open-Air-Saison, als ich die anderen Bands auf der Bühne sah und mich fragte, wie es wohl wäre, allein dort oben zu stehen. Der Gedanke war furchteinflössend, aber auch faszinierend und barg die Chance, als Künstler zu wachsen und ein besserer Musiker zu werden. Ich strebte jedoch keine maximale Reduktion an und habe deshalb kein Album mit akustischen Songs gemacht, sondern nur ein Album ohne Band. Es gibt zudem live nicht nur Mikrofon und Gitarre, sondern teilweise den vollen Sound mit Bässen und Drums, die ich selbst spiele oder selbst loope.

Sind Sie von jemandem inspiriert, der allein zweimal das Letzigrund-Stadion füllte?

Sie meinen Ed Sheeran? Ich finde, er wird total unterschätzt. Ich bewundere ihn für seine Fähigkeiten als Songschreiber und Interpret, und als Loop Artist ist er grandios. Er macht es sehr simpel, aber mit maximaler Effizienz. Ich bin halt ein «Grätli»-Fan, deshalb ist es bei mir ein bisschen experimenteller.

Wann haben Sie Ihr erstes Solo-Konzert gegeben?

Das war 2002. Ich bekam gerade meinen ersten Plattenvertrag, nachdem Sony BMG ein paar Demos von mir gehört hatte. Die Schweizer Labels waren damals alle auf der Suche nach dem nächsten Gölä. Ich kam mir damals wie ein Hochstapler vor, da ich noch gar kein Publikum hatte. Ich trat damals nur vor einigen Freunden und Bekannten auf – in Zürich in der Bäckeranlage und in Baden im Triebguet.

Welche Erfahrungen haben Sie bei den ersten «Bubble»-Konzerten gemacht?

Alles war für mich neu, obwohl ich schon oft allein aufgetreten bin, allerdings noch nie mit so vielen verschiedenen Elementen, die ich ausprobieren. Das hat mir viel abverlangt, aber ich bin meistens dafür belohnt worden. Die Leute sind begeistert. Das, was ich mit dem Publikum zusammen mache, funktioniert. Speziell der Jacob-Collier-hafte dreistimmige Chor ist immer ein Erlebnis.

Hat das Konzept auch Nachteile?

Momentan muss ich mich viel mehr konzentrieren, um alles so herüberzu-



Mundartpopstar Adrian Stern aus Baden in der Frischluftbar Triebguet BILD: RHO

bringen, wie ich mir das vorstelle. Ich habe diese Songs nicht bereits 150 Mal gespielt und bin zurzeit dabei herauszufinden, wie ich welches Lied am besten einleite. Manchmal gelingt es besser, manchmal weniger gut. Und das beschäftigt mich.

Alle Instrumente selbst zu spielen, geht sicher an die Substanz.

Einerseits bin ich nach den Konzerten «dure» (erschöpft), andererseits bekomme ich allein die ganze Energie des Publikums ab. Es ist deshalb eher der soziale Kontakt mit meinen Musikern, der mir abgeht. Dafür arbeite ich enger mit meiner Frau Mylen zusammen, die sich neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Sportlehrerin um das Tourmanagement und das Merchandising kümmert.

Weshalb trägt Ihr neues Mundartalbum einen englischen Titel?

Ich hatte lang keinen Titel, aber einige nachdenkliche Lieder, die sich mit unserer Zeit und ihren Phänomenen beschäftigen. Um zu vermeiden, dass die Platte anstrengend oder depressiv wirkt und die Leute abgeschreckt werden, rückte ich die Ballade «Alles chönnt au andersch sii» vom Anfang an den Schluss und suchte nach einem Wort, das alle Facetten der Platte repräsentiert, auch die Fröhlichkeit und die Farbenfreude. Ich glaube, dass ich die Kurve gekriegt habe. (Lacht.)

Woran denken Sie beim Wort «Bubble»?

Einerseits an die schillernden Seifenblasen, die jedem Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und voller Poesie sind, andererseits an das Modewort, bei dem ich an die Gefahr denke, die von Social Media ausgeht. Wenn alle nur noch in ihrer Online-bubble verkehren, verstehen die Men-

schen in ihrem Umfeld immer weniger und vereinsamen komplett.

Was für Erfahrungen haben Sie damit schon gemacht?

Bei der intensiven Beschäftigung mit meinem musikalischen Equipment kam ich über Youtube in eine Community von Leuten hinein, die alle das Gleiche toll finden und glauben, es wäre das einzig Wichtige auf der Welt. Sie geben ihr ganzes Geld dafür aus. Bubbles haben oft mit Konsum zu tun. Ich habe dazu ein Buch gelesen: «Zehn Gründe, warum du deine Social Media Accounts sofort löschen musst». Jaron Lanier, der einst selbst an der Entstehung des World Wide Web mitgearbeitet hat, beschreibt, dass die Algorithmen so gestaltet sind, damit wir möglichst viel Zeit im Netz verbringen. Sie zeigen uns nicht nur schöne Dinge, sondern auch solche, die uns wehtun und frustrieren, damit wir uns mehr und mehr in die digitale Welt flüchten.

Welche Konsequenz haben Sie daraus gezogen?

Ich habe begonnen, mich dem zu entziehen. Ich versuche, möglichst wenig Zeit in den sozialen Medien zu verbringen und sie nur gezielt zu nutzen. Ich habe keine personalisierten Feeds mehr, die mich zum Konsum verleiten oder meine Meinung manipulieren.

Wie ist daraus der Album-Opener «Bubble Tea» entstanden?

Meine Töchter sind voll auf das Getränk abgefahren, als es trendy wurde. Ich weiss noch, was für ein Drama es war, als sie im Zürcher Hauptbahnhof unbedingt in den dortigen Bubble-Tea-Shop wollten. Zu diesem Song – und zu vielen anderen auf die Platte – wurde ich jedoch erst inspiriert, als ich in Baden unterwegs war. Als ich in der Weiten Gasse das Schild «Bubble Tea» entdeckte, fragte ich mich, was für ein Lied ich daraus machen würde. Als ich «7 Täg offe» vor dem Pizzaservice an der Mellingerstrasse sah, überlegte ich mir auf dem ganzen restlichen Weg zum Studio, was das hergibt.

Wie kamen Sie auf die Idee zu «Bade-Rio-Tokio»?

Ich sass im Bus von der Allmend in den Kappelerhof, als ich merkte, dass ich auf der SBB-App irrtümlich ein Erstklassbillet gelöst hatte. Ich fand es lustig, dass so etwas Sinnloses möglich war, und freute mich, dass ich mich trotzdem gut fühlte. Das Resultat war dieser Song, der davon handelt, dass ich mit dem Bus irgendwohin fahre, apace und happy bin. Für ein paar Rappen mehr. (Lacht.)

Weshalb landen Sie darin im Spreitenbacher Einkaufsparadies?

Ich mag Tage, an denen ich kein Programm habe. Dann fahre ich schon

mal mit dem Velo nach Spreitenbach – nicht weil ich etwas brauchte oder es eine speziell schöne Gegend wäre, sondern einfach weil ich manchmal gern allein unterwegs bin und meine Gedanken schweifen lasse.

Ihr 50. Geburtstag ist nicht mehr weit. Wofür ist die Zeit bei Ihnen langsam reif?

Als ich das letzte Album mit einer kleinen Plattenfirma machte, realisierte ich, wie viel ich als Musiker selbst machen musste, was mir früher abgenommen wurde. Trotzdem wird erwartet, dass ich mich präsentiere, als stünden weiterhin zehn Personen dahinter. Sich diesem Stress aussetzen, das kann es irgendwie nicht sein. Ich muss noch herausfinden, wie ich das in Zukunft machen möchte. Ausserdem möchte ich das Tempo, alle zwei Jahre ein neues Album herauszugeben, etwas herunterschrauben. Hier kommen bei mir jedoch immer wieder Existenzängste auf. Schliesslich haben Mylen und ich zwei Kinder im Alter von neun und elf Jahren.

Sie haben das aktuelle Sina-Album mitproduziert. Wollen Sie noch mehr im Hintergrund arbeiten?

Ganz ohne eigenes Hauptprojekt würde mir etwas fehlen, aber ich bin sehr offen für andere Tätigkeitsfelder. Nachdem ich Lieder zu zwei Kindermusicals beigesteuert habe, bin ich nun engagiert worden, die Musik für ein Musical für Erwachsene zu komponieren. Darauf freue ich mich ebenso wie auf die dritte Tournee mit dem Secondhand Orchestra im Herbst. Mit dem ersten Song daraus traten wir bereits in Stefan Büssers «Late Night Switzerland» auf und bewarben uns für den Eurovision Song Contest. «Feels Like Abba» handelt 50 Jahre nach «Waterloo» von einer Band, die sagt, sie habe sich unheimlich Mühe gegeben, doch ihr Song würde einfach nach Abba klingen! (Lacht.)

ADRIAN STERN (49)

Der Sänger, Musiker und Songschreiber Adrian Stern wurde am 22. März 1975 in Zürich geboren und wuchs in Baden auf. Nach Matura, Jazzschule und zwei Bands mit englischen Songs landete er 2003 mit «Ha nur welle wüsse» von seinem Solodebütalbun «Stern» auf Anhieb einen Radiohit. Der grosse Durchbruch gelang ihm mit der vierten CD «Herz» sowie den Singles «Amerika» und «Nr. 1». Seine letzten sechs Alben erreichten alle die Top 10 der Hitparade. «Bubble» wird an seinem 49. Geburtstag veröffentlicht. Konzertdaten: adrianstern.ch

BADEN

Charleys Tante

Mit 428 ausverkauften Shows in den Jahren 1988 bis 1990 gilt Hans Gmürs Version von «Charleys Tante» als eine der erfolgreichsten Schweizer Dialektkomödien überhaupt. Darum geht es: Zwei Freunde planen eine Verabredung mit ihren Freundinnen und benötigen dafür dringend eine Anstandsdame. Da die dafür vorgesehene Tante nicht rechtzeitig eintrifft, überredet Charley seinen Freund, als Frau verkleidet selbst diese Rolle zu übernehmen. Der Plan führt – wenig überraschend – zu allerhand Komplikationen.

Freitag, 22. März, 20 Uhr
Kurtheater, Baden

FISLISBACH

Absage der Jungbürgerfeier

Die Gemeinderäte Fislisbach und Oberrohrdorf haben die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2006 zum gemeinsamen Jungbürgeranlass vom 22. März eingeladen. Geplant war ein Bowlingabend mit anschliessendem Abendessen. Von den 79 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 2006 haben sich total lediglich 9 für die Jungbürgerfeier angemeldet. Aufgrund dieser geringen Teilnehmerzahl haben die beiden Gemeinden entschieden, dieses Jahr auf die Durchführung der Jungbürgerfeier zu verzichten. RS

WÜRENLOS

Belagsarbeiten Dorfstrasse

Von morgen, Freitag, 22. März, bis Samstagmorgen, 23. März, werden Belagsarbeiten an der Dorfstrasse in Würenlos durchgeführt. Deswegen kommt es zu einer Verkehrsbeschränkung. Ein Strassenabschnitt der Dorfstrasse bleibt während dieser Zeit gesperrt. Sollten die Belagsarbeiten aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen nicht planmässig durchgeführt werden können, werden sie auf Mittwoch, 27. März, und Donnerstag, 28. März, verschoben. Bei Fragen erteilt die Bauverwaltung Auskunft (056 436 87 50 oder bauverwaltung@wuerenlos.ch). RS

BADEN

Baudokumentation Burghalde

Seit Sommer 2021 werden in Baden die Real-, die Sekundar- und die Bezirksschulstufe unter einem Dach in der Burghalde unterrichtet. Um einen zeitgemässen Unterricht zu ermöglichen und eine moderne Ganztageschule zu schaffen, wurde die Schulanlage erweitert. Unter Berücksichtigung der denkmalgeschützten Substanz wurde das Areal neu gestaltet. Eine nun erschienene Baudokumentation gibt auf 112 Seiten einen umfassenden Einblick in das Projekt. Die Dokumentation kann für 15 Franken über die Website der Schule Burghalde (baden.ch) bezogen werden. RS

WETTINGEN

Gschichte-Chischte

Die Kindergärtnerin Luana Tsarkowistas zaubert in der Gemeindebibliothek Wettingen Geschichten aus der Kiste. Für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson. Erzählt wird in Mundart. Die Kinder kommen in Kontakt mit der Welt der Bücher, sie können ihren Sprachschatz erweitern, und die Lust fürs spätere Lesen wird geweckt. Anmeldungen unter eveeno.com/GschichteChischte, für spontane Besucher und Besucherinnen hat es ebenfalls Platz.

Montag, 25. März, 16.30 Uhr
Gemeindebibliothek, Wettingen

BADEN

Gegen Fachkräftemangel

Der Verein Work Life Aargau (WLA) ist ein gemeinsames Projekt der Wirtschaft und des Kantons, um Aargauer Unternehmen bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels zu unterstützen. Auf den 1. Juli übergibt die kantonale Standortförderung die Geschäftsführung der Badener FE Agentur AG. Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und WLA basiert neu auf einer Leistungsvereinbarung. Dem Verein WLA gehören rund 60 Aargauer Unternehmen an, und er wird von den Wirtschaftsverbänden Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) sowie dem Aargauischen Gewerbeverband (AGV) unterstützt. Ziel der Restrukturierung ist es, dass WLA ab 2029 über eine starke Vereinsstruktur verfügt und privatwirtschaftlich finanziert werden kann. Während der Entwicklungs- und Aufbauarbeit von WLA war die kantonale Standortförderung federführend und leitete die Geschäftsstelle. Neu wird die Geschäftsführung des Vereins WLA von der FE Agentur AG besorgt. Dadurch werden die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen für die Geschäftsstelle erhöht. Das Badener Unternehmen erhielt nach einer öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag für den Auftrag. RS



Marotte-Theater aus Karlsruhe

Das Figurentheater Wettingen freut sich auf das Marotte-Figurentheater aus Karlsruhe, das mit dem Stück «Kuh Lieselotte» zu Gast ist. Lieselotte ist eigentlich ganz friedlich. Sie und die Bäuerin sind dicke Freunde. Aber auch den Postboten Heiner findet die Bäuerin nett, und wenn sie ihn zum Kaffeetrinken einlädt, hat keiner mehr Zeit für Lieselotte. Es ist klar, das Lieselotte etwas unternehmen muss. Figurentheater für die ganze Familie, frei nach dem Kinderbuch von Alexander Steffensmeier. Samstag, 23. März, 16 Uhr, und Sonntag, 24. März, 11 Uhr, Figurentheater Wettingen, figurentheater-wettingen.ch. BILD: ZVG

GEMEINDEBIBLIOTHEK SPREITENBACH

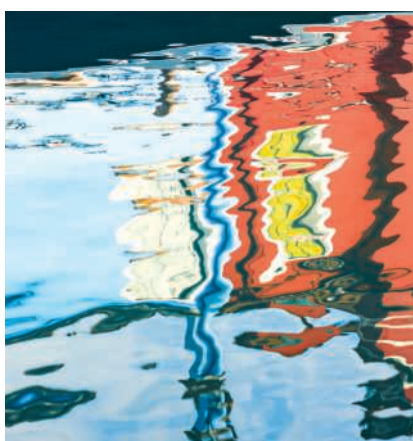


Für ihre Leseleistung erhielten die Kinder ein Diplom

BILD: ZVG

■ **Treffpunkt für hungrige Leselöwen**
Das Leseförderungsprojekt «Leselöwenclub» startete im November mit einem Abend voller Spiel und Spass. Ausserdem lasen die Kinder Bücher aus der Bibliothek, denn bis Ende Februar zählte jede im Rahmen des Projekts gelesene Seite. Nun durften sich die Kinder am Abschlussabend vom Team der Gemeindebibliothek Sprei-

tenbach verwöhnen lassen: Hotdogs, Eistee und Schoggistängeli wurden an die knapp 70 Schülerinnen und Schüler verteilt. Anschliessend wurden die Diplome überreicht. Die 100 Teilnehmenden lasen während vier Monaten knapp 80 000 Seiten. Die Gemeindebibliothek ist stolz auf das Projekt, das der Leseförderung dient und die Kinder zum Lesen animiert. ZVG



Fluid Matter 02 BILD: ZVG | JAN PRENGEL

BADEN

Ausstellung in der Galerie 94

Mit seinen minimalistischen Fotografien möchte Jan Prengel seine Ansätze und Sichtweisen auf die Welt teilen. Wo Sprache und Erklärungen an ihre Grenzen stossen, sollen die Arbeiten dazu anregen, den materiellen Blick auf die Welt aufzubrechen und neue Perspektiven auf die Wirklichkeit zu schaffen. Die Motive variieren und reichen von Pflanzen über urbane Orte bis zu surrealen Landschaften. Eine klare Bildsprache und eine harmonische Komposition finden sich in allen Werken. Der Minimalismus wird sowohl für die visuelle Ästhetik als auch für eine beruhigende mentale Wirkung eingesetzt. Jan Prengel wurde 1992 in Ulm (D) geboren. Seine Arbeiten wurden in den USA und in Deutschland ausgestellt.

Vernissage:
Donnerstag, 21. März, 18.30 Uhr
Galerie 94, Merker-Areal, Baden

BADEN

Die Gaspreise sinken

Die Regionalwerke Baden AG senkt per 1. April den Gaspreis und erhöht den Biogasanteil bei ihrem Standardprodukt Primagas. Die Erhöhung des Biogasanteils von 10 auf 20 Prozent erfolgt im Einklang mit der Energiestrategie der Stadt Baden. Die aktuelle Gaspreisliste ist unter regionalwerke.ch/gas zu finden. RS

Vom historisch starken **Frankenkurs** profitieren!

Die XXL-Polsterwelt

Riesige Auswahl!
Tolle Angebote!
Bester Service!

1559.-*
Eckkombination, ca. 273x243 cm

3199.-*
Polstergarnitur, ca. 165x280 cm

1839.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

1559.-*
Polsterbett, ca. 180x200 cm

2399.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

1099.-*
2-Sitzer, ca. B173xH84-108xT93 cm.

1379.-*
Relaxsessel, ca. B80/H101/T81 cm

3D-Beratung

Fleck-Weg-Service

Inklusive Lieferung & Montage

Altmöbel-Entsorgung

Alles individuell konfigurierbar

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

1245396 RSK

REGION: Weitere Schritte auf dem Weg zum Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung

Nächste Planungsphase im GVK

Die Zukunft des Verkehrs im Raum Baden wird heiss diskutiert. Eine perfekte Lösung zur Überwindung der Klus scheint es nicht zu geben.

Verkehrstechnisch ist die Badener Klus eine grosse Herausforderung. Wie der Verkehr um und durch das Nadelöhr künftig organisiert werden soll, wird seit Jahren kontrovers diskutiert. Momentan laufen die Planungsarbeiten dazu auf Hochtouren. An ihrer Sitzung vom 29. Februar hat die Behördendelegation, das strategische Entscheidungsgremium des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) Raum Baden und Umgebung, vom Stand der Planungsarbeiten Kenntnis genommen – unter anderem zum Thema Ortsdurchfahrten und zur geplanten Velovorzugsroute im Siggenthal. Zudem hat die Behördendelegation der Projektleitung Aufträge für die weiteren Planungen im Hinblick auf die vierte Mobilitätskonferenz im Mai und Juni 2024 und auf die anschließende Onlinepartizipation erteilt.

Entwicklung des Busnetzes

Wie der Kanton in einer Mitteilung schreibt, haben die bisherigen Planungen zum öffentlichen Verkehr (ÖV) im Raum Baden ergeben, dass das System zwar zweckmässig ist, hinsichtlich Kapazität und Zuverlässigkeit jedoch bereits heute an seine Grenzen stösst. Im GVK-Zeithorizont 2040 werden die Kapazität und die Angebotsqualität des ÖV aufgrund des Verkehrswachstums und der prognostizierten Siedlungsentwicklung den Anforderungen nicht mehr genügen. Es braucht deshalb eine gezielte Weiterentwicklung des ÖV-Angebots in diesem Raum.

Gespräche zum ÖV-Hauptkorridor zwischen Killwangen, Baden und den territorial betroffenen Gemeinden Wettingen und Neuenhof sowie weitere Vertiefungsarbeiten des Planungsteams hätten ergeben, dass aufgrund der absehbaren Siedlungsentwicklungen die Einführung eines Trams bis 2040 nicht zwingend sei. Mit einer Weiterentwicklung des Busnetzes liesse sich der erforderliche Kapazitätsausbau sicherstellen.

Längerfristig – also nach dem GVK-Horizont 2040 – könne je nach Siedlungsentwicklung eine zusätzliche ÖV-Nachfrage jedoch nicht mehr in der notwendigen Qualität mit Buslinien gedeckt werden. Es sei deshalb



Eine Schlüsselstelle für den Verkehr im Raum Baden ist der südliche Knotenpunkt zwischen Ennetbaden und Baden BILD: SIM

denkbar, dass dann die Kapazitäten und der Komfort von Tramlinien notwendig würden, um den Ansprüchen an den ÖV gerecht zu werden. Deshalb soll im Rahmen des GVK, ergänzend zur Weiterentwicklung des Busnetzes, der Raum für ÖV-Korridore gesichert werden, die auch für Trams geeignet sind. Zum Thema ÖV-Angebot ist auf der Projektwebsite ein Faktenblatt aufgeschaltet.

Varianten für Limmatquerungen

Das Kantonsstrassennetz im Raum Baden ist durch den motorisierten Verkehr schon heute stark belastet. Das gilt besonders für die drei Limmatquerungen Siggenthalerbrücke, Hochbrücke Baden und Limmatbrücke zwischen Wettingen und Neuenhof. Diese Knoten sind während der Spitzenzeiten überlastet, es kommt teilweise zu längeren Staus. Mit der bis 2040 prognostizierten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs um 20 Prozent werden diese Überlastungen ohne entsprechende Massnahmen weiter zunehmen.

Im Bereich der Siggenthalerbrücke und der Limmatbrücke zwischen Wettingen und Neuenhof gestaltet sich die Situation weniger dramatisch als bei der Hochbrücke Baden. Seit der Umgestaltung des Schulhausplatzes ist der Brückenkopf Ost der Hochbrücke Baden ein Brennpunkt des regionalen Verkehrsgeschehens. Hier

braucht es laut dem Kanton mehrere eng aufeinander abgestimmte Massnahmen, um den Verkehrsfluss künftig sicherstellen zu können.

Das Planungsteam hat der Behördendelegation Massnahmen für drei Zeithorizonte vorgeschlagen. Kurzfristig sollen die Radstreifen auf der Hochbrücke verbreitert werden, zudem sollen einzelne Fahrbeziehungen am Brückenkopf Ost und am Knoten Schartenstrasse angepasst werden, um den Verkehrsfluss stabiler zu gestalten und den ÖV zu priorisieren. Mittelfristig soll der Veloverkehr im Bereich des Brückenkopfs Ost mit Unterführungen und einer neuen Velobrücke über die Limmat vollständig eigen trassiert werden. Langfristig wurden für eine vollständige ÖV-Eigentrasse drei weitere, umfassendere Massnahmen aufgezeigt, unter anderem die in der Vorphase vorgeschlagene Umnutzung der Hochbrücke inklusive Bau einer neuen Limmatbrücke für den Autoverkehr. Die Machbarkeit dieser Massnahmen muss laut dem Planungsteam aber weiter geprüft werden.

Die Behördendelegation beschloss, die beiden Massnahmenkonzepte für den kurzfristigen und den mittelfristigen Zeithorizont im GVK aufzunehmen und der nächsten Mobilitätskonferenz zur Diskussion vorzulegen. Ziel ist, die Umsetzung der kurzfristigen Massnahmen nach dem GVK-Richt-

planbeschluss im Grossen Rat anzugehen. Zudem soll nach dem GVK-Grossratsbeschluss sofort in die weitere Planung der mittelfristigen Massnahmen eingestiegen werden, unabhängig davon, ob eine langfristige Option angedacht wird.

Zentrumsentlastung

Bereits im Dezember 2023 hatte die Behördendelegation Varianten für die Zentrumsentlastung (ZEL) diskutiert. Dabei sollen der Fuss- und der Veloverkehr sowie der ÖV gestärkt werden, während die Kernstädte für den motorisierten Verkehr erreichbar bleiben. Es sei noch offen, ob eine ZEL zur Erreichung dieser Ziele notwendig sei. Die Behördendelegation hat auf Basis der bisherigen Arbeiten eine erste Variantenreduktion möglicher Ergänzungen des Strassennetzes vorgenommen. Sie hat die Projektleitung beauftragt, das Studium der Variante «ZEL lang» (lange Umfahrung von der Kantonsstrasse bei Kirchdorf über die Limmat mit Anschluss an die Kantonsstrasse im Wilerloch und durch einen Tunnel zum A1-Anschluss Neuenhof) und der Variante «ZEL kurz» (zentrumsnahe Umfahrung der Innenstadt von Baden) zu beschränken.

Bei den genannten Vorentscheiden der Behördendelegation handelt es sich nicht um beschlossene Massnahmen. Die Behördendelegation wird im Mai den Massnahmenfächer zuhan-

den der vierten Mobilitätskonferenz im Mai/Juni freigeben. Dieser wird neben den oben erwähnten Ansätzen viele kleinere Massnahmen enthalten. Die Mobilitätskonferenz findet in drei Teilräumen statt, danach folgt eine Onlinepartizipation für die Bevölkerung. Schliesslich startet die fünfte und letzte GVK-Phase «Umsetzungsplanung der Massnahmen».

Kritische Reaktion

Nach dem endgültigen Scheitern des Verkehrskonzepts Oase 2021 wird die Entwicklung der Verkehrsplanung im Raum Baden in der Bevölkerung genau verfolgt. Kaum hatte der Kanton die Mitteilung zur vierten Mobilitätskonferenz verschickt, meldete sich die Aargauer Sektion des Verkehrs-Clubs Schweiz (VCS Aargau) mit einer kritischen Würdigung.

In seinem Schreiben bemängelt der VCS Aargau, dass die aktuelle Planung wieder Umfahrungstunnel beinhaltet, die das Verkehrsproblem nicht lösen könnten, sondern lediglich verschieben würden. 2021 führte der grosse Widerstand der Bevölkerung im Siggenthal gegen einen geplanten Umfahrungstunnel dazu, dass das Verkehrsprojekt Oase in seiner damaligen Form beendet werden musste. Man befürchtete, dass ein Umfahrungstunnel zur Entlastung des Badener Stadtzentrums die umliegenden Gemeinden zusätzlich belasten würde. Dem VCS Aargau ist es ein Dorn im Auge, dass nun erneut ein Umfahrungstunnel diskutiert werden soll. Für den Verband ist das Verkehrsproblem im Raum Baden hausgemacht. Das riesige Parkierungsangebot der Stadt sei eine Einladung, mit dem Auto anzureisen. Der Durchgangsverkehr, den ein Umfahrungstunnel aufnehmen könnte, spiele dagegen eine untergeordnete Rolle, wie Nummernschilderhebungen gezeigt hätten.

Besonders enttäuscht ist der VCS vom richtungsweisenden Entscheid der Behördendelegation, den Ausbau des schienengebundenen ÖV auf Eis zu legen. Damit torpediere diese strategische Steuergruppe die Verlagerung auf den flächeneffizienten und klimaschonenden ÖV. Den stattdessen geplanten Ausbau des Bussystems erachtet der Verband nicht als adäquate Lösung für den künftigen ÖV. Angesichts des prognostizierten Bevölkerungswachstums in der Region seien beim Ausbau des ÖV mutige Schritte nötig, um die räumliche Entwicklung gezielt zu steuern. SIM



Eingang ins Bad zum Raben BILD: ZVG

BADEN Wie klingt ein Thermalbad?

Die Klangkünstlerin Anto Manhartberger und die Akustikerin Jamilla Balint erkunden den Raum des Badegeschosses im Bad zum Raben und fragen nach dem Klang von Normalität.

Vernissage:
Samstag, 23. März, 17 bis 22 Uhr
Bad zum Raben, Quellengasse 1
rabenbaden.ch

WETTINGEN: Pilotgemeinde für die App «Friactiv»

Parcours für aktive Erkundung

Ende April werden zwei neue Entdeckungsparcours eröffnet. Die Spannung steigt, und Wettingen freut sich über die Rolle als Pilotgemeinde.

Die App, die der Wettinger Bevölkerung künftig ihre Gemeinde näherbringen will, heisst «Friactiv». Das bedeutet aktives Entdecken. Entwickelt wurde die App im Kanton Freiburg, nun soll sie in weiteren Kantonen umgesetzt werden. Wettingen wurde vom Kanton als Pilotgemeinde ausgewählt.

Bei «Friactiv» handelt es sich um eine App, mit der Gemeinden – in diesem Fall Wettingen – auf verschiedenen Parcours aktiv entdeckt werden können. In Wettingen sind zwei Parcours vorgesehen. Das Angebot rich-

tet sich an Personen jeden Alters, Familien, Seniorinnen und Senioren, jüngere Menschen, Sportlerinnen und Sportler, aber auch an Personen mit reduzierter Mobilität.

Die zwei Parcours sind unterschiedlich lang und mit diversen Bewegungs- und Entdeckungsposten bestückt. Bei den Bewegungsposten kann zwischen verschiedenen Kategorien und Schwierigkeiten gewählt werden. Für die korrekte Ausführung der Übungen sind Anleitungsvideos auf der App verfügbar, die mit Personen aus der Gemeinde und der Region gedreht wurden. Bei den Entdeckungsposten wird Interessantes über die Gemeinde Wettingen erzählt.

Die Einweihung der beiden Parcours ist am Samstag, 27. April, um 10 Uhr. Weitere Informationen dazu will die Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben. RS



Jeremy McComb im Coco

Jeremy wurde in Idaho, USA, als Musiker der sechsten Generation mit einer Begabung für Performance und Storytelling geboren und ist stolz auf seine Unabhängigkeit in Geist und Stil. Er liess sich von Jim Croce bis Tom Petty inspirieren und überbrückt nun die Schluchten zwischen Country, Rock und Folk. Nächste Woche tritt er zusammen mit den lokalen Musikern Imbi Gassmann, Domenico Russo und Nino Russo in einer Full-Band-Show in Baden auf. Donnerstag, 21. März, 18 bis 21 Uhr, Coco, Baden, cocobaden.ch

BILD: ZVG

REGION

Earth Hour

Im Rahmen der Earth Hour 2024 schalten am Samstag, 23. März, um 20.30 Uhr Tausende Städte für eine Stunde die Beleuchtung ihrer Wahrzeichen ab – das als sichtbares Zeichen für den Schutz von Klima und Biodiversität. Auch Baden, Ennetbaden, Killwangen, Mellingen, Neuenhof und Wettingen beteiligen sich erneut an der weltweiten Aktion. Die Bevölkerung kann ebenfalls mitwirken und die Beleuchtung zwischen 20.30 Uhr und 21.30 Uhr auf ein Minimum reduzieren. Die Earth Hour ist die grösste weltweite Klima- und Umweltschutzaktion und möchte ein Zeichen für entschlosseneren Massnahmen für den Klimaschutz setzen. Die Einwohnerschaft ist weiter aufgerufen, zusammen mit den Städten, Unternehmen und Privaten weltweit, grundsätzlich mehr Energie zu sparen und für mehr Schutz von Klima und Biodiversität einzustehen. Der Handlungsspielraum ist gross. Klimaschutz findet beim Einkaufen statt, bei der Wahl des Verkehrsmittels, beim Reisen, Wohnen und Bauen. Wer wirksame Klimaschutztipps in seinem Leben umsetzt, wirkt über die Stunde hinaus.

RS

KILLWANGEN

Immobilienstrategie

Im Mai 2023 fand in Killwangen ein Workshop für die Bevölkerung zum Thema Immobilienstrategie statt. Zwischenzeitlich hat das Projektteam unter Beizug diverser Fachpersonen einen Synthesebericht zur Immobilienstrategie der Gemeinde erstellt. Das Projektteam und der Gemeinderat möchten nun der Bevölkerung den erarbeiteten Bericht vorstellen. Die Bevölkerung ist eingeladen, am Montag, 8. April, in der Aula der Schule Killwangen dem Informationsanlass beizuwohnen. Damit die Veranstaltung geplant werden kann, sind Interessierte gebeten, sich vorgängig bis zum 28. März bei der Gemeindekanzlei unter gemeindekanzlei@killwangen.ch oder 056 418 10 60 anzumelden.

Montag, 8. April, 19 Uhr
Aula, Schule, Killwangen

REGION

Projekte für den Sozialpreis gesucht

Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit in soziale Aktivitäten, ohne eigennützige Motive zu verfolgen. Dieses freiwillige Engagement ist nicht selbstverständlich. Die Aargauer Landeskirchen und Benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren das alle zwei Jahre mit dem Sozialpreis. Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen und Organisationen können sich bis zum 15. Juni unter sozialpreis-ag.ch mit ihren Projekten um den Sozialpreis bewerben. Die bei der letzten Sozialpreis-Verleihung vor zwei Jahren eingereichten 26 Projekte zeigen: Freiwilliges soziales Engagement ist im Aargau weitverbreitet und vielfältig. Damals stach das Theater Gaga heraus, deren Initiantin Jeannine Theiler anlässlich der Preisverleihung betonte: «Der Gewinn des Sozialpreises Aargau und die damit verbundene Anerkennung bestätigten uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit und motivierten uns für die vielen Stunden, die wir seither in unser Projekt investiert haben.» Verliehen wird der Sozialpreis 2024 am 24. Oktober abends in Baden.

RS



BADEN

The Breeze

Im September 2022 begann die Band The Breeze ihre musikalische Reise. Erfahrene Musiker aus Blues-, Rock- und Hardrockbands vereinten ihre Talente, um zeitlose Rockklassiker und versteckte Perlen auf ihre Weise zu interpretieren.

Donnerstag, 28. März, 18 bis 21 Uhr
Coco, Baden, cocobaden.ch

Die besten Nachwuchsphysiker der Schweiz

28 Jugendliche nahmen Anfang März in Aarau am nationalen Finale der Schweizer Physikolympiade teil. Fünf von ihnen wurden mit Goldmedaillen gekürt. Ausnahmsweise werden sie dieses Jahr nicht an der Internationalen Physikolympiade teilnehmen, die im Iran stattfindet.

Über 900 Schülerinnen und Schüler absolvierten im vergangenen Herbst den Einstiegstest der Physikolympiade. Dabei geht es nicht nur ums Gewinnen: Neben den Prüfungen gibt es Lager und Rahmenprogramme, bei denen die Teilnehmenden Kontakte knüpfen und tief in die Welt der Wissenschaft eintauchen können.

Anlässlich der Preisverleihung am 10. März hielt David Meer vom Paul-Scherrer-Institut einen Vortrag

WISSENSCHAFTSOLYMPIADE



Bronze ging an (von links) Florian Brauss, Felix Qingzhou Xu, Noelia Cheridito, Silvan Zumbrunn und Stéphane Weber

BILD: ZVG

über Protonentherapie. Ausgezeichnet wurde unter anderem der Killwanger Felix Qingzhou Xu. Der Schüler der Kantonsschule Wettingen sicherte sich den dritten Platz. Da die Schweiz

dieses Jahr auf eine Teilnahme an der Internationalen Physikolympiade verzichtet, geht es für die Gewinner «nur» nach Georgien an die Europäische Physikolympiade.

ZVG

CULINARIA KÜCHENMESSE

NUR FÜR
KURZE ZEIT!



EXPRESS-Einbauküche aus dem Programm Plan, Front Esche schwarz Nachbildung, Arbeitsplatte im Farbton Beton steinweiß, best. aus Zeile mit Hängern und Hochschrank-Element. Ausgestattet mit hochwertigen Elektrogeräten und Einbauspüle. Maße ca. 385 cm, Geschirrspüler gegen Mehrpreis.

Kühlschrank
PRC10GS1 (EEK*E)

Energieeffizienzklasse (EEK)
* Skala A+++ - D, ** Skala A bis G

privileg

ALLES INKLUSIVE

Kochstelle
PCTAK7042INBackofen
PBWK3NN5FIN (EEK*A)Kühlschrank
PRC10GS1 (EEK*E)Dunstaube
DBHVP83LTK (EEK*B)

3299.-
AKTIONSPREIS

ehrliche

12%
MESSE-RABATT

zusätzlich auf alle frei
geplanten Küchen*

*Der Rabatt gilt nicht für den beworbenen Artikel.
Rabattaktionen sind nicht kombinierbar.

MÖBELARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen*
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG,
Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf
KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zum
Prospekt

Filmemacher Andi Hofmann – stiller Rebel und Verfechter der alternativen Kulturszene

Leben und denken in Alternativen

Über 200 Filme hat der Badener Andi Hofmann gedreht. Er überlässt das Rampenlicht gern anderen und zieht im Hintergrund die Fäden.

URSULA BURGHERR

Es ist unter anderem der Initiative von Andi Hofmann zu verdanken, dass das ehemalige Kino Royal in Baden bis heute als Kulturlokal weiterbetrieben werden kann und 2011 nicht für neue Parkplätze abgerissen wurde. «Ich sah damals das entsprechende Baugesuch auf Social Media und mobilisierte sofort eine Gruppe von Gegnerinnen und Gegnern. Am nächsten Tag standen 50 Leute vor dem Haus, um sich für dessen Erhalt einzusetzen», erzählt der 47-jährige. Sein Herz schlägt seit jeher für alternative Subkulturen. Mainstream interessierte ihn nie. «In der Primarschule war ich eher der Träumer und sah keinen Sinn im herkömmlichen Schulsystem», erinnert er sich an seine Jugend.

Um der Realität zu entweichen, drehte er in der Freizeit kleine Filme und kreierte darin lustvoll seine eigenen Welten fern jeglicher Konventionen. Daraus entwickelte sich eine Leidenschaft, die er beharrlich perfektionierte. Heute ist Hofmann aus der alternativen einheimischen Filmszene nicht mehr wegzudenken und hat unter dem Synonym «King of Trash» vor allem in seiner Heimatstadt Baden, aber auch darüber hinaus einen grossen Bekanntheitsgrad erlangt. Über 200 Filmprojekte gehen mittlerweile auf sein Konto. Hinzu kommen zahlreiche Videoclips und Lichtprojektionen. Ein Teil seiner bisweilen schräg anmutenden Werke war 2019 an einer Werkschau im Historischen Museum Baden zu sehen. Im Zofinger Kunsthaus projizierte er zusammen mit dem Künstler Daniel Bracher das emotionale «Innenleben» des Stadthelden Niklaus Thut auf 100 Wetterballons.

Kampf gegen das Establishment
Mit der gleichen Leidenschaft, mit der er Filme dreht, engagiert sich Andi Hofmann seit 2009 in seinem 60-Prozent-Job als Jugendarbeiter und Betriebsleiter des Jugendkulturlokals



Andi Hofmann bei einem seiner Einsätze als Filmemacher

BILD: ZVG

Oxil in Zofingen. Im Auftrag des Stadtrats entwickelte er mit dem Kulturverein ein neues Betriebskonzept und baute das Oxil an einem neuen Standort auf. Seither ist er mitverantwortlich für das reichhaltige Programmangebot, die Jugendarbeit sowie die Vermietungen des Lokals. «Der Arbeitsaufwand ist enorm. Aber die Arbeit mit den Jugendlichen und dem Kulturverein macht mir riesigen Spass», bekundet er und lacht. Der Vater einer Tochter bezeichnet sich gern als «Widerstandskämpfer gegen das Establishment» und nimmt in Kauf, dass er damit selbst ebenfalls auf Widerstand stösst.

Über 200 Konzerte und Events hat Hofmann für verschiedene Lokalitäten in seinem Wirkungskreis organisiert. Auch die Werkstatt des Demuth-Areals lässt er bis zum bevorstehenden Abriss regelmässig mit speziellen Kulturveranstaltungen bespielen. Aus seinen vielfältigen Aktivitäten ist mit der Zeit ein riesiges Netzwerk entstanden, dessen Synergien er gut zu nutzen weiss. Dadurch nahmen auch die Filmaufträge zu. «In den letzten Jahren war ich sozusagen eine One-Man-Show. Bei allen Projekten immer allein für Drehbuch, Kamera und Schnitt verantwortlich zu sein, wurde neben meinem Job in der Jugendarbeit

mit der Zeit sehr anstrengend», meint er. Um weiterhin beidem gerecht zu werden, schloss er sich 2021 mit Elias Hauschild und Mike Enichtmayer zum Künstlerkollektiv Die Mühle zusammen. In ihnen hat er Gleichgesinnte gefunden, die seine Ideologien teilen und sich nicht dem Kommerz verpflichten. «Wir wollen keine Werbung für Grossunternehmen machen, sondern Aufträge annehmen, hinter denen wir inhaltlich 100-prozentig stehen können. Die finanzielle Rentabilität steht dabei erst an zweiter Stelle», sind sich die drei einig. Den Service, den sie bieten, bezeichnen sie als «alternative Dienstleistung» und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunden als «Komplizenschaften».

Von Punkrockern und den zehn Geboten

Einen festen Standort beziehungsweise ein eigenes Atelier hat das Trio bisher noch nicht. «Dadurch haben wir gerade jetzt in den Anfängen finanziell weniger Druck und können umso mutiger unsere Visionen realisieren», sagt Hofmann. In der neuen Kooperation präsentierten sie zum Auftakt einen Videoclip für Rams, das Urgestein des Schweizer Punkrocks. Dazu kam unter anderem ein Film über die Aktionskünstler Frank und Patrik Riklin, die mit ihrer Neuinterpretation der zehn Gebotstafeln schweizweit für Aufsehen sorgten. Zurzeit arbeitet Die Mühle mit Boni Koller zusammen, der früher Sänger bei der Punkgruppe Baby Jail war und später die Texte für die Kinderlieder der Band Schtärneföfi schrieb.

Das Melo-Drama «All That Remains Is Sound», in dem der leere Stausee im Verzascatal eine zentrale Rolle spielt, wurde an der Aargauer Kurzfilmnacht ausgestrahlt. Ideen haben die Kreativschaffenden bereits viele. Und greifen sie oft schon auf, bevor ein konkreter Auftrag vorhanden ist. «Vieles wächst bei uns organisch von innen heraus und führt dann zu einer Zusammenarbeit, die für beide Seiten stimmt», berichten sie aus ihren bisherigen Erfahrungen. «Wir ergänzen uns hinsichtlich der verschiedenen Stärken ideal», zeigt sich Hofmann glücklich. Aus dem früheren Einzelkämpfer ist ein Teamplayer geworden, der mit neuer Energie in seine Zukunft schaut.

QUERBEET



Ernst Bannwart

U.A. w. g.

Es ist doch irgendwie spannend: Da gibt es vier kleine Buchstaben, die bei besonderen Einladungen diskret darauf hinweisen, dass um Antwort gebeten wird. Ganz egal, ob Zu- oder Absage, mit oder ohne Begründung. Wenn man sich das so überlegt, wäre doch die Idee gar nicht so abwegig, jedem Menschen bei seiner Geburt auch so ein kleines Zettelchen anzuhängen mit eben dieser leisen Aufforderung: U.A. w. g.

Denn genau genommen ist jede Geburt nichts anderes als eine Einladung zum Leben, und das wiederum eine Aufforderung, an jenem Geschehen teilzunehmen, das uns lebenslang auf die eine oder andere Art aufgetischt wird. Dabei wissen wir nur zu gut, dass dieses Leben endlos Fragen bereithält, auf die wir gegenüber wem auch immer Antworten finden sollten. Ich will jetzt nicht so weit gehen und noch die Ver-Antwortung bemühen – die ergibt sich ja fast von selbst.

Interessant wäre aber zu ergründen, wer da alles rundherum von uns Antwort erwartet. Klar sind es in erster Linie die Eltern, die ihr grosses kleines Glück als unmittelbare Antwort auf ihre Liebe verstehen, selbst wenn dieses zunächst ziemlich lallend daherkommt. Aber bald wird ebenso klar, dass das Leben bis ans Ende unserer Tage immer neue und höchst persönliche Fragen bereithält, die weder Eltern noch Kollegen, weder Lehrpersonen noch Lebenspartner für uns beantworten können. Die Begegnungen mit anderen Kindern, später mit Berufskolleginnen und Partnern, Gesinnungsgenossen oder mit Menschen mit gegenteiligen Ansichten, mit allen grossen und kleinen Fragen der Zeit und der Welt, in der wir leben – das alles ist doch ein einziges und unablässiges U.A. w. g.

Und selbst wenn genau das nie abschliessend möglich ist, bleibt die Einladung zum Leben doch vielleicht gerade deshalb lebenslanglich spannend. Spannender jedenfalls als die letzten drei Buchstaben R.I.P., wenn dann mal alles vorbei ist. Und falls Sie damit nicht einverstanden sind: U.A. w. g.

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN

Aargauer Wanderwege im Einsatz

Wanderer aufgepasst: Ohne Wegweiser kann es in der Natur schwierig werden. Dieser Verein sorgt dafür, dass niemand im Nirgendwo landet.

Der Kanton Aargau mit seinen Schlössern, Burgen, Flüssen, Hügeln und Wäldern ist ein wahrlich schöner Naturschatz, den es auf 1662 Kilometer gut signalisierten Wanderwegen zu erkunden gilt.

Aargauer Wanderwege sind seit 1935 ein gemeinnütziger Verein, derzeit mit rund 2600 Mitgliedern und kompetenter Partner für alle Belange des Wanderns und der Wanderwege im Kanton Aargau. Der Verein setzt sich für ein attraktives, flächendeckendes, sicheres Wanderwegnetz ein, das einheitlich signalisiert ist und möglichst auf Naturwegen verläuft. Gefördert wird das Wandern als umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Freizeitaktivität für Jung und Alt sowie als Beitrag zum Natur- und Kulturverständnis. Aargauer Wanderwege vertreten die Interessen der



Horst Sager, Sabina Bösch, Peter Müller, Roger Bryner, Matthias Keller

BILD: ZVG

Wandernden und unterstützen Kanton und Gemeinden bei der Planung, der Entwicklung und dem Unterhalt der Wanderwege.

Stets im Frühling und im Herbst begehen 83 Routenbetreuende in Freiwilligenarbeit ihre Abschnitte und führen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten aus. Unser Werkmeister ist für komplexere Arbeiten wie die Erneuerung von Geländern, den Ersatz von Stegen, den Einbau von Tritten oder das Zersägen von umgefallenen Bäumen zuständig. Neben der Kernaufgabe, die Signalisation

und den Unterhalt der Wanderwege im ganzen Kanton Aargau sicherzustellen, bietet der Verein Dienstleistungen, Kartenmaterial, Wanderbücher und Informationen rund um das Thema Wandern an. Geführte Wanderungen mit erfahrenen und ausgebildeten Leiterinnen und Leitern innerhalb und ausserhalb des Kantons erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Auf Anfrage werden für eine Vielzahl von interessierten Gruppen zu dem Kurzvorträge gehalten, in denen Informationen über das Wirken, die Aufgaben zu den Wanderwegen in der

Schweiz und insbesondere im Kanton Aargau vermittelt werden. Auf Wunsch gibt das Team wertvolle Tipps zur Wandervorbereitung, zum Packen eines Rucksacks und zu vielen anderen Themen. Das alles ist nur mit dem Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie mit der finanziellen Unterstützung von Mitgliedern und Spendern realisierbar. Mehr Informationen zu den vielen Vorteilen einer Mitgliedschaft sowie zu geschichtlichen Aspekten zu den Aargauer Wanderwegen gibt es auf der Website. EJO

aargauer-wanderwege.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger



Szene aus der Show «Welcome im Wonderland» des SV Fislisbach 2022 BILD: ARCHIV

FISLISBACH: Unterhaltungsshow 2024

Eine Reise in die Welt der Applikationen

Zur traditionellen Unterhaltungsshow lädt der Sportverein Fislisbach dieses Jahr auf ein «Appdate» in die Turnhalle Leematten ein.

Die Vorbereitungen für die Unterhaltungsshow des Sportvereins Fislisbach in der Turnhalle Leematten am 22. und 23. März laufen auf Hochtouren. Nicht mehr lang und die Türen werden für die neue Show unter dem Motto «Appdate - der Sportverein Fislisbach ist app-to-date» geöffnet.

Das OK scheut keine Mühen, um dem Publikum einen tollen Abend zu bieten. Noch werden letzte Anpassungen am Skript vorgenommen und die Technikpläne erstellt. Die Turnerinnen und Turner aller Abteilungen – vom Muki-Turnen bis zum Senioren-

turnen – üben seit Wochen an ihrem Auftritt und können es kaum erwarten, endlich vor Publikum zu turnen.

Der Sportverein lädt Interessierte ein, einen geselligen Nachmittag oder Abend im Kreise der Turnfamilie zu verbringen. Die Show wird am Freitag, 22. März, und Samstag, 23. März, um 20 Uhr und am Samstag, 23. März, zusätzlich um 13.30 Uhr aufgeführt. Vor der Show kann man sich mit einem warmen Menü aus der Küche stärken. Im Anschluss an die Abendvorstellungen läuft der Barbetrieb, und die Liveperformance von Walter Schneider und Band feat. Noemi sowie die Afterparty mit DJ Smuti sorgen für einen stimmungsvollen Ausklang. RS

Freitag, 22. März, 20 Uhr
Samstag, 23. März, 13.30 und 20 Uhr
Turnhalle Leematten, Fislisbach
svfislisbach.ch

BADEN: Streit um die Gestaltung des Kurparks

Stadtrat will neuen Gehweg umsetzen

Im Rahmen der Neugestaltung des Kurparks soll der Weg an der Römerstrasse weichen. Trotz Widerstand hält die Stadt daran fest.

Mit einer Petition wurde der Stadtrat Ende Januar ersucht, den heutigen Verbundsteinweg entlang der Römerstrasse zu erhalten. Dieser führt hinter der Baumallee durch. Begründet wurde das Begehren damit, dass die angedachte Aufhebung des heutigen Gehwegs zu einer erheblichen Verschlechterung der Verkehrssituation für Fussgängerinnen und Fussgänger und zu einem erhöhten Unfallrisiko führen würde. Dem widerspricht der Stadtrat in einer Mitteilung. Er hat die Petition abgelehnt und hält an der Umsetzung des Idealplans Kurpark fest.

Idealplan schützt den Park

Der Kurpark Baden ist eine kommunal geschützte Parkanlage mit einem seit der Entstehungszeit vor fast 150 Jahren weitestgehend unveränderten Bestand. Viele Bäume sind deshalb am Ende ihrer Lebensdauer angelangt.



Bäume und Gehweg entlang dem Kurpark sollen die Plätze tauschen BILD: SIM

Wegen Pilzbefalls mussten einige bereits geschlagen werden. Die von der Stadt erarbeiteten Wiederherstellungs- und Entwicklungsmassnahmen im und um den Kurpark fassen auf dem 2003 aktualisierten, behördenverbindlichen Idealplan von 1990. Zu seinen wichtigsten Elementen gehören die Ausgestaltung der Parkränder mit Parkabschluss und die Redimensionierung der Strassenquerschnitte Bäder- und Parkstrasse. Im Zuge der laufenden Arbeiten soll nun die bestehende Fussverbindung zwischen Bahnhof und Kurtheater durch ein strassenseitiges Trottoir ersetzt werden.

Durch die Realisierung des geplanten Projekts können fällige Massnahmen zur Parkerweiterung im Rahmen des Idealplans Kurpark umgesetzt werden. Die neue Situation wird zudem Verbesserungen für die Bevölkerung bringen. Stadtrat Benjamin Steiner erklärt: «Die geplante Umgestaltung erlaubt einerseits die Erstellung von Radstreifen – eine wichtige Forderung aus dem Velokonzept. Andererseits bleibt eine behindertengerechte Fussverbindung zwischen dem Zentrum und dem Bäderquartier unter den Baumkronen bestehen.» RS



Der Illusionist Alex Porter

BILD: ZVG

WÜRENLOS

Alex Porter: Imagine

Ein Zaubertrick ist eigentlich ein Spiel gegen die Zeit. Aber Alex Porters neue Trickkreationen finden in der Langsamkeit statt. Das Auge wird sorgfältig geführt und stolpert dabei über den eigenen Blick. Porter, der singende, zaubernde Derwisch, überrascht mit neuen Zaubereien und Kartentänzen. Seine magischen Unmöglichkeiten führen in die Welt der Imagination und täuschen die Wahrnehmung. Die Zeit selbst wird infrage gestellt, denn Porter betrachtet das Universum auf eigenwillige Weise. Mit seinen Geschichten verbiegt er den Raum und lässt sichtbares Wunder fließen. Für einen Abend wird eine schöne Welt zur Realität, in der ein Fingerring in sein eigenes Loch geworfen wird und in einer Walnuss, die in einem Ei ruht, wieder auftaucht.

Freitag, 22. März, 20.15 Uhr
Alte Kirche, Würenlos
kulturwuerenlos.ch

**IHRE
DIENSTLEISTER
REGION
DER**

ERA
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

124091 RSS

SOLARANLAGE?

056 200 22 22

**Regionalwerke
Baden**

124569c RSS

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11
5432 Neuenhof
056 437 18 00
www.egloff-schreinerei.ch

124320 RSS

RICKLIN
GEBÄUDETECHNIK

www.ricklin-ag.ch

**SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG**

**90
JAHRE
SEIT 1931**

RICKLIN AG
Seminarstrasse 53
5430 Wettingen
056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch

124587 RSS

**Fehlt Ihre Firma
auf dieser Seite?**

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



WETTINGEN: Mitwirkungsverfahren zur Nutzungsplanung eröffnet

Qualitative Entwicklung und Veränderung

An der Informationsveranstaltung zur Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung wurden zentrale Inhalte vorgestellt.

PETER GRAF

Mit der im März 2022 vom Gemeinderat beschlossenen und dem Einwohnerrat zu Kenntnis gebrachten behördenverbindlichen räumlichen Entwicklung (REL) war die planerische Arbeit in diesem Bereich nicht abgeschlossen. Erst mit der Revision der seit 2000 geltenden allgemeinen Nutzungsplanung (Anup) können die Zielvorstellungen der REL eigentümerverbindlich festgeschrieben und umgesetzt werden. Deren Bestandteile, die Bau- und Nutzungsordnung (BNO), der Bauzonenplan und der Kulturlandplan, wurden seit 2022 gesamtheitlich geprüft und den zukünftigen Herausforderungen angepasst.

In seiner Begrüssung zeigte sich der Wettinger Gemeindeammann Roland Kuster erfreut darüber, nach einem aufwendigen Prozess der interessierten Bevölkerung (über 250 Personen nahmen an der Auftaktveranstaltung teil) am öffentlichen Informationsanlass gemeinsam mit seiner Ratskollegin Kirsten Ernst, Ressortvorsteherin Tiefbau und Verkehr, und unterstützt durch die sachkundige Moderatorin Mia Nold das Ergebnis präsentieren zu können.

Wettingen liegt im dynamischen Limmatal und ist in stetem Wandel



Moderatorin Mia Nold, Gemeinderätin Kirsten Ernst (Ressort Tiefbau) und Gemeindeammann Roland Kuster informieren die Bevölkerung über die wesentlichen Eckpunkte der allgemeinen Nutzungsplanung

BILD: PG

begriffen, was sich zumindest in absehbarer Zeit nicht ändern wird. Derzeit leben in Wettingen etwa 21 600 Personen. Durch das vom Kanton prognostizierte Bevölkerungswachstum soll die Zahl der Bewohnenden bis im Jahr 2040 auf 27 000 steigen. «Obwohl dieses Wachstum nicht angestrebt wird, gilt es, rechtzeitig Massnahmen zu ergreifen», so Roland Kuster.

Städtebauliche Mitte

Die in der Folge von den Behördenmitgliedern und Fachspezialisten der Abteilung Bau und Planung im Detail vorgestellten Teilbereiche bezogen

sich nebst der Qualitätssicherung, der Innenentwicklung sowie dem eigenen Selbstverständnis als Gartenstadt auf den öffentlichen Raum, den Verkehr sowie auf die Naturwerte und die Naherholung. Die künftige innere Entwicklung Wettingens wird vom Gemeinderat dabei durchaus als Chance verstanden. Für ihn ist die Aufzoning, also die Anpassung von Nutzungsvorschriften, von zentraler Bedeutung. Entwicklungsschwerpunkte sind dabei die Landstrasse und das Bahnhofareal. So soll bei der Erstellung sowie bei der Erneuerung von Bauten und Anlagen

eine hohe Qualität von Siedlung und Freiraum sichergestellt werden. «Das gilt insbesondere bei einer durch die Grenzabstände veränderte, verdichtete Bauweise, wo eine besonders hohe Qualität gefördert, aber auch gefordert werden soll», so Ilko Müller, Leiter Bau und Planung. Die Gebiete um den Raben-, den Wein- und den Rathauskreisel sollen sich zum Zentrum und zur städtebaulichen Mitte von Wettingen entwickeln. Dabei stehen eine besonders hochwertige Bebauung, Freiraumgestaltung, Erschliessung sowie eine vielfältige Nutzbarkeit des Gebiets im Vorder-

grund. Eine hohe Beachtung kommt in diesem Abschnitt der Gestaltung des Strassenraums zu.

Baumbestand wird legalisiert

Für Wettingen bedeutet der Begriff Gartenstadt eine prägende und starke Durchgrünung des Siedlungsgebiets unter Einbezug der ortstypischen Grünanlagen. Der Gartenstadt-Charakter soll Wettingen auch künftig auszeichnen. «Es gilt, die Balance zwischen Schützen und Nutzen zu finden», so der Fachspezialist für Planung, Thomas Kuster. Im Zusammenhang mit Grünflächen und Dachbegrünungen wurde das Klima thematisiert, zu dem nicht zuletzt der Baumbestand beiträgt. Von den rund 5600 Bäumen stehen etwa 4300 auf privatem Grund. Mit der Änderung des Grenzabstands kann die Hälfte des Baumbestands legalisiert werden.

Dank der umfassenden Vorbereitung im Vorfeld der Veranstaltung beschränkten sich die Fragen aus dem Plenum auf den Qualitätsbegriff und den angestrebten Klimaschutz. In der Folge verwies Roland Kuster auf die nächsten Schritte und animierte die Teilnehmenden dazu, beim anstehenden Verfahren aktiv mitzuwirken. Ziel der Gemeinde ist es, die neue BNO bis zum Ende der Legislatur auf den Weg zu bringen.

Die üblicherweise 30-tägige Mitwirkungsphase wurde in Anbetracht der umfangreichen Materie auf 60 Tage erhöht. Sie dauert bis zum 13. Mai. Mitwirkungsanliegen können direkt auf mitwirken-wettingen.ch eingegeben werden.

BADEN | SPREITENBACH: Comedy-Festival

Comedy und Zauberei der Spitzenklasse

«Lachen für einen guten Zweck» ist das Motto des Comedy-Festivals Schweiz. Die Einnahmen gehen an das Hilfswerk Magic Moments.

Frecher Wortwitz und atemberaubende Zauberei sorgen am 26. Magic Comedy-Festival Schweiz unter anderem in Spreitenbach und in Baden für Stimmung. Das Besondere am Comedy-Festival Schweiz ist, dass jeden Abend alle Comedy-Stars gemeinsam auf einer Bühne auftreten. Dieses Jahr sorgen Markus Krebs, Vera Deckers, Chäller, Don Clarke, Monsieur Chapeau und Peter Löhmann als Moderator und Gastgeber für Unterhaltung. Löhmann war es, der das Festival vor über 25 Jahren ins Leben rief. Die Einnahmen aus dem Comedy-Festival Schweiz gehen vollumfänglich an sein Kinderhilfswerk Magic Moments.

Dieses Jahr teilen sich wieder zahlreiche bekannte Comedians und Zauberkünstler die Festivalbühne. Der Comedian Markus Krebs hat zahlreiche Preise gewonnen. Er kommt mit seinem aktuellen Programm «Comedy alle wegen mir?». Sein Soloprogramm ist in allen Städten ausverkauft.

Die Diplompsychologin Vera Deckers ist seit 2004 als Stand-up-Comedian unterwegs. Mit ihrem grossen psychologischen Wissen und mit viel Humor macht sie sich über ihren und unseren tagtäglichen Kampf mit der «richtigen» Kommunikation lustig.

Chäller (Yves Keller) stand erstmals 2016 mit einem abendfüllenden Programm auf der Bühne. Seither hat er eine steile Karriere hingelegt und zahlreiche Preise gewonnen. 2021 erhielt er den «Open Stage Award» als bester Schweizer Comedian.



Peter Löhmann

BILD: ZVG

Seit 30 Jahren schon wohnt der in England geborene Comedian Don Clarke in Deutschland und wundert sich noch immer über die Eigenheiten der deutschen Sprache. Er plaudert aus dem Nähkästchen und gibt mehr oder weniger hilfreiche Lebenstipps.

Mit seinem artistischen und komödiantischen Talent zieht Monsieur Chapeau sein Publikum in den Bann. Spontan baut er seinen Balanceakt auf, versteht es auf unnachahmliche Weise, die Spannung bis zum grossen Finale zu steigern.

Peter Löhmann wird als Moderator und Gastgeber durch den Abend führen und Kostproben aus seinem neuen Comedyprogramm «Papatastisch» geben.

Donnerstag, 21. März, und Freitag, 22. März, 19.30 Uhr, Umweltarena, Spreitenbach

Sonntag, 24. März, und Freitag, 29. März, 19.30 Uhr, Kurtheater, Baden
comedy-festival.ch

KILLWANGEN

Killwanger Fäscht

Am Donnerstag, 4. April, findet um 19 Uhr die dritte Informationsveranstaltung für alle Mitwirkenden statt, die sich für das Killwanger Fäscht angemeldet haben. An der Infoveranstaltung im Werkgebäudesaal dürfen auch interessierte Personen aus der Bevölkerung teilnehmen. Anmeldung bis zum 23. März an die Gemeindekanzlei (gemeindekanzlei@killwangen.ch oder 056 418 10 60).

RS

WÜRENLOS

Kindergartenumzug

Am Freitag, 22. März, läuten die acht Würenloser Kindergartenabteilungen den Frühling ein. Anlässlich des Frühlingsumzugs sind etwa 140 Kindergartenkinder mit ihren Lehrerinnen und Begleitpersonen auf verschiedenen Routen durch das Dorf unterwegs. Dabei beschenken sie die Menschen am Strassenrand mit Blumensträusschen. Um 11.15 Uhr treffen sich alle Kinder zum Abschlussingen auf dem Roten Platz.

**Gemeinsames Singen:
Freitag, 22. März, 11.15 Uhr
Roter Platz, Schule Würenlos**



Der Frühlingsumzug hat in Würenlos Tradition

BILD: ZVG



Die Organisatoren des Badener Limmatlaufs hoffen, am 23. März mehr Teilnehmer als letztes Jahr zu begrüssen

BILD: ZVG | FOTO WAGNER

BADEN: Ein Lauf für alle Altersklassen

Beim Limmatlauf den Frühling begrüssen

Eine grösstenteils flache Strecke entlang der und über die Limmat ist die ideale Gelegenheit, die Laufsaison einzuläuten.

Am 23. März steigt der Badener Limmatlauf für Teams, Einzelläuferinnen und -läufer und Kinder. Manchen mag die Originalstrecke von 13,2 Kilometern für den ersten Lauf der Saison zu weit sein. Für sie bietet sich ein Start im Team an. Ein Team besteht aus vier Laufenden, mindestens zwei davon sind Frauen. Der Start in dieser erst zum zweiten Mal ausgetragenen Kategorie führt zwei Mal über den sogenannten Holzbrugg-Lauf und ist gut vier Kilometer lang. Gestartet wird um 12 Uhr. Damit es das Team ins Schlussklement schafft, müssen alle vier Mitglieder den Lauf beenden. Es ist also kein klassisches Jobsharing, aber man kann sich während des Laufs gegenseitig unterstützen.

Der Start über die Originaldistanz von gut 13 Kilometern erfolgt ab 14 Uhr in Blöcken. Als besonderer Anreiz wird erneut der beliebte Powersprint von der Regionalwerke AG Baden auf der Wehrbrücke im Roggenboden durchgeführt. Man kann sich aber nicht einfach auf den Sprint konzentrieren und die Prämie einstreichen. Auch hier gilt, dass man das Ziel in der Aue in Baden erreichen muss.

Die Kinder sind beim Badener Limmatlauf immer dabei. Letztes Jahr haben insgesamt 1515 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. Davon waren 510 Schulkinder und 90, die in der Kategorie Piccolos starteten. Für eine optimale Vorbereitung sorgen die ehemalige Spitzenläuferin Jacqueline Keller und ihr Team.

Anmeldungen sind online möglich oder können bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start vor Ort erfolgen.

**Samstag, 23. März, 12 Uhr
Sportplatz Aue, Baden**
badenerlimmatlauf.ch



Badener mitbringsel

reana DESIGN

nö!

nani manu
Designmanufaktur

Kronengasse 12 | Baden
Onlineshop: nanimanu.ch

125041 RSS



CORTIS KALENDER

28.03	Flammkuchen Donnerstag
05.04	Genusstisch Linde Fislisbach
17. Et 24.04	Degustationskurs Teil 1 + 2
26.04	Flammkuchen Freitag
06.06	Genusstisch Belvédère

CORTIS SCHWEIZER WEINE
RATHAUSGASSE 5
5400 BADEN
WWW.CORTIS.CH
ANMELDUNG: INFO@CORTIS.CH
WIR LEBEN SCHWEIZER WEIN!

125042 RSS

Die Halde – Badens schönste Altstadt

Zwischen Rathausgasse bis und mit Holzbrücke und Kronengasse liegt unser Badener Stadtviertel «Halde», die untere Altstadt.

Für viele gilt es als Geheimtipp für individuelle Lädeli, nette Cafés und Beizen. Die charmanten Altstadt Häuser und das entspannte nachbarschaftliche Miteinander ergeben eine authentische Mischung. Und die Nähe zur Limmat und die engen Gassen schaffen neben einer angenehmen Sommerkühe viele lauschige Plätzchen.

Wenn du uns besuchen kommst, kannst du bequem via Promenadenlift an die Limmatpromenade fahren und von dort zu uns laufen. Oder du fängst oben am Stadttor an und läufst Richtung Limmat hinab.

Und damit du weisst, was es hier alles gibt und wer wann geöffnet hat, findest du auf dieser Plattform immer alle aktuellen Infos: <https://halde-baden.ch>

Wir freuen uns auf dich!

manufaktur 9
handmade mode & schmuck

Untere Halde 16
5400 Baden
www.manufaktur9.ch

125038 RSS

MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction

Weniger Stress durch Achtsamkeit

8-Wochen-Kurs
8 x 3 Stunden und ein ganzer Sonntag in Baden

Claudine Isler

- Zertifizierte MBSR-Lehrerin
- Klinische Psychologin lic. phil.
- Eidg. dipl. Sportlehrerin

www.claudine-isler.ch

125045 RSS

Madame Red
Fashion Boutique

Sie finden bei Madame Red hochwertige Stoffqualität sowie erstklassige Verarbeitung zu attraktiven Preisen. Das Klassische und Schlichte, verbunden mit dem gewissen Etwas.

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% Rabatt* auf Ihren Kleiderkauf.

Madame Red – Fashion Boutique
Rathausgasse 16, 5400 Baden
madamered.ch

*Coupons sind nicht kumulierbar. Gültig bis 27.04.2024

125044 RSS

HALDE 14
LICHT & MÖBEL

Sophie Jeuch Tel. 056 222 18 64
www.halde14.ch

125043 RSS

Praxis Stiller Garten

Die eigenen Muster spiegeln sich im Alltäglichen und der Körper trägt mit.
Schmerz ist ein Wegweiser.
Erkenntnis ist der Schlüssel.

Katja Stoll
Kronengasse 13, 5400 Baden
www.stiller-garten.ch
079 312 86 33

125040 RSS

SCHULE WETTINGEN



Im Rahmen der Fastenaktion wurden die Stühle bunt bemalt. BILD: ZVG

Fastenaktion vom 9. März

Er ist nicht zu übersehen, wenn man in diesen Tagen die Kirche St. Anton betritt: der Baum der Hoffnung im Altarraum. Mehr als 300 Schülerinnen und Schüler haben im Religionsunterricht entweder einen Fuss, eine Hand oder ein Blatt gestaltet. Darauf ist zu lesen, was für Sorgen und Ängste sie haben und was sie machen wollen, damit hoffentlich alle Menschen gut leben können. Präsentiert wurde der Baum gemeinsam mit den neu bunt bemalten Stühlen im Chorraum am Gottesdienst anlässlich des Fastenaktionstages am 9. März. Bis Palmsonntag hängen die Gedanken der Kinder in der Kirche St. Anton und können dort gelesen werden.

ZVG | THERESIA HLAVKA

WETTINGEN: Raiffeisenbank Lägern-Baregg baut zwei Einfamilienhäuser

Markantes Gebäude vor Abbruch

Mit dem Bau von zwei freistehenden Einfamilienhäusern soll der Eingang zum alten Dorfkern von Wettingen aufgewertet werden.

PETER GRAF

Noch während die Raiffeisenbank Lägern-Baregg die vom Architekturteam Nau 2 und Mint Architecture geplante Überbauung an der St. Bernhardstrasse mit Hauptsitz, Café und Wohnungen realisierte, wurde der Ersatzbau der benachbarten Liegenschaft Dorfstrasse 25 thematisiert. Da es sich bei der aus dem 19. Jahrhundert stammenden Liegenschaft nicht um ein ortsbildgeschütztes, sondern um ein ortsbildbestimmendes markantes Gebäude am Eingang zum alten Dorfteil handelt, regte sich in der Bevölkerung Widerstand gegen das Vorhaben. Dabei hatten die Projektverantwortlichen extra ein Vorentscheidungsverfahren angestrengt. Das hat dazu geführt, dass sich der Baustart um ein Jahr verzögerte. «Das nun bewilligte Neubauprojekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung und der Ortsbildkommission erarbeitet», so Bankleiter Iwan Suter. Die nun dem Rückbau geweihte Liegenschaft besteht aus einer Ansammlung von Bauten aus verschiedenen Epochen.



Die dem Abbruch geweihte Liegenschaft an der Dorfstrasse 25 in Wettingen. BILD: PG

Etwas Schönes wird entstehen

«Nun ist es so weit, und wir können die Realisierung von etwas Schönerem, das sich dereinst nahtlos in das Dorfbild einfügen wird, in Angriff nehmen», verkündete Iwan Suter anlässlich des Spatenstichs. Seitens der Bank wird das Projekt von Claudia Maurer, Verwaltungsratsmitglied,

und Bankleitungsmitglied Mirko Paul begleitet. Die positiven Erfahrungen mit dem Bau des neuen Hauptsitzes der Bank in Wettingen und das Wissen um die örtlichen Gegebenheiten haben dazu geführt, dass wiederum das Architekturteam Nau 2 und Mint Architecture verpflichtet wurden. Die Erschliessung über die St. Bernhardstrasse erfordert die Vergrößerung der Tiefgarage. Die Architektur und

die Materialisierung der zwei freistehenden 4½-Zimmer-Häuser wurden in Anlehnung an das zum Abbruch freigegebene Gebäude geplant. «Gleichzeitig soll der Nachhaltigkeit Rechnung getragen werden», betonte Suter. Die Gestehungskosten sind mit knapp drei Millionen Franken veranschlagt. «Da es sich bei Raiffeisen nicht um eine Immobilienfirma handelt und der genossenschaftliche Ge-

danke im Vordergrund steht, geht es bei dem neuen Wohnraum vor allem um vernünftige Mieten», so Suter weiter. Während der Verkehr auf der Dorfstrasse kaum tangiert werde, müssten die Besucherparkplätze den Baustelleninstallationen weichen. «Sollte es im Busbetrieb in Wettingen zu Verspätungen kommen, liegt das nicht an unserer Baustelle», schloss Suter mit einem Schmunzeln.

MUSIKSCHULE WÜRENLOS



Musikschülerinnen und Musikschüler beim Frühlingkonzert. BILD: ZVG

Frühlingkonzert

Am Sonntag, 10. März, durften die Musikschülerinnen und -schüler ihr Publikum in der reformierten Kirche mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm verwöhnen. Das Mittelstufenensemble eröffnete das Konzert. Die acht Musikerinnen und Musiker sowie ihre zwei Lehrpersonen begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste mit sechs traditionellen Volksliedern aus verschiedenen europäischen Ländern. Ein weiteres Volkslied aus Schottland folgte von einer Oboistin, begleitet auf dem Klavier. Eine junge Harfenistin spielte gekonnt das Stück «Ebbe und Flut» von Christoph Pampuch. Auch die Klarinette durfte bei diesem Programm nicht fehlen. Mit «Nanis Vals» und «Non più andrai» begeisterte die junge Klarinetistin die Zuhörer. Die bekannte, aber nicht mehr so häufig gespielte Eurovisionsmelodie weckte alte Erinnerungen. Sie war von der Oboe zu hören. Ein E-Gitarrist war ebenfalls mit von der Partie und wechselte den Stil zu Happy Metal. Das bekannte Lied «Komet» von Udo Lindenberg wurde auf dem Klavier interpretiert. Vier Gitarristinnen und Gitarristen präsentierten einen bunten Querschnitt durch verschiedene Stile. Eine Cellistin spielte «Viva la vida» von Coldplay. Ein Medley aus der Filmmusik von «Pirates of the Caribbean» wurde auf der Violine vorgelesen. Zwei Gitarristinnen rundeten das Konzert mit «Hallelujah» von Leonard Cohen ab. Für ihre hervorragenden Leistungen durften die Musikschülerinnen und -schüler einen warmen Applaus des Publikums entgegennehmen. Impressionen sind unter schulewurenlos.ch zu finden.

ZVG | SYLVIA RIOLO

GRÜNLIBERALE PARTEI DES BEZIRKS BADEN

An der Mitgliederversammlung der GLP des Bezirks Baden wurde die Grossratswahlliste verabschiedet

An der Versammlung der GLP des Bezirks Baden stimmten sich die Mitglieder auf das laufende Wahljahr ein. Politisch soll der Fokus auf der Energietransformation, klaren Rahmenbedingungen für die Aargauer Wirtschaft und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegen. Konkrete Beispiele sind die energieeffiziente Renovation von Gebäuden sowie der Abbau von umweltschädigenden Subventionen. Wie dringend der Schutz der Natur ist, zeigt sich bei der Vorbereitung auf die Biodiversitätsinitiative. Matthias Betsche von Pro Natura erklärte an der Versammlung, wie wenig Lebensraum in der Schweiz für seltene Tier- und Pflanzenarten zur Verfügung stehe. Die Bezirkspartei beschloss, die Kampagne zu unterstützen.

Damit Worten möglichst Taten folgen, freut sich die GLP, mit insgesamt 29 Personen bei den Grossratswahlen im Herbst 2024 antreten zu können. Es kandidieren die Bisherigen: Gian

von Planta, Fraktionschef in Baden, Manuela Ernst, Einwohnerrätin in Wettingen, und die Mikrobiologin Leandra Kern-Knecht aus Turgi. Sander Mallien tritt nach zwölf verdienstvollen Jahren im Rat nicht mehr an. Die Partei dankt ihm für seine Amtszeit. Weitere Spitzenkandidatinnen und -kandidaten sind die Badener Einwohnerrätin Iva Marelli vom Team Baden, Christoph Meier, Präsident der GLP-Bezirkssektion und Biologe aus Würenlos, Pascale Marder, Badener Einwohnerrätin und ehemalige Gemeinderätin von Turgi, André Schär, Kulturkommissionsmitglied aus Wettingen, und Ramon Baliman, Co-Präsident der JGLP Aargau.

Ebenfalls an der Versammlung wurden die Kandidierenden der GLP für die Kreisbehörde nominiert. Andrea Kleger tritt wieder als Friedensrichterin in Wettingen an, und Shaker Jayyousi kandidiert erneut für die Kreisschulbehörde. Bezirksrichterin Carina Strähl hingegen wird aus dem Bezirk wegziehen. An ihrer Stelle wurde Sarah Steinmann, Einwohnerrätin aus Wettingen, nominiert. zvg



Mitglieder der GLP des Bezirks Baden. BILD: ZVG

DIE MITTE WETTINGEN



Vorstand der Wettinger Ortspartei Die Mitte. BILD: ZVG

GV vom 23. Februar

Der letzte Freitag im Februar ist für Die Mitte Wettingen die Zeit der Generalversammlung (GV). Zahlreiche Mitglieder und Gäste fanden sich dafür im St. Sebastian ein. Die Präsidentin Ursi Depentor eröffnete die GV und führte durch die Traktanden. Nach dem Jahresbericht, den Mutationen und dem Kassabericht folgten die Wahlen eines Teils des Vorstands. Ursi Depentor stellte sich wieder als Präsidentin und Markus Zoller als Vizepräsident zur Wahl. Die beiden wurden unter grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Mit Lara Rüfenacht konnte ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrem neuen Amt. Beat Brändli, Martin Budinsky und Reto Amherd wurden an der letztjährigen GV für zwei Jahre gewählt. Ursi Depentor, Lara Rüfenacht, Christian Wassmer und Markus Zoller wurden für die Grossratswahlen im Herbst nominiert. Ausserdem wurde Christian Wassmer für sein langjähriges Eng-

agement als Fraktionspräsident geehrt. Er wurde im Dezember zum Vizepräsidenten des Einwohnerrats gewählt. Markus Zoller übernimmt von ihm das Fraktionspräsidium. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung folgte eine Talkrunde mit der frisch gewählten Ständerätin Marianne Binder, der ebenfalls neu gewählten Nationalrätin Maya Bally, dem Badener Stadtmann Markus Schneider und unserem Gemeindeammann Roland Kuster. Zu politischen und persönlichen Themen gab es Spannendes und Amüsantes zu erfahren. So zum Beispiel, was derzeit die wichtigsten Themen auf Bundes- und auf lokaler Ebene sind. Oder wie die frisch Gewählten den ersten Tag im Bundeshaus verbrachten und plötzlich im Scheinwerferlicht standen.

Mit dem Hinweis auf das Jahresprogramm 2024 schloss die GV, und das traditionelle Raclette konnte serviert werden. Die nächste Generalversammlung findet am 21. Februar 2025 statt. ZVG

WOHNUNGSMARKT

**Gewerberaum/Büro/Atelier
38 m² (Erdgeschoss)**

CHF 850 inkl. Nebenkosten, Wasseranschluss im Raum, Aussenparkplatz. Zentrale und ruhige Lage in Wettingen.
Kontakt: 076 561 99 36 oder
info@scaffner-baumanagement.ch

125236 RSP

Zu verkaufen in Leuggern:

Interessantes 6½-Zimmer-EHF, freistehend, JG 1981, Landhausstil, 800 m² Land, am Bach, an unverbaubarer Landwirtschaftszone, mit Pool + Einliegerwohnung, 8 Auto-Abstellplätze, alter Baum-Bestand. Für Infos, QR-Code, mit Handy-Kamera erfassen! 30 Fotos + Info ersichtlich!



125216 RSP

VERANSTALTUNGEN

Frühlings-Show**22.-24. März 2024**

Freitag 14 - 20 Uhr
Samstag 9 - 18 Uhr
Sonntag 10 - 16 Uhr

Testen Sie die neusten Fahrräder. Wir beraten Sie gerne. Für Ihr Wohl ist gesorgt. Profitieren Sie von 10% Ausstellungsrabatt.

MARQUART
Radsport

125255 RSS

Zürcherstrasse 80
5432 Neuenhof
Tel. 056 406 10 25
www.marquart-radsport.ch

125125 RSP

**Konzert 2024**

Thema: Bilder
Leitung: Markus Hauenstein

Militärspiel Baden

Samstag, 23. März, 20 Uhr, Berikerhus Berikon
Sonntag, 24. März, 17 Uhr, Trafohalle Baden
Eintritt frei – Kollekte www.militaerspielbaden.ch

**Willkommen zur
Solothurner Brocante**

Antiquitäten - Raritäten - Kuriositäten

in der
Reithalle Solothurn SO

22. - 24. März 2024

Freitag: 12 bis 18 Uhr, Samstag: 10 bis 18 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr
Eintritt CHF 6.-

125214 MLK

**Wohnungs-
besichtigung**

Samstag,
23. März 2024
10-14 Uhr

auf der Baustelle
Bruggerstrasse 145/147
(Baustelle ist nicht barrierefrei!)



vivale
KIRCHDORF
KAPPELERHOF

**Erstvermietung
Seniorenwohnungen
im Kappelerhof, Baden**

Mehr Infos: vivale-kirchdorf.ch/kappelerhof

125052 RSP

allerletzte Tage**Ausverkauf**

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

125210 RSK

Qualitäts-Möbel

zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

**HEV Aargau****Wohnungsknappheit entschärfen**

**Der Hauseigentümergeverband fordert weniger
behördliche Auflagen**

(pd/mm) Das in Medien und bei Politikern beliebte Schlagwort «Wohnungskrise» erweist sich in Wirklichkeit als Wohnungsknappheit an bestimmten Orten. Die Wohnungsknappheit ist kein schweizweites Problem. Von Knappheit betroffen sind hauptsächlich Städte wie Zürich, Zug oder Genf. Auch wenn sich der Hauseigentümergeverband (HEV) nicht in den Chor der Alarmisten einreihen will, vertritt er doch die Meinung, dass Massnahmen gegen die Wohnungsknappheit ein Gebot der Stunde sind. Dort, wo Wohnungen tatsächlich knapp sind, in urbanen Zentren, braucht es vor allem weniger Vorschriften und raschere Verfahren. Weitere Eingriffe ins Mietrecht lösen das Problem der Kostensteigerungen bei Mieten und das knappe Wohnungsangebot nicht.

Keine Subventionen mit der Giesskanne

Aus Sicht des HEV braucht es im Wohnungsmarkt mehr Anreize und weniger Verbote und Vorschriften. Konkret fordert der HEV Folgendes:

Effiziente Behörden und Verfahren sind für die Steigerung der Wohnraumproduktion wesentlich. Baubewilligungsverfahren müssen beschleunigt und digitalisiert werden. Büro- und Gewerbebauten sollen einfach und unkompliziert in Wohnraum umgewandelt werden können. In geeigneten Gebieten ist eine Flexibilisierung der Nutzung in der Zonenordnung anzustreben.

Ausnutzungsziffern sind zu erhöhen oder Grenzabstände zu reduzieren: Es braucht Verdichtungsprojekte. Dringend nötig sind eine Flexibilisierung und vernünftige Umsetzung der Lärmschutzvorschriften im Sinne der

«Lüftungsfensterpraxis» und eine Lockerung der Bestimmungen zu Denkmal- und Heimatschutz.

Der HEV lehnt weitere Mittel für die einseitige Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau ab. Er befürwortet gezielte Unterstützung für Betroffene. Was der HEV ablehnt, sind Subventionen mit der Giesskanne für alle Mieterinnen und Mieter aus allen Einkommensklassen.

Ein gesetzliches Vorkaufsrecht für Gemeinden würde eine Beschneidung des freien Verfügungsrechts der Eigentümerschaft bedeuten. Der immer wieder ins Spiel gebrachte Vorschlag des staatlichen Vorkaufsrechts missachtet die Handels- und Gewerbefreiheit und untergräbt die Erwerbsfreiheit von kaufwilligen Vertragspartnern.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und
Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

**Mitgliedschaft beim
Hauseigentümergeverband Aargau**
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

125116 RSK

FÜNF FRAGEN AN



Alex Simmen, Rektor Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Brugg

Das BWZ bildet zum Beispiel Floristinnen/Floristen und Netzelektrikerinnen/-elektriker aus. Wie bilden Natur- und Technikberufe eine gemeinsame Schulkultur?

Im Zentrum stehen die jungen Menschen, deren Wünsche und Vorstellungen gar nicht so unterschiedlich sind. Unsere Aufgabe ist es, sie auf ihrem Weg in die Berufswelt sowie in die Gesellschaft zu begleiten. Dafür braucht es gegenseitigen Respekt und Toleranz, die wir vorleben und kultivieren.

Die Energiewende braucht «Stromerinnen und Stromer». Kann der Berufsnachwuchs dafür begeistert werden?

Die Energiewende bringt ein enormes Arbeitsvolumen für die gesamte Elektroinstallationsbranche mit sich. Allein die Elektromobilität benötigt unzählige Ladestationen und Netzzuleitungen. Lernende begeistern sich für diese Bereiche, da diese zusätzliche und interessante Tätigkeitsfelder bieten und sie als Fachleute sehr gefragt sind.

Arbeitet die Generation Z noch gern draussen im Garten oder im Wald als Forstwartin/Forstwart?

Derzeit verzeichnen wir einen leichten Rückgang bei den Ausbildungen in Naturberufen. Inwieweit die Bedürfnisse der Generation Z eine Rolle spielen, ist schwer zu beurteilen. Es gibt jedoch immer Menschen, die eine Arbeit im Freien und in der Natur bevorzugen. Das Arbeiten in und mit der Natur ist sehr sinnstiftend und befriedigend.

Künstliche Intelligenz (KI) pflügt die Bildung um. Welchen Stellenwert hat sie am BWZ?

Innerhalb nur eines Jahres hat sich die KI zu einem wichtigen Werkzeug im Schulalltag entwickelt. Wir sehen grosse Chancen in der Nutzung der KI, zum Beispiel als persönlichen Coach für Lernende. Das funktioniert nur, wenn ein gewisses Lesee- und Verständnisniveau vorhanden ist, was zu oft mangelhaft ist.

Weshalb engagieren Sie sich im Vorstand des Bildungsnetzwerks?

Die Wirtschaft ist auf gut ausgebildete Fachkräfte auf verschiedenen Stufen angewiesen. Gerade unsere Region weist eine grosse Anzahl KMU sowie Dienstleistungs- und Industrieunternehmen auf. Das Bildungsnetzwerk ermöglicht es ihnen, sich effektiv mit diversen Bildungsanbietern zu vernetzen und innovative Konzepte zu entwickeln.

Alex Simmen leitet das BWZ seit 2016. Er ist als Elektromonteur und Elektroingenieur HTL/NDS selbst ein Vertreter der Technikberufe.

VERANSTALTUNGSREIHE: Generationenmanagement als Erfolgsfaktor von New Work

Gen Z arbeitet anders als Boomer

An der FHNW wird unter anderem über Gruppendynamik und Homeoffice geforscht. Das Bildungsnetzwerk lädt zu vier Publikumsanlässen.

THOMAS RÖTHLIN

Generationenmanagement ist ein neues Führungsverständnis, das die unterschiedlichen Bedürfnisse von jüngeren und älteren Mitarbeitenden berücksichtigt. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Unternehmen in Zeiten des Arbeitskräftemangels sich besonders anstrengen müssen, ihre verdienten Fachkräfte zu halten und den Nachwuchs gut einzubinden.

Eine Babyboomerin (spätestens 1964 geboren) erwartet von ihrem langjährigen Arbeitgeber nicht nur Anerkennung, sondern neben Jobsicherheit auch eine seriöse Vorbereitung auf die Pensionierung, inklusive finanzieller Vorsorgeberatung. Ein voll im Saft stehender Vertreter der nachfolgenden Generation X (Jahrgänge bis 1980) interessiert sich vielleicht für eine sogenannte Bogenkarriere: einen Rückzug schrittweise von seiner Kaderposition und ein Teilzeitpensum. Der Generation Y (bis 1996) sind der Sinn ihres Jobs und eine gute Work-Life-Balance wichtig, flexible Arbeitszeiten und Weiterbildungsangebote werden geschätzt. Noch mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten wünscht sich die Generation Z (bis 2012).



Professor Olaf Geramanis, FHNW

Bilinguale Volksschule

Zweisprachiger Unterricht wird geprüft

Der Grosse Rat hat einen Vorstoss überwiesen, an dessen Grundlagen das Bildungsnetzwerk Aargau Ost mitgearbeitet hat.

2023 hat das Bildungsnetzwerk Aargau Ost für den Planungsverband Baden Regio eine Studie über zweisprachigen Unterricht verfasst. Daraus resultierte im Kantonsparlament ein Vorstoss, der fordert, dass im Aargauer Schulgesetz auf Volksschulstufe Englisch als Unterrichtssprache ermöglicht wird, und zwar auch in Sachfächern wie Geschichte oder Chemie. In der Vernehmlassung zur laufenden Totalrevision des Schulgesetzes hat das Bildungsnetzwerk diesem Ansinnen mit einer Stellungnahme Nachdruck verliehen. Der Grosse Rat hat die Motion im Januar 2024 als weniger verbindliches Postu-



Eine Babyboomerin (spätestens 1964 geboren) erwartet von ihrem Arbeitgeber unter anderem Jobsicherheit

BILD: ER ZVG

Know-how der Fachhochschule Nordwestschweiz

Sich beruflich entwickeln und gleichzeitig persönlich entfalten zu können, dieses neue Arbeitsverständnis verbreitet sich immer mehr. Die Kurzformel lautet New Work, und Generationenmanagement ist ein Erfolgsfaktor. Das Bildungsnetzwerk Aargau Ost lanciert dazu eine öffentliche Veranstaltungsreihe und greift dabei auf das Know-how der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zurück, wo Generationenmanagement an mehreren Hochschulen ein Thema ist. Zum Beispiel an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Professor Olaf Geramanis schreibt in seinem kürzlich erschienenen Buch «Organisationale Machtbeziehungen im Wandel»: «Im Zeichen von New Work und neuer organisationaler Arbeitsformen kommt es zu einer beachtenswerten Verschiebung im Führungsverhalten und damit in der Verwendung von Macht: Dabei gewinnt vor allem die Orientierung an Person und Gruppe massiv an Bedeutung. Auf eine Kurzformel gebracht bedeutet dies: Erfolgreiche Führung muss neben der

Organisationsdynamik eine Expertise für die Gruppendynamik entwickeln.»

Geramanis eröffnet die Veranstaltungsreihe am 3. April in Baden. Im Sinn eines Praxistransfers werden seine Erkenntnisse anschliessend mit einem Wirtschaftsvertreter diskutiert: Joachim Lorch, CEO der im Baugewerbe tätigen Hächler-Gruppe in Wettingen. «Unsere Führungskultur

befindet sich derzeit genau in diesem Wandel», sagt er. «Wir werden weniger hierarchisch und bieten Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer hierarchischen Stellung, die Möglichkeit, sich in agilen Teams einzubringen.» Auch die drei weiteren Veranstaltungen bestehen aus einem Inputreferat und einer Diskussion. Im Anschluss offeriert das Bildungsnetzwerk einen Apéro.

DAS PROGRAMM: GENERATIONENMANAGEMENT ALS ERFOLGSFAKTOR VON NEW WORK

- 3. April:** Berufsfachschule BBB Baden: Erfolgreiche Führung muss zunehmend die Gruppendynamik beachten, mit Prof. Dr. Olaf Geramanis, FHNW
- 16. Mai:** Berufsfachschule BBB Baden: Wie neue und erfahrene Mitarbeitende in Zeiten von Homeoffice erfolgreich zusammenarbeiten, mit Prof. Dr. Harmut Schulze, FHNW
- 3. September:** FHNW Campus Brugg-Windisch: Mitarbeitenden-Bindung in Zeiten des Arbeitskräftemangels: Ein-

flussfaktoren und Massnahmen für unterschiedliche Lebensphasen, mit Prof. Dr. Martina Zölch, FHNW

17. Oktober: Berufsfachschule BBB Baden: Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert – Bildung für eine Welt im Wandel, mit Prof. Claudia Dünki, FHNW

Start jeweils um 18.30 Uhr
Freier Eintritt und Apéro
Anmeldung:
bnaargauost.ch/veranstaltungen

Lehrstellenplattform

Start von Schnuppy geglückt

Das Bildungsnetzwerk Aargau Ost hat seine Aufgabe als Türöffner für die Lehrstellenplattform Schnuppy Ende 2023 abgeschlossen.

Der Zürcher Verein konnte sich mit seinem Onlineangebot im Ostargau etablieren. Das zeigen die Zahlen: Anfang 2024 waren auf der Website schnuppy.ch 213 Firmen aus den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach vertreten. Diese hatten insgesamt 256 Inserate für Schnupperstellen geschaltet. Darauf gingen 1266 Bewerbungen ein. 687 ein- bis fünftägige Schnupperlehren konnten so vermittelt werden.

Einige Unternehmen wie Brack oder ABB Kinderkrippen verweisen auf ihrer Website interessierte Jugendliche inzwischen explizit auf eine

Bewerbungseingabe via schnuppy.ch. Neben über 1300 Jugendlichen aus der Region sind knapp 300 Lehrpersonen auf der Plattform registriert. Letztere haben dadurch einen Überblick über die Schnupperaktivitäten ihrer Klasse.

Schnuppy zählt auch in anderen Deutschschweizer Regionen auf Supportorganisationen, die helfen, das Angebot bei Unternehmen und in Schulen bekannt zu machen. Das Bildungsnetzwerk nutzte deshalb seinen Auftritt an der Aargauischen Berufsschau im September in Wettingen dazu, mit zahlreichen Berufsverbänden, Lehrpersonen, Jugendlichen und ihren Eltern über Schnuppy zu sprechen. Der Trägerverein strebt nun danach, in weiteren Bezirken des Kantons Fuss zu fassen, namentlich in der Region Aarau, wo es inzwischen ebenfalls ein Bildungsnetzwerk gibt.

BILDUNGSNETZWERK AARGAU OST

Die Seite «Bildung aktuell» ist eine Kooperation von Effingermedien AG und dem Bildungsnetzwerk Aargau Ost. Dieses stärkt mit seinen Aktivitäten den Bildungs- und Wirtschaftsraum Aargau Ost und positioniert «Bildung» als Standortfaktor für Unternehmen, Bildungsanbietende und Absolvierende von Bildungsgängen.
bnaargauost.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselreife

Clues:
 1. Zeitmass (1)
 2. span.-portug. Prinzentitel (2)
 3. pers. Herrschertitel (3)
 4. ein Nadelbaum (4)
 5. Initialen von US-Filmstar Cruise (5)
 6. Laugengebäck (6)
 7. Zurzach kommt auf 7 (7)
 8. Inner-schweiz. Kanton (8)
 9. Edelgas (9)

Solution:
 1. Minute
 2. Príncipe
 3. Schah
 4. Tanne
 5. JC
 6. Bagel
 7. 7
 8. Uri
 9. Xenon

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Guggeli Sternen in Bözberg.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 25. März 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

REGION: Gesamterneuerungswahlen 2024

Ausschreibung Gesamterneuerungswahlen

Im September und Oktober finden im Aargau Wahlen für die Regierung und zahlreiche Behörden statt. Informationen dazu sind nun aufgeschaltet.

Im Oktober wird gewählt: der Grosse Rat und der Regierungsrat. Die Gesamterneuerungswahlen der Bezirks- und Kreisbehörden werden vorgängig im September durchgeführt. Interessierte finden die wichtigsten Informationen und Unterlagen zu den Wahlgängen ab sofort auf der Website des Kantons Aargau (ag.ch).

Wahlen auf drei Ebenen

Am 20. Oktober wählen die Aargauer Stimmberechtigten ihre Vertreterinnen und Vertreter auf kantonaler Ebene: 140 Grossrätinnen und Grossräte sowie die fünf Mitglieder des Regierungsrats.

Auf Bezirks- und Kreisebene finden am 22. September die Erneuerungswahlen der Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, der Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter, der Schulrätinnen und Schulräte der Bezirke sowie der Friedensrichterinnen und Friedensrichter der Kreise statt. Allfällige zweite Wahlgänge der Regierungsratswahlen sowie der Bezirks- und Kreiswahlen sind für Sonntag, 24. November, vorgesehen.

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Januar die Zuteilung der Mandate an die Bezirke für die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rats vorgenommen. Die 140 Mandate werden für die Amtsdauer von 2025 bis 2028 den Bezirken aufgrund ihrer Bevölkerungszahl wie folgt zugeteilt: Der Bezirk Aarau erhält 16 Mandate, auf den Bezirk Baden entfallen 29, Bremgarten hat 16 Mandate, Brugg 10, Kulm 9, Laufenburg 7, Lenzburg 13, Muri 8, Rheinfelden 10, Zofingen 15, Zurzach kommt auf 7.

In den Grossen Rat wählbar sind alle Stimmberechtigten des Kantons Aargau. Nur im Bezirk wohnhafte Stimmberechtigte können jedoch auf einer Liste dieses Wahlkreises vorgeschlagen werden. Parteien und politische Gruppierungen müssen ihre Wahlvorschläge für die Grossratswahlen bis zum 29. Juli bei der Staatskanzlei einreichen. Für die Regierungsratswahlen können Kandidaturen bis zum 23. August dort angemeldet werden.

Vorschläge für die Gerichtspräsidentenwahlen müssen bis zum 19. Juli bei der Staatskanzlei eintreffen. Kandidaturen für die Gesamterneuerungswahlen der Bezirksrichterinnen und Bezirksrichter, der Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie der Schulrätinnen und Schulräte der Bezirke können bis zum 26. Juli angemeldet werden.

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Sudoku leicht

5					2		6	
	6							
	8			7	6	9		
	7				8	4		
	1	6	3		4	8	7	
		4	6				9	
			5	8	6			2
							1	
3		1						9

Sudoku schwierig

5		9					7		6	
		8								
	6	7	1	2			3			
		9				6			2	
	3			5		8			7	
	7			4					3	
			8				3	9	6	5
								4		
9		6						2		3

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselweise.

Lösungen von letzter Woche

leicht

4	6	3	9	7	1	5	2	8
8	1	2	6	5	3	4	7	9
5	9	7	2	8	4	6	3	1
1	7	8	5	6	2	3	9	4
3	2	6	1	4	9	8	5	7
9	4	5	7	3	8	1	6	2
7	8	9	3	1	5	2	4	6
6	3	1	4	2	7	9	8	5
2	5	4	8	9	6	7	1	3

schwierig

3	1	8	2	9	6	5	4	7
4	9	6	8	5	7	3	2	1
7	5	2	3	4	1	8	9	6
2	7	1	5	8	4	6	3	9
6	8	9	7	2	3	1	5	4
5	3	4	6	1	9	2	7	8
1	6	7	4	3	5	9	8	2
8	4	5	9	6	2	7	1	3
9	2	3	1	7	8	4	6	5

FAMILIENBESUCH

B	M	L	A	G	O	A										
A	U	S	R	U	H	E	N	C	H	A	S	S	E	R	A	L
M	A	R	B	O	N	S	P	R	U	E	N	G	L	I		
A	B	A	T	I						E	G	O	B			
R	S	D								E	O	R				
F	I	S	C	H	E					S	A	L	O	M	E	
P	R	A	E	A						R	S	A	T			
T	V	D								R	I	G	I	O		
C	U	V	E	E	U	G	V	E	M	S	E					
L	O	S	E	N	T	R	E	E	S	F	R	O	F	F		
P	I	N	Z	I	D	E	N	Z	S	T	U	C	K	I		

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Auflage
40976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

FILMTIPP

Ein Leben für die Natur



Bruno Manser – die Stimme des Regenwaldes, Schweiz, 2019, neu auf Netflix

Die Biografie von Bruno Manser ist ein eindrucksvolles Meisterwerk, das die Zuschauer auf eine emotionale Reise durch die Lebensgeschichte eines bemerkenswerten Aktivisten führt. Von den Anfängen seines Engagements für den Regenwald bis zu seinem tragischen Verschwinden vermittelt der Kinofilm Mansers Hingabe an die Natur und die indigenen Völker und Stämme sowie deren Schutz. Die Regiearbeit fängt die Essenz von Bruno Mansers Persönlichkeit ein, indem sie sowohl von seinen inneren Kämpfen als auch von seinen triumphierenden Momenten erzählt. Die schauspielerische Leistung ist beeindruckend, besonders die komplexe Gefühlswelt von Manser wird vom Hauptdarsteller gut wiedergegeben. Obwohl der Film emotional herausfordernd ist, formuliert er eine inspirierende Botschaft der Hoffnung und des Handelns. Er erinnert daran, dass selbst ein Einzelner einen bedeutenden Unterschied machen kann, wenn er sich leidenschaftlich für eine Sache einsetzt. Insgesamt ist dieser Film ein Muss für jeden, der sich für Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und die Kraft des individuellen Handelns interessiert.



Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Die Formel der Hoffnung



Roman von Lynn Cullen Fischer, 2023

Dr. Dorothy Horstmann will gegen Polio ankämpfen, aber in der Fachwelt werden Frauen nicht ernst genommen. Dorothys Leben ist ihrer Arbeit gewidmet, und sie entwickelt eine Impfung gegen Polio. Als der Nobelpreis verliehen wird, sehen viele ein, dass er an Dorothy gehen müsste, aber dazu kommt es nicht. Lynn Cullen hat mit diesem Roman eine Ärztin und Wissenschaftlerin ins Licht gezogen, die man schlicht vergessen hat oder gar nicht kannte, so ist es mir zumindest ergangen. Dieser Roman ist enorm spannend zu lesen, er spielt zwischen 1940 und 1963 und zeigt eindrücklich auf, was diese Frau geleistet und wie die medizinische Fachwelt damals funktioniert hat. Natürlich lesen wir hier keine Biografie über Dr. D. M. Horstmann, doch die Autorin hat fachlich exakt das Leben dieser Frau für uns nachvollzogen und damit eine grossartige Fachfrau ins Licht zurückgeholt, das diese absolut verdient. Das Zückerchen, das weiss ich noch gut, war eine prima Impfung. Nicht zuletzt hat mich auch die ganz spezielle Liebesgeschichte, die in diesem Roman versteckt ist, tief bewegt. Dieses Buch ist ein Volltreffer.



Manuela Hofstätter für die Stadtbibliothek Brugg

AGENDA

DONNERSTAG, 21. MÄRZ

BADEN

17.30–21.00: Künstliche Intelligenz (KI): Podiumsdiskussion mit Referaten. Trafohalle. Infos: industrieweltbad.ch
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Jeremy McComb (Country, Rock und Folk). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
18.30: Vernissage der Ausstellung «Wirklichkeiten» von Jan Pregel. Galerie 94. Infos: galerie94.ch
19.30: «Romeo und Julia auf dem Dorfe» – ein Stück von Gottfried Keller. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: «Komplex! – Ausser M. weiss niemand, dass Barbie Feministin ist»: Eine Figurentheater-Performance über das Hadern mit dem eigenen Körperbild. Ab 14 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

FREITAG, 22. MÄRZ

BADEN

19.00: Vernissage der Ausstellung von Cornelia Egli (minimale abstrakte Malerei) und Francis Schneider (Personnages). Galerie Anixis, Baden Oberstadt. Infos: anixis.ch
20.15: «Komplex! – Ausser M. weiss niemand, dass Barbie Feministin ist»: Eine Figurentheater-Performance über das Hadern mit dem eigenen Körperbild. Ab 14 Jahren. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

ENNETBADEN

11.30: Ökumenische Fastensuppe. Katholischer Pfarreisaal.
20.00: Culture-Clash: Konzertreihe mit musikalischen Gästen aus unterschiedlichen Kulturen, die gemeinsam improvisieren. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

FISLISBACH

20.00: Unterhaltungsshow des Sportvereins Fislisbach. Turnhalle. Infos: svfislisbach.ch

GEBENSTORF

20.00: Christoph Simon mit «Strolch». Gemeindefestsaal. Infos: kultur-gebenstorf.ch

KAPPELERHOF

20.00: Theaterverein Thekalaila spielt die Komödie «Es goot au ooni» in drei Akten. Aula. Infos: thekalaila.ch

WETTINGEN

19.15: Biblioweekend «Zu Tisch!»: Filmvorführung «Das System Milch». Gemeindebibliothek. Infos: wettingen.ch/bibliothek

WÜRENLOS

20.15: «Imagine» mit Alex Porter. Alte Kirche. Infos: kulturwuerenlos.ch

SAMSTAG, 23. MÄRZ

BADEN

14.00–17.00: Steckenpferd basteln für Kinder ab 7 Jahren (ab 5 Jahren in Begleitung). Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
16.00: Familienkonzert «Es Sommernachts-Gstürm» der Argovia Philharmonic. BBB Berufsfachschule. Infos: argoviaphil.ch
17.00–22.00: Vernissage der Ausstellung von Anto Manhartsberger und Jamilla Balint «Thermal Normal». Dauer der Ausstellung bis 25. Mai. Bad zum Raben. Infos: rabenbaden.ch
19.30: Tango-Tanzabend: 19.30 Practica mit Katrin Luik. 20.30 Milonga-Tanzabend. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch
20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

BIRMENSTORF

9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche. Infos: refkirche-bgt.ch

FISLISBACH

13.30/20.00: Unterhaltungsshow des Sportvereins Fislisbach. Turnhalle. Infos: svfislisbach.ch

KAPPELERHOF

20.00: Theaterverein Thekalaila spielt die Komödie «Es goot au ooni» in drei Akten. Aula. Infos: thekalaila.ch

SPREITENBACH

19.30: Jahreskonzert der Musikgesellschaft Spreitenbach. Turnhalle Boostock.

WETTINGEN

10.30: Biblioweekend «Zu Tisch!»: Kamishibai «Die kleine Raupe Nimmersatt». Gemeindebibliothek.

SPOTLIGHT



Marco Todisco und Andi Pupato

Marco Todisco ist ein Cantautore der Jetztzeit und singt über die Schönheit des Alltäglichen. Auf der Bühne wird er von Andi Pupato begleitet. Als Secondo im Engadin geboren, schöpft Marco Todisco Inspiration aus verschiedenen Kulturen. Seine Lieder sind eigentlich vertonte Gedichte voller Ironie, Poesie und Sinnlichkeit. Er verbindet italienisches Chanson mit Pop und Jazz. Begleitet wird Marco Todisco vom renommierten Perkussionisten Andi Pupato, der sich wunderbar in Todiscos Lieder einfügt. Marco Todisco: Gesang, Piano; Andi Pupato: Perkussion.

Freitag, 22. März, 20.15 Uhr, Bühne Odeon, Brugg, odeon-brugg.ch

BILD: ZVG

Infos: wettingen.ch/bibliothek

13.30: Biblioweekend «Zu Tisch!»: Schenk mir eine Geschichte in serbischer Sprache. Gemeindebibliothek. Infos: wettingen.ch/bibliothek
16.00: «Kuh Lieselotte»: Ein Figurentheater für die ganze Familie vom Karlsruher Figurentheater. Figurentheater Wettingen. Infos: figurentheater-wettingen.ch
16.00: Biblioweekend «Zu Tisch!»: Erzählcafé. Gemeindebibliothek. Infos: wettingen.ch/bibliothek

SONNTAG, 24. MÄRZ

BADEN

10.00–17.00: Steckenpferd basteln für Kinder ab 7 Jahren (ab 5 Jahren in Begleitung). Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

AA Selbsthilfegruppe bei Alkoholproblemen

Do, 20.00, Chorherrenhaus, 2. Stock, Kirchplatz 2. 0848 848 885.

Familienzentrum Karussell Region Baden

Fr, 22.3., 9.00–11.00: Frauentreff.
Sa, 23.3., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück.
So, 24.3., 9.00–12.00: Multisensorik-Atelier.
Mi, 27.3., 19.00–21.00: Beratungstreff für getrennt lebende Eltern.
Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Gymnastik und Ballspiele für Senioren

STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.40 in der Turnhalle Tannegg, Baden. Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

Pro Senectute Internationale Tänze

Jeden Fr, 13.45–15.15, Saal ref. Kirchengemeindehaus. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking

Mo, 9.15–10.30, Parkplatz Baldegg. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 22.3., 7.38–17.51: Trimmis-Landquart. 12½ km, ca. 3½ h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Albert Greuter, 056 222 88 14, 079 450 49 44.

10.00: Morgenkaffee mit Marcel Durizzo vom Chäsegge. 10.00 Brunch, 11.00 Gespräch. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch
11.00–12.30: Führung «Die ewige Thermalquelle». Treffpunkt: ehem. Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: dein.baden.ch
11.00: Gitarre, Flöte, Sprache – eine Matinee zum Schwelgen in der opulenten Italianität mit David Sautter, Murat Cevik und Ingo Ospelt. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

ENNETBADEN

14.30–17.00: Konzert mit US-Country-Music-Star Jeremy McComb und Band. Weingut Goldwand, Badstrasse 40.

GEBENSTORF

17.00: Passionskonzert «Gegensätze» mit dem Blasorchester Gebenstorf. Katholische Kirche.

WETTINGEN

11.00: «Kuh Lieselotte»: Ein Figurentheater für die ganze Familie vom Karlsruher Figurentheater. Figurentheater Wettingen. Infos: figurentheater-wettingen.ch

MONTAG, 25. MÄRZ

BADEN

18.30–20.00: Ordnung in Sepps Sammlung: Kurzfilm und Gespräch mit Sepp Schmid inklusive Besuch der Sonderausstellung. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

WETTINGEN

16.30: Gschichte-Chischte für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Mundart. Gemeindebibliothek.

DIENSTAG, 26. MÄRZ

BADEN

14.00–16.00: Erzählcafé der Rheumaliga. Familienzentrum. Infos: rheumaliga.ch

WINDISCH

12.15–13.00: Die Evolution des Pendelns: Führung durch Archive und Sammlungen. SBB Historic. Infos: sbbhistoric.ch

MITTWOCH, 27. MÄRZ

BADEN

18.00–19.30: Führung «Architekturperlen im Limmatknie». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch
20.00: Irish Stubete – Jamabend mit Jürgen Nigg. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch
20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

ENNETBADEN

14.00–16.00: Osternachmittag für 1.- bis 3.-Klässler: Geschichte, Spielen und Backen rund um Ostern. Für 4.- bis 6.-Klässler: Unterwegs auf einem Stationenweg. Kulturzentrum Ennetraum.
20.15–20.45: Treffpunkt Ennetbaden: Auf Mission in Tadschikistan – eine Hausärztin berichtet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

DONNERSTAG, 28. MÄRZ

BADEN

18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit The Breeze (Rock-Klassiker und versteckte Perlen). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

BRUGG

12.00: Mittagsmusik: Bossa nova, Jazz und Blues mit dem Amella-Jazz-Trio. Stahlrain 2, Metron-Gebäude. mittagsmusik-gleis1.ch

Pro Senectute Jassen

Mo, 13.30–17.00, ref. Kirchengemeindehaus. Leitung: Theres Markwalder, 056 424 27 26.

Spatzenhöck (Krabbelgruppe)

Do, 9.00–11.00, für alle Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern zwischen 0 und ca. 4 Jahren inkl. Geschwister. Pfarreiheim St. Sebastian in Wettingen.

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchengemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

Grillzeit
Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
Fr, 22.03./Sa, 23.03.2024

Kleintierpraxis in Baden-Dättwil

Täferstrasse 11b
5405 Baden-Dättwil
www.kleintierpraxis.ch
Tel. 056 481 81 21

30 Jahre

Wir setzen uns für die Gesundheit Ihres Tiers ein

**Persönlich.
Von hier. Für Sie.**

Paolo Fazzino
Landstrasse 89
5415 Nussbaumen
056 282 24 48

emmental
versicherung

Fassaden-Renovierungen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Dringend Zinnsachen
gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse
Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

**FLOHMARKTARTIKEL
GESUCHT!**

Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,
Jegliche Instrumente, Zinnwaren und
vieles mehr!

Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 21.03. - 06.04. IN IHRER REGION
Hr. Birchler, Tel. 078 966 70 66

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

**MIET-
INSTRU-
MENTE**

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe - zu Hause -
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**

www.angelicas-vorhangatelier.ch

079 338 47 23

**Respektvolle
Seniorenbetreuung**

Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



**DEMENZ
FORSCHUNG**
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.**

**NICHT VERGESSEN -
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN**

Suche

Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen
sowie Möbel, Marken-Porzellan,
Zinn, Bleikristall, Silberbesteck,
Uhren, Münzen, Schmuck

Herr Peter, 076 219 31 78

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, gerne auch
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

Pelz & Goldankauf Osol
Im Hotel Sommerau Ticino
Züricherstrasse 72, 8953 Dietikon

Prüf- und Schätztage
Aktion gültig ab Samstag

Antiquitäten & Edelmetalle Osol

Öffnungszeiten:
Freitag bis Dienstag von 10 bis 17 Uhr.

Samstag 23 März, Sonntag 24 März, Montag 25 März, Dienstag 26 März, Mittwoch 27 März

exquisite Weine

ANKAUF ALLER ART VON
Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbaren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafel-silber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art. Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...

SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!

Erbschaften? Wir kaufen Ihre geerbten Schätze auf

Große Silberkauf-Aktion
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Silber Barren, Silber- und Platinmünzen, Silber-Medaillen, Silber Rahmen, 625 Silber, 700 Silber, 900 Silber, 925 Silber, 935 Silber, 999 Silber

exklusive Schuhe*
Öffnungszeiten: Samstag bis Mittwoch von 10 bis 17 Uhr durchgehen geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir kaufen alle Markenuhren an

Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF*.

Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 9 500 CHF*.

WIR ZAHLEN 62CHF PRO GRAMM
jetzt auch **MODESCHMUCK** dringend gesucht!

Im Hotel Sommerau Ticino - Zürichstrasse 72, 8953 Dietikon - 076 828 62 98

Mobil in den Frühling



BILD: VK STUDIO - STOCK.ADOBE.COM

Hippes Vanlife, Oldtimer oder Bikes zum Teilen

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die Reiselust. Ferien abseits ausgetretener Pfade, die Entdeckungsreise in unbekannte Gegenden oder der Wochenendausflug in die Berge locken. Dabei sind lahme Wohnwagen und biedere Dauercampingplätze allerdings Schnee von gestern. Heute ist das nach wie vor beliebte Nomadenleben im hippen Vanlife angesagt. Wir stellen die beiden Hauptprotagonisten 2024 vor.

Ebenfalls einen Boom verzeichnet der Schweizer Elektroautomarkt. So wächst das Angebot an E-Autos in die Breite, und es kommen diverse neue

Modelle auf den Markt, die erschwinglicher sind. Wer also nicht so viel Geld ausgeben kann oder möchte, hat endlich Alternativen zur Auswahl.

Neben der Reiselust und den vielen Autoneuheiten rückt mit dem Frühling noch ein anderes Thema in den Vordergrund. Denn nicht nur die Wohnung oder das Haus, sondern auch das Auto verdient nach dem Winter ein wenig Zuwendung. In der kalten Jahreszeit setzen Schnee, Salz und Split dem Auto stark zu. Fachleute und Automobilverbände raten deshalb, das Auto im Frühling gründlich von innen und aussen zu reinigi-

gen. Bei der Reinigung gibt es diverse Faktoren zu beachten. Wie der Frühlingsputz beim Auto gelingt und was es bei den Sommerreifen zu beachten gilt, erklären diverse Spezialisten gegenüber der «Rundschau» und dem «General-Anzeiger».

Diese widmen sich in der aktuellen Sonderbeilage noch zwei weiteren spannenden Themen: In Schinznach-Bad befindet sich ein Museum, in dem Liebhaber von altem Blech auf ihre Kosten kommen. In einem vor zwei Jahren eröffneten Schaulager stellt die Amag, der grösste Autoimporteur der Schweiz, 150 Fahrzeuge aus sei-

ner Firmengeschichte aus. Dort können wertvolle Oldtimer, aber auch weniger kostspielige Fahrzeuge, die ebenso ihren Reiz haben, begutachtet werden. Und wer weder Vans noch E-Autos mag und überdies kein Fan von Oldtimern ist: Hochkonjunktur erleben E-Bikes und mit ihnen das E-Bike-Sharing. Mit einem gemieteten Zweirad kann man sich nämlich die Unterhaltskosten sparen. Dass Mietvelos für den Lastentransport in unserer Region gern genutzt werden und wo die Carvelo-Hosts zu finden sind, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

DIE REDAKTION

Frühlings- Ausstellung 5. - 7. April

Feiern Sie mit uns 40 Jahre SEAT in Würenlos sowie 40 Jahre SEAT Ibiza – mit einem tollen Konzert und attraktiven Jubiläumsprämien.



Fr. 5. April
ab 18 Uhr
**Barbetrieb
und frisch
zubereitete
Paella**

Fr. 5. April, 20.30 Uhr
MARC AMACHER
Gratis-Live-Konzert

124165 RSK



EBIKE **ZONE**
WINDISCH

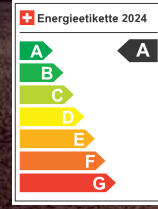
**SPECIALIZED
TREK
FLYER
NOLOO**

FÜR VELOHELDEN ♂ ♀

BIKE-ZONE.CH

Bike Zone GmbH Windisch | Zürcherstrasse 33
5210 Windisch | +41 56 441 72 22 | info@bike-zone.ch

Die Sondermodelle UNITED
Jetzt mit attraktiven Preisen



ID.4 Pro UNITED

CHF 8750.- Kundenvorteil
Auf den ID.4 Pro UNITED

Einfach mehr profitieren

Entdecken Sie unsere vielen Sondermodelle UNITED. Sie glänzen mit besonders attraktiven Preisen und umfangreicher, zusätzlicher Serienausstattung. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

ID.4 Pro UNITED, 286 PS, 1Gang, 18,4 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A. Regulärer Preis CHF 60'150.-, Kundenvorteil CHF 8750.-, Preis Sondermodell CHF 51'400.-. Abgebildetes Modell: ID.4 Pro UNITED mit Mehrausstattung (Red Metallic Lackierung), regulärer Preis CHF 60'250.-, Kundenvorteil CHF 8660.-, Preis Sondermodell CHF 51'590.-. Gültig für die durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.2.2024 bis 30.4.2024. UNITED Sondermodelle nur kumulierbar mit Winterbonus oder Aktionsleasing. Änderungen vorbehalten.



BASCHNAGEL
Mobilität aus Leidenschaft

Emil Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30, baschnagel.ch

125148 RSK

Volkswagen Service

Für Sie spielen wir
die erste Geige

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

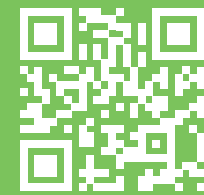


**ALTENBURG
GARAGE**
UNTERSIGGENTHAL 1977

Schiffmühlestrasse 5
5417 Untersiggenthal
T. 056 437 60 00
www.altenburg-garage.ch

124904 RSK

E-LADESTATION?



regionalwerke.ch/
emobilitaet



**Regionalwerke
Baden**

124120 RSK



Die Studie hat neu zwei Schiebetüren im Fond



Gemütliche «Stube» im T7



Der T7 wird dem Fahrgefühl eines PW näherkommen

DAVE SCHNEIDER

Nicht erst seit Corona, aber tatkräftig unterstützt durch die Reiseeinschränkungen während der Pandemie, ist die Sehnsucht vieler gewachsen, mobil zu sein und die Wohnmöglichkeit stets bei sich zu haben. Der Urlaub abseits ausgetretener Pfade, die Entdeckungsreise in unbekannte Gegenden oder der Wochenendausflug in die Berge locken. Lahme Wohnwagen und biedere Dauercampingplätze sind allerdings von gestern – heute ist hippe Vanlife angesagt. Das Nomadenleben im Kleinbus hat auch 2024 Hochkonjunktur.

Spricht man von Vanlife, kommt einem unweigerlich der VW California in den Sinn. Er debütierte 1988 auf Basis des T3 – zwar gab es davor schon lang VW-Camperbusse, sie hiessen allerdings «Camping», «Joker» oder «Club-Joker». 36



Der T7 California, der bisher nur als sehr seriennahe Studie gezeigt wurde, führt eine lange Tradition weiter

BILDER: VW

Ferien mit dem Camper abseits der touristischen Pfade

Camper-Vans haben nach wie vor Hochkonjunktur. Die beiden Hauptprotagonisten des Segments, der VW California und der Ford Nugget, werden in diesem Jahr neu aufgelegt.

Jahre später nun bringt VW die neueste Version auf Basis der siebten Generation des VW-Busses auf den Markt. Spannend dabei: Der T7 California, der bisher nur als sehr seriennahe Studie gezeigt wurde, baut nicht auf einem Nutzfahrzeugchassis, sondern auf dem modularen Querbaukasten auf, der als Basis vieler Pw-Modelle von VW dient. Damit verändert sich der Charakter des Camper-Vans, weg vom rustikalen Transporter, hin zum komfortablen Personenwagen. Gleichzeitig wird das Platzangebot im Innern leicht beschränkt, das zumindest lässt die Studie vermuten; ein Kompromiss, den viele California-Fans gern eingehen werden. Mit einer Länge von 5,17 Metern, einer Breite von 1,94 Metern und einer Höhe von knapp unter 2 Metern liegt der T7 California grössenmässig aber immer noch im Bereich des Vorgängers.

Auffällig am T7 California Concept: Der Camper hat nun zwei Schiebetüren, wie es auch sein Hauptkonkurrent, der neue Ford Nugget (vgl. unten), hat. Bisher hatten alle California auf der linken Seite den bis zur B-Säule reichenden Küchenblock und auf der rechten Seite eine Schiebetür. In der neuen Generation ist der Küchenblock weiter hinten angeordnet, wodurch ein Durchgang zur linken Schiebetür entsteht. Damit ist die Küchenzeile samt Spüle, verschiebbare

Induktionskochfeld und Kühlschrank nun von aussen erreichbar. Und da die Studie links mit einer Gelenkarmmarkise und rechts mit Sonnensegel ausgestattet ist, können beide Fahrzeugseiten beschattet beziehungsweise vor Regen geschützt werden. Technische Daten und Preise gibt es noch nicht, klar ist aber, dass es eine Variante mit Plug-in-Hybridantrieb geben wird. Und für Freunde des reinen Elektroantriebs wird VW den ID Buzz zum California umbauen – der kommt allerdings erst etwas später.

Ford bleibt dem Konzept treu

Auch Ford hat die neue Generation seines Camper-Vans namens Nugget präsentiert. Er basiert auf dem neuen Ford Transit Custom – und hier wird es etwas verwirrend, denn dieser Transit liefert die technische Basis des künftigen VW-Transporters, von dem es aber, so der Stand heute, kein Reisemobil geben wird. Deshalb basiert der neue California, wie oben beschrieben, eben auf der Pw-Architektur von VW.

Wie dem auch sei – der neue Nugget wird praktischer, moderner und vielseitiger und legt damit deutlich an Attraktivität zu. Der Grundriss und das Konzept im Innenraum wurden nicht verändert: Die L-förmige Kücheneinheit ist im Heck untergebracht, das Aufstelldach öffnet

im Gegensatz zum VW ebenfalls auf der Heckseite hoch. Das Dach verfügt nun erstmals über ein Solarpanel. Neu ist der Schubladenkühlschrank, der die Top-Lader-Kühlbox ersetzt und so besser zugänglich ist und ausserdem mehr Arbeitsfläche schafft. Der Mechanismus, der aus den Fondsitzen ein Doppelbett formt, wurde überarbeitet, sodass er nun mit einer Hand bedient werden kann. Bei etwas haben die Ingenieure allerdings gepatzt: Der neue Nugget überragt mit 2,05 Metern die so wichtige 2-Meter-Marke – das könnte ihm die Einfahrt in so manches Parkhaus verwehren.

Das Fahrwerk wurde aufgewertet: Statt einer Starrachse gibt es nun ebenso hinten eine Einzelradaufhängung, was den Federungskomfort verbessern soll. Auch der Nugget wird erstmals mit einem Plug-in-Hybridantrieb angeboten: Dieser basiert auf dem 2,5-Liter-Benziner und generiert eine Systemleistung von 225 PS, die rein elektrische Normreichweite beträgt rund 50 Kilometer. Zum Start gibt es den Nugget zunächst mit einem 125 kW/170 PS starken Diesel und 8-Gang-Automatik, eine Allradvariante folgt. Und klar ist bereits jetzt: Es wird zudem eine reine Elektrovariante geben. Die Preise für den neuen Ford Nugget starten bei 70 510 Franken, die Markteinführung ist im Frühling.



Ford hat seinen Campervan namens Nugget komplett neu aufgelegt. Markenzeichen: Das nach hinten hochklappende Dach

BILD: FORD



Die kleine Küche ist im Heck platziert



Touchscreen zur Bedienung vieler Funktionen

COLT IS BACK

**5 Jahre Werksgarantie
5 Jahre Free Service***



**ALTENBURG
GARAGE**

UNTERSIGGENTHAL 1977

Schiffmühlestrasse 5

T. 056 437 60 00

www.altenburg-garage.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen

Tel. 056 241 17 11

www.kreisel-garage.ch



*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-. High-5-Paket bestehend aus 5 Jahren Werksgarantie, 5 Jahren Free Service, 5 Jahren MAP Mitsubishi Assistance und 5 Jahren Garantie auf Original Zubehör. Alle Bestimmungen auf mitsubishi-motors.ch



Jetzt auch
erhältlich als
**HYBRID
136**



**5 JAHRE
CITROËN
GARANTIE**

C5 AIRCROSS
Grosszügigkeit als neue Lebensart.

Ab CHF 32'990.-



Advanced Comfort®
Active Suspension®



Advanced
Comfort-Sitze®



Akustisches
Verbundglas

citroen.ch

Angebot gültig für den Kauf zwischen dem 01.01. – 31.03.2024. Angebot gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlener VP inkl. MwSt. Citroën C5 Aircross PureTech 130 You, Katalogpreis CHF 32'990.-. Abgebildetes Modell: Citroën C5 Aircross Hybrid 136 e-DCS6 e-Series, Katalogpreis CHF 43'040.-. Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt. Verbrauch gesamt 6,2 l/100 km; CO₂-Emission 139 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. AC Automobile Schweiz AG behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.



ERNE & KALT AG

Vorhard 20, 5312 Döttingen

T 056 268 80 90, www.erne-kalt.ch

IONIQ 5 N

**Das Enfant Terrible
erobert die Strassen!**

Jetzt bei uns live entdecken!



Samstag, 23.03.2024 von 09 - 17 Uhr
Sonntag, 24.03.2024 von 10 - 16 Uhr



Ein Hyundai von Hermi!

**Parkgarage Baden AG, Neuenhoferstr. 107, 5400 Baden,
Tel +41 56 222 94 33, www.parkgaragebaden.ch**

So wird das Auto für den Frühling fit gemacht

Nach den kalten Monaten braucht das Auto besonders viel Zuwendung. Experten raten zu einer umfangreichen Reinigung samt Kontrolle.



Nach dem Winter verdient das Auto eine extra gründliche Reinigung von aussen und von innen

BILDER: GTÜ



DAVE SCHNEIDER

Der Frühlingsputz - nicht alle mögen ihn, und dennoch rücken viele Schweizerinnen und Schweizer regelmässig mit dem Frühlingserwachen dem Schmutz gründlich auf die Pelle. Doch nicht nur die Wohnung oder das Haus, sondern auch das Auto verdient nach dem Winter ein wenig Zuwendung. Denn in der kalten Jahreszeit setzen Schnee, Salz und Split dem Auto stark zu. Fachleute und Automobilverbände raten deshalb, das Auto im Frühling gründlich von innen und aussen zu reinigen.

Das Offensichtlichste kommt zuerst: Der aussen angesammelte Schmutz muss weg. Dazu geht es bequemerweise in die Waschanlage - doch zuvor sollte gemäss Experten vom deutschen ADAC eine gründliche Vorwäsche mit einem Dampfstrahler durchgeführt werden. Denn dadurch weichen die Salzkristalle ein und werden danach in der Waschstrasse schneller abgespült, bevor sie den Lack zerkratzen können. Auch eine Motorwäsche mit dem Dampfstrahler

ist ratsam, damit die Rückstände nicht am Motor nagen. Doch Vorsicht, bei den meisten «Stützli-Wösch»-Anlagen ist eine Motorwäsche nicht erlaubt, also unbedingt die Hinweisschilder lesen. Ausserdem muss darauf geachtet werden, dass der Hochdruckstrahl nicht auf elektronische Bauteile wie Zündanlage und Verteiler gerichtet wird - denn das könnte teure Folgen haben. Deshalb rät der TCS, den Motor von einer Fachperson reinigen zu lassen, um Schäden an elektrischen Teilen zu vermeiden.

Dann geht es in die Waschanlage. Hier sollte nicht gezeizt werden - ein Reinigungsprogramm mit Unterbodenwäsche ist empfehlenswert, um auch dort das schädliche Salz zu entfernen. Zwar sind die Unterböden moderner Autos durch Verkleidungen und Konservierung prinzipiell gut geschützt, doch kleine Beschädigungen können ebenfalls zur Rostgefahr werden. Im Anschluss sollte das Auto möglichst an einem schattigen Ort abgestellt und die Wasserreste am Türeinstieg und anderen versteckten Stellen mit einem Tuch trocken gewischt werden. Teile wie der Num-

mernschildhalter oder der Bereich unterhalb der Türgriffe werden mit klarem Wasser nachgesäubert. Experten empfehlen, alle lackierten Flächen anschliessend mit einer Schicht Hartwachs zu versiegeln. Danach werden die Scheibenwischerblätter kontrolliert. Rubbeln oder schmieren sie, müssen sie ersetzt werden. Ebenso sollten andere Gummiteile am Auto kontrolliert und mit Gummipflege behandelt werden. Chromteile und andere hochglänzende Flächen lassen sich mit speziellen Reinigern säubern, aber auch herkömmliche Zahnpasta hilft hier.

Entrümpeln nicht vergessen

Auf die Aussenwäsche folgt eine gründliche Innenreinigung. Zunächst werden die Fussmatten entfernt und ausgeklopft. Die Matten können in einem entsprechenden Automaten oder von Hand mit Schaumreiniger gereinigt werden. Wichtig: Nasse Matten müssen für mehrere Stunden zum Trocknen ausgelegt werden, und der Schaumreiniger sollte an einer verdeckten Stelle auf Farbechtheit geprüft werden. Vor dem Saugen emp-

fiehlt es sich ausserdem, einen Blick unter die Sitze zu werfen - vielleicht befinden sich dort heruntergefallene Gegenstände. Die Oberflächen im Innenraum, Cockpit, Mittelkonsole und Türleisten werden vorzugsweise mit einem angefeuchteten Mikrofaser-tuch abgewischt. Lederlenkräder und -polster freuen sich über eine Behandlung mit Lederpflege. Damit im Frühling der Durchblick gesichert ist, werden alle Scheiben von innen und aussen mit Scheibenreiniger gründlich gereinigt und mit einem Papiertuch nachgetrocknet. Und wie in der



In der Waschstrasse ist ein Reinigungsprogramm mit Unterbodenwäsche empfehlenswert, um dort das schädliche Salz zu entfernen

BILD: SP-X

Wohnung, ist der Frühlingsputz die perfekte Gelegenheit, um zu entrümpeln - denn alles unnötige Gewicht im Auto treibt den Verbrauch nach oben. Zudem kann der Skiträger spätestens jetzt demontiert werden.

Zum gründlichen Frühlingsputz gehört, das Auto auf die warme Jahreszeit umzustellen. Dazu zählen in erster Linie die Sommerreifen. Der TCS empfiehlt, Sommerreifen «in gutem Zustand, angepasst an die Bedürfnisse des Autofahrers, und mit einem Mindestprofil von 3 Millimetern» um Ostern herum zu montieren und bis Oktober zu fahren. Der Räderwechsel ist ein guter Zeitpunkt, um die Felgen von innen und aussen zu reinigen - wer den Radwechsel beim Garagisten machen lässt, hat diesen Service oft inklusive. Sind die «Sommerfinken» fachgerecht montiert, muss in allen vier Pneu der Luftdruck kontrolliert und allenfalls gemäss den Herstellervorgaben angepasst werden. Den richtigen Reifendruck für Ihr Fahrzeug finden Sie zum Beispiel in der Bedienungsanleitung, an der B-Säule bei geöffneter Fahrertür, auf einem Aufkleber im Handschuhfach oder an der Innenseite des Tankverschlusses.



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo EX30 Twin Motor Performance AWD, 428 PS/315 kW. Stromverbrauch gesamt: 17,4-18,0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

EMIL FREY SPREITENBACH | 8957 Spreitenbach | Tel. 056 418 19 19
Landstrasse 148 | www.emilfrey.ch/de/spreitenbach

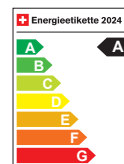
V O L V O

**Er ist klein. Er ist grossartig.
Er ist hier.**

Der neue vollelektrische Volvo EX30.

Unser kompaktester SUV aller Zeiten überzeugt mit kraftvoller Leistung, innovativem Design und dem kleinsten CO₂-Fussabdruck aller Volvo Fahrzeuge. Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich davon, dass bei Volvo klein ganz gross ist.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt.



124666 RSK



Bald bringt Audi den vollelektrischen A6. Gezeigt wurde bisher nur die Studie

BILD: AUDI



Mit dem iX2 lanciert BMW ein elektrisches SUV-Coupe mit dem Antrieb des iX1

BILD: BMW

Der Elektroboom geht munter weiter

Das Angebot an E-Autos wächst weiter in die Breite.
Dieses Jahr kommen endlich Kombis und mehr erschwingliche Modelle auf den Markt.

DAVE SCHNEIDER

Der Schweizer Elektroautomarkt stagniert, ist vielerorts zu lesen. Doch das ist weitaus pessimistischer, als das reelle Bild zeigt: Im vergangenen Jahr vermeldete die Importeurvereinigung Auto Schweiz einen Zuwachs von 31,1 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Der Marktanteil der E-Autos kletterte damit um weitere 3,1 Prozentpunkte auf 20,9 Prozent. Oder anders gesagt: Jeder fünfte verkaufte Neuwagen in der Schweiz war ein reiner Stromer. Damit hat sich zwar das rasante Wachstum der Jahre davor etwas verlangsamt, doch dabei von Stagnation zu sprechen, ist Unsinn.

Dennoch: Eine gewisse Sättigung ist spürbar. Und es kämen neue Herausforderungen hinzu, die das Wachstum bremsen könnten, wie Peter Grünenfelder, Präsident von Auto Schweiz, erklärt: «Zum 1. Januar ist nicht nur die Befreiung der Elektroautos von der vierprozentigen Automobilsteuer weggefallen, die beim Import fällig wird, sondern es sind auch die Strompreise im staatlich dominierten Energiemarkt um durchschnittlich 18 Prozent gestiegen.» Anschaffung und Betrieb von E-Autos würden damit ab sofort deutlich teurer. Dem gegenüber stehen spannende Elektroneuheiten: Endlich kommen mehr erschwingliche Strome sowie Elektrokombis auf den Markt. Das dürfte für frische Kaufimpulse sorgen.

Den Anfang der Liste der wichtigsten Elektroneuheiten 2024 macht in alphabetischer Reihenfolge **Audi**: Bei den Ingolstädtern stehen zwei wichtige E-Neuheiten an, beide basieren auf einer neuen, gemeinsam mit Porsche entwickelten 800-Volt-Plattform. Den Anfang macht der Q6 e-tron, der mit einer Leistung bis zu 380 kW/517 PS, Allradantrieb sowie einer 100-kWh-Batterie mit einer Ladeleistung von maximal 270 kW auftrumpfen wird. Audi hat eine Reichweite von 600 Kilometern angekündigt. Noch etwas weiter kommen dürfte dann der A6 e-tron, der die gleiche Technik ins Segment der gehobenen Mittelklasselimousinen bringen wird. Die Markteinführung des Q6 e-tron wird für den frühen Sommer erwartet, der A6 e-tron folgt später.

BMW hat mit dem i5 bereits eine E-Limousine in diesem Segment auf dem Markt – nun folgt mit dem i5 Touring die wichtige Kombivariante davon. Die Topversion kommt auf 442 kW/601 PS, dazu gibt es einen Akku mit 81,2 kWh Nettokapazität, der bei der Limousine für bis zu 582 Kilometer Normreichweite reicht – beim Kombi werden es aufgrund der schlechteren Aerodynamik etwas weniger sein. Zu den Händlern fährt der elektrische Businesskombi im Sommer, die Preise



sind noch nicht bekannt. Zudem lancieren die Münchener mit dem iX2 ein elektrisches SUV-Coupe, das den Antrieb vom bereits erhältlichen iX1 übernimmt. Das bedeutet: Allradantrieb mit einer Systemleistung von 230 kW/313 PS, der von einer 64,7-kWh-Batterie mit 130 kW Ladeleistung gespeist wird. Damit sollen bis 449 Kilometer möglich sein. Die Markteinführung ist im Frühling, die Preise starten bei 62 100 Franken.

Wer nicht so viel Geld ausgeben kann oder möchte, für den hat **Citroën** eine spannende Neuheit parat. Der e-C3 ist ein charmanter Mini-SUV, der in Deutschland ab 23 300 Euro angeboten wird (Schweizer Preise sind noch nicht bekannt), und rollt bereits im Frühling zu den Händlern. Die Einstiegsversion wird von einem 83-kW-E-Motor über die Vorderräder angetrieben. Dazu gibt es einen 44-kWh-Lithium-Eisenphosphat-Akku, der eine Reichweite von 320 Kilometern ermöglichen soll. Später folgt eine noch günstigere Variante mit rund 200 Kilometern Reichweite. Bei **Cupra** heisst die grosse Neuheit Tavascan: Der E-Cross-over auf Basis des VW ID.5 wird in China gebaut, leistet in der allradgetriebenen Topversion 250 kW/340 PS und soll bis zu 547 Kilometer Reichweite schaffen. Die Markteinführung ist im zweiten Halbjahr 2024.

Fiat belebt nach dem 600 nun mit dem Panda einen weiteren altbekannten Namen. Um Verwechslungen mit dem noch mindestens bis 2026 gebauten Panda mit Verbrennungsmotoren zu vermeiden, wird die Elektrovariante allerdings Pandina heissen. Die Technik teilt er sich mit dem Citroën e-C3, und wie dieser soll auch der Fiat zu erschwinglichen Preisen erhältlich sein. Weltpremiere ist im Sommer. **Ford** setzt ebenso beim Ausbau der Elektropalette auf bekannte Namen: Der neue Explorer wird ein trendiger E-Cross-over, der auf VW-Technik (ID.4) basiert.

Von oben:
Mit dem e-C3 will Citroën die E-Mobilität erschwinglich machen

BILD: CITROËN

Der Cupra Tavascan auf Basis des VW ID.5 wird in China gebaut

BILD: CUPRA

Der rein elektrische Fiat Panda wird im Sommer präsentiert

BILD: FIAT

SONDERTHEMA

Mobil in den Frühling



Ford bringt den Elektro-Cross-over namens Explorer

BILD: FORD

Die G-Klasse von Mercedes-Benz erhält mit dem EQG eine Stromvariante

BILD: MERCEDES-BENZ

Mercedes baut sein Elektroangebot ebenfalls weiter aus. Bald folgt der elektrische Bruder der C-Klasse, und wie schon bei den grösseren EQE und EQS wird es davon später eine SUV-Variante geben. Dass das Modell EQC heissen wird, ist noch Spekulation. Schon länger bestätigt ist hingegen der neue EQG: Die E-Variante der legendären G-Klasse wird 2024 endlich zu kaufen sein. Über technische Daten, Preise und Lancierungsdatum ist offiziell noch nichts bekannt.

BMW-Tochter **Mini** bringt 2024 eine komplett neue Generation des kultigen Kleinwagens auf den Markt - natürlich mit reinem Elektroantrieb. Das neue Modell basiert auf chinesischer Technik von Great Wall Motors und wird in China gebaut. Zwei Batteriegrößen (40,7 und 54,2 kWh) erlauben Normreichweiten von 305 beziehungsweise 402 Kilometern. Die Kunden dürfen sich auf ein besonders stylisches Cockpit sowie auf das berühmte Gokart-Feeling mit 135 kW/184 PS beziehungsweise 160 kW/218 PS Leistung freuen. Schweizer Preise sind noch nicht bekannt. Auch die neue Generation des voll-

elektrischen SUV Mini Countryman wird noch dieses Jahr zu den Händlern rollen.

Bis anhin waren Elektrokombis ein rares Gut - nun ändert das der Stellantis-Konzern mit seinen diversen Marken. **Opel** bringt mit dem Astra Sports Tourer Electric einen kompakten Kombi, der dank einer 58-kWh-Batterie eine Normreichweite von 418 Kilometer schafft. Fast baugleich ist der

Peugeot e-308 SW: Der Franzose baut auf den gleichen Antrieb mit 115 kW/156 PS und erreicht mit 409 Kilometern eine ähnliche WLTP-Reichweite. Der Opel kostet ab 48 000 Franken, der Peugeot wird ab 44 250 Franken angeboten.

Volvo-Tochter **Polestar** bringt 2024 ihr drittes Modell an den Start. Der Polestar 3 ist der erste SUV der Marke, die technische Basis teilt er sich mit

dem Konzernbruder Volvo EX90, Reichweite und Leistung der beiden liegen mit maximal 610 Kilometer und 380 kW/517 PS auf ähnlichem Niveau. Der 4,9 Meter lange Allradler kostet in der Launch-Edition ab 99 900 Franken. Einen sportlichen Elektro-SUV lanciert zudem **Porsche**: Der Macan-e baut auf der gleichen Plattform auf wie der Audi Q6 e-tron, leistet in der Topversion 450 kW/612 PS und schafft mit seinem 100-kWh-Akku rund 500 Kilometer Reichweite. Preise sind noch nicht bekannt.

Bei **Renault** stehen 2024 zwei wichtige Neuheiten im Kalender. Die Neuaufgabe des kultigen Renault 5 wird preislich um 25 000 Franken starten und je nach Variante bis zu 400 Kilometer Reichweite schaffen. Deutlich teurer wird der Scenic E-Tech, obwohl die Preise hier noch nicht bekannt sind. Der 4,47 Meter lange Cross-over kommt mit 160 kW/218 PS starkem Frontantrieb, 87-kWh-Akku, bis zu 620 Kilometern Normreichweite und 150 kW Ladeleistung. Später soll eine Einstiegsversion mit 125 kW/170 PS und 425 Kilometer Reichweite folgen.



Der nächste Mini ist rein elektrisch und kommt aus China

BILD: MINI



Mit dem Astra-e Sports Tourer bringt Opel einen spannenden E-Kombi

BILD: OPEL



Fast baugleich wie der Opel ist der Peugeot e-308 SW

BILD: PEUGEOT



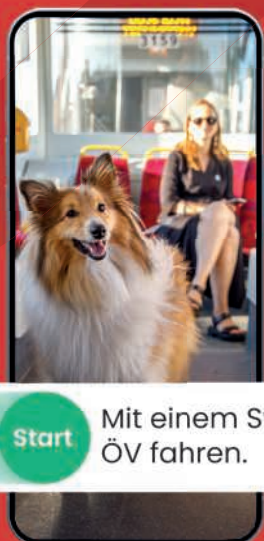
Polestar bringt mit dem Polestar 3 seinen ersten SUV

BILD: POLESTAR



Der Renault Scenic E-Tech wurde zum Auto des Jahres 2024 gewählt

BILD: RENAULT



Start Mit einem Swipe
ÖV fahren.

Mehrere Tickets mit einem Swipe.

Mit FAIRTIQ kannst du jetzt
mehrere Personen, Hunde und Velos
schweizweit im ÖV mitnehmen.



Jetzt FAIRTIQ-App installieren.

FAIRTIQ x RVBW

FRÜHLINGS- AUSSTELLUNG

BEI RADSPORT VIK SCHRANER

Freitag, 22. März 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag, 23. März 09.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 24. März 10.00 – 16.00 Uhr

DAS ERWARTET SIE

PROBEFAHREN

BERATUNG UNSERES TEAMS

VERPFLEGUNG



Radsport Vik Schraner | Landstrasse 136 | 5415 Nussbaumen | vik-schraner.ch

Versicherungs-
anerkannt

ZÄNG PARKIERT?

Steigstrasse 8
5233 Stilli

Am beste grad zum **MAIER**
CARROSSERIE + SPRITZWERK

T 056 284 14 88
maiercarrosserie.ch

Technologie, die bewegt.

Die elektrifizierten Modelle von Kia.



KIA
Movement that inspires



autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

5303 Würenlingen | Tel. 056 297 11 60 | www.autoschneider.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
Telefon 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch



Smart bringt nach dem SUV #1 nun eine SUV-Coupé-Version namens #3

BILD: SMART



Der VW ID.7 kommt nun als wichtige Kombivariante namens Tourer

BILD: VW



Volvo lanciert mit dem kleinen EX30 einen echten Kracher

BILD: VOLVO

Teilen statt besitzen

E-Bike-Sharing liegt im Trend. Denn wer ein Zweirad mietet statt kauft, spart Unterhaltskosten. Mietvelos für den Lastentransport werden auch in unserer Region gern genutzt.

URSULA BURGHERR

Publibike ist der grösste Schweizer Anbieter von stationären Veloverleihsystemen in der Schweiz und betreibt rund 1000 Stationen mit etwa 8500 Fahrrädern. «Wo wir präsent sind, bestimmen nicht wir. Aufträge erfolgen meist durch die öffentliche Hand an uns als Generaldienstleister. Die Auftraggeber entscheiden zudem über die Grösse der Flotte, die sie der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen wollen», erklärt Publibike-CEO und Mitinhaber Markus Bacher. 3,9 Millionen Fahrten verzeichnet sein Unternehmen mittlerweile pro Jahr, 80 Prozent davon auf Elektrovelos. «Pro Standort eröffnen wir stets ein Netz mit mindestens fünf bis zehn Stationen, sonst lohnt sich der Aufwand nicht», bekundet Bacher. Mit 100 000 bis 200 000 Franken muss eine Gemeinde oder Stadt für ein solches Netzwerk rechnen. Das Personal stellt Publibike entweder aus den eigenen Reihen oder beauftragt Privatunternehmen, lokale Velohändler, Sozialinstitutionen und Stiftungen. Am besten läuft der Veloverleih in Bern. Dort wurden 2023 1,6 Millionen Fahrten verzeichnet. Es folgen Zürich, Lausanne, Fribourg, Basel und Lugano. In den Regionen Baden und Brugg ist bis jetzt kein Veloverleihsystem von Publibike vorgesehen. Der erste Standort im Aargau wird diesen Sommer in der Kantonshauptstadt Aarau mit 15 Stationen und 130 Velos eröffnet und soll kontinuierlich erweitert werden. Wer ein E-Bike mietet, zahlt 5.50 Franken für 30 Minuten. Dafür sind die Mietobjekte auf dem neuesten Stand und immer gut gewartet. Bike-Sharing eignet sich vor allem für kurze Strecken im innerstädtischen Bereich und entlastet sowohl die Umwelt als auch den öffentlichen Verkehr. Publibike existiert seit 2014. «Damals fingen wir in Bern und

Mit dem Carvelo lassen sich Lasten bis zu 100 Kilo transportieren

BILD: ZVG



Zürich mit je 3000 Velos an. Diese Zahl haben wir mittlerweile verdoppelt, zusätzlich kamen laufend neue Standorte hinzu. Und es ist in der Schweiz noch ganz viel Potenzial vorhanden», sagt Bacher erfreut.

Unkompliziert und flexibel

In den Regionen Baden, Wettingen und Brugg bereits etabliert hat sich das E-Cargo-Bike-Sharing. An sieben Stationen stehen insgesamt acht sogenannte Carvelos zur Verfügung, die ganz unkompliziert in Betrieb genommen und wieder abgestellt werden können. Die Gefährte verfügen zwischen Lenkstange und Vorderrad über eine Ladefläche mit bis zu etwa 100 Kilogramm Fassungsvermögen und sind ideal für die Beförderung von Kindern oder Einkäufen. «In nordischen Ländern sind Lastenräder gang und gäbe und erfreuen sich auch hierzulande zunehmender Beliebtheit», sagt Mirjam Stawicki. Sie leitet bei der Mobilitätsakademie des TCS den Sharing-Betrieb mit den Carvelos. Als Gründungsmitglied der Swiss Alliance for Collaborative Mobility (Chacomo) setzt sich die Mobilitätsakademie zudem für die Anliegen von geteilter Mobilität in der gesamten Schweiz ein. Im Gegensatz zu den E-Bikes im klassischen Bike-Sharing sind Carvelos auch für längere Distanzen konzi-

piert und eignen sich beispielsweise für Ausflüge mit der Familie. Stawicki bestätigt ebenfalls, dass der Betrieb einer Flotte relativ aufwendig sei. Vor allem wegen der Akkus, die von den Betreibern geladen werden müssten. Unliebsame Ausfälle seien aber von den Mieterinnen und Mietern nicht zu befürchten. «Der Akkustand ist immer deutlich sichtbar und planbar», versichert Stawicki. Die Miete für ein Carvelo beträgt 3.50 Franken pro Stunde, hinzu kommen 5 Franken Grundgebühr pro Buchung. Im Abonnement sind die Preise tiefer. Betreut werden die Lastenvelos von sogenannten Hosts, die sich aus lokalen Betrieben wie Bäckereien, Apotheken, Cafés und anderen Geschäften vor Ort zusammensetzen. Sie übergeben den Nutzenden bei Mietantritt Schlüssel und den geladenen Akku und nehmen beides am Ende der Fahrt wieder in Empfang. Als Gegenleistung erhalten sie 25 Gratismietstunden pro Monat und können die Carvelos dann für ihre eigenen Zwecke nutzen.

«43 Prozent aller Schweizer Gemeinden verfügen heute über mindestens ein Shared-Mobility-Angebot und bieten dadurch Mobilität ohne eigenes Transportmittel», bekundet Stawicki. Die geteilte Nutzung von Verkehrsmitteln hat definitiv Zukunft.

Carvelo-Hosts in der Region

Baden
Hotel Limmathof, Limmatpromenade 2
Kovats Optik, Weite Gasse 32
Vita Drogerie, Theaterplatz 1

Baden-Dättwil
Varian Medical Systems Imaging Lab,
Täferenstrasse 7

Brugg
SportXX, Hauptstrasse 2
Migros Brugg, Neumarkt

Wettingen
TopPharm, Rathaus Apotheke,
Landstrasse 77

RENAULT SCENIC E-TECH

100% electric
620km Reichweite *



JETZT BEI UNS BESTELLBAR

*nach WLTP

Daniel Müller AG
Mellingerstrasse 200
5405 Baden-Dättwil
056 484 70 00
www.renault-mueller.ch

DANIELMÜLLER AG
5405 Baden-Dättwil **AUTOMOBILE** Telefon 056 484 70 00

124499 RSK

Für Ihr Auto tun wir alles.
Auto Schlatter AG Brugg-Umiken
www.autoschlatterag.ch

BOSCH Service
Car Service

125049 RSK

Pneu-Center Zilliox AG

Industriestrasse 9
5301 Siggenthal-Station

Seit über 20 Jahren ist Ihre Zufriedenheit unser Ziel



Tel. 056 297 30 90
Fax 056 297 30 91

Info@pneuzilliox.ch
www.pneuzilliox.ch

125110 RSK

extrAGENT

... in Baden

Autovermietung

Brisgistrasse 4
CH-5400 Baden

Tel.: 056 200 90 10
www.extragent.ch

125017 RSK

CUPRA BORN



100% ELEKTRISCH

E WIE ELEKTRISCH

oder das erste vollelektrische Modell von CUPRA mit einer Reichweite von bis zu 548 km.
Ein smartes Fahrerlebnis mit maximaler Leistung bei null Emissionen.

ALTENBURG-GARAGE AG – 5417 UNTERSIGGENTHAL – CUPRAPARTNER.CH/ALTENBURG-GARAGE

CUPRA Born, 231PS, 1-Gang-Automatik, 17,5 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A.



124905 RSK



150 Oldtimer im Museum versteckt

Fans von altem Blech können Führungen durch das Schaulager der Amag in Schinznach-Bad buchen, in dem ein wechselnder Teil der Oldtimer- und Youngtimer-Sammlung des grössten Schweizer Autoimporteurs ausgestellt ist.

REINHOLD HÖNLE

Kaum jemand in der Region kennt sie nicht, die Amag, den grössten Arbeitgeber in Schinznach-Bad und grössten Autoimporteur der Schweiz. Doch kaum jemand weiss, dass sie ihre Sammlung von 150 Fahrzeugen aus ihrer Firmengeschichte 2022 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Das kleine Museum liegt versteckt in einem Hinterhof, vom Bahnhof Schinznach-Bad aus gesehen auf der anderen Seite der Bruggerstrasse, und wird als Schaulager bezeichnet, weil es nur auf Voranmeldung und in Gruppen von 10 bis 30 Personen besucht werden kann.

Das Schaulager umfasst eine Garage mit zwei Werkstattplätzen, eine Cafeteria im American-Diner-Stil und eine Ausstellungshalle, die rund 30 Oldtimern und Youngtimern Platz bietet. Die übrigen Fahrzeuge stehen in einer Einstellhalle in Buchs ZH. «Wir tauschen die Autos immer wieder aus. Sie werden auch für unterschiedliche Zwecke verwendet», erklärt René Dörig, der Herr über die Classic Collection ist. Mo-

mentan sind zahlreiche Fahrzeuge bei der Ausstellung «75 Jahre Volkswagen in der Schweiz» im Verkehrshaus in Luzern zu sehen. Um Standschäden zu vermeiden, werden die Autos an Veranstaltungen wie dem Oldtimer Grand Prix im Brugger Schachen (29. Juni) und der Lägern Classic (1. September) bewegt. Ausserdem können Amag-Garagen die Preziosen für Ausstellungen und Firmenanlässe ausleihen.

Aus der Not geborene Montage in Schinznach-Bad

Die Amag (Automobil- und Motoren AG) wurde 1928 in Zürich gegründet und verkaufte Chrysler und DeSoto. Als sie am Ende des Zweiten Weltkriegs Konkurs ging, wurde sie vom Unternehmer Walter Haefner übernommen und in die Neue Amag transformiert. Da die Verarbeitung der Fahrzeuge der englischen Marke Standard mangelhaft war und die Importeure von amerikanischen Autos mit protektionistisch hohen Zöllen belegt waren, entschied er sich, sie in Einzelteilen liefern zu lassen und gründete die Asag (Automontage Schinznach AG), um sie am neuen Firmensitz in

Schinznach-Bad montieren zu lassen. Zwischen 1949 und 1972 wurden in den Hallen einer früheren Zementfabrik 30 000 Fahrzeuge, vor allem die Chrysler Valiant und verschiedene Plymouth-Modelle wie Cranbrook und Barracuda, zusammengebaut. Dabei wurde das Schild «Montage Suisse» zum Zeichen für eine höhere Verarbeitungsqualität als im Ursprungsland verwendet.

Den grössten Erfolg brachten der Amag die 1948 beziehungsweise 1951 geschlossenen Importverträge mit den Herstellern Volkswagen, zu dem heute Audi, Skoda und Seat gehören, und Porsche, der sich 2008 selbstständig machte. Dörig hat den grössten Teil dieser Geschichte aus nächster Nähe miterlebt. «Mein Vater arbeitete bei der Amag, wir haben neben ihr gewohnt. Ich hatte eigentlich gar keine andere Wahl, als Automechaniker zu werden», erzählt Dörig und lacht. 1981 begann er seine Lehre und blieb dem Betrieb in Schinznach-Bad - bis auf ein kurzes Intermezzo in Genf - immer treu. Er amtierte dabei als Werkstattleiter, Kundendienstberater und Garantiesachbearbeiter. Privat fuhr er meistens VW Golf. Nachdem die Autos inzwischen alle eine Nummer grösser geworden sind, zieht er den kleinen Bruder VW Polo vor. Wenn er am Wochenende oder in den Ferien Geräumigkeit braucht, kann er allerdings auf einen VW T6 Multivan, den Ururenkel des liebevoll «Bulli» genannten Transporters, zurückgreifen. Sein Traumwagen ist eine andere Legende, die ebenfalls im Bestand des Schaulager zu finden ist: der Audi Sport quattro mit kurzem Radstand, der 1985 in Handarbeit in einer Auflage von nur 220 Stück gebaut wurde, damit

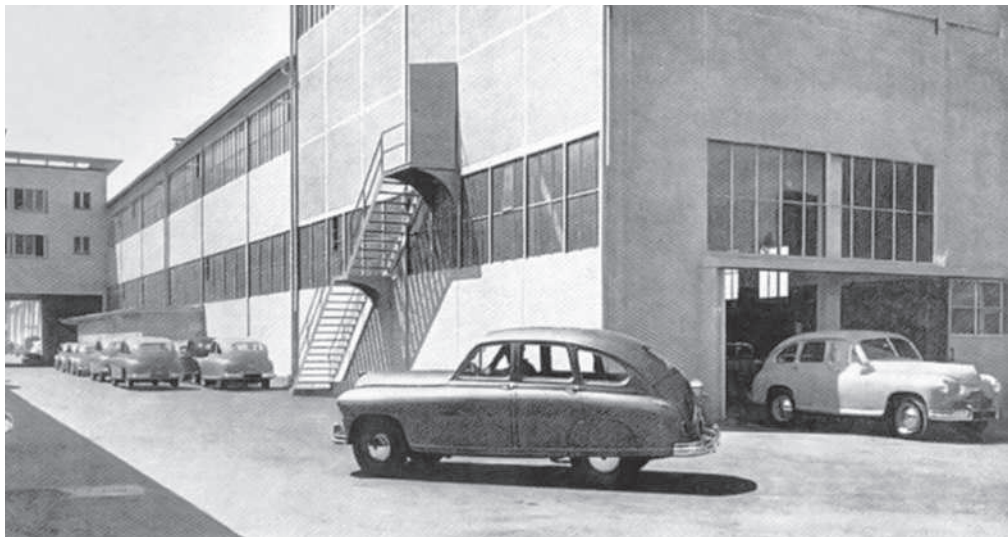
Rallyeweltmeister Walter Röhrl mit ihm möglichst schnell um die Kurven driften konnte. Ein solches Gefährt, dessen Turbomotor für Rennzwecke von 306 bis auf 600 PS hochgeschraubt werden konnte, kostet heute rund eine halbe Million Franken.

Legenden in unterschiedlichster Stückzahl

Die Ausstellung zeigt, dass sogar weniger leistungsstarke und weniger kostspielige Fahrzeuge ihren Reiz haben. So der ultraflache VW Porsche 914 Mittelmotor-Targa, die 1955 in Italien designte Flunder VW Karmann Ghia mit 30 PS oder der 320 637. und letzte von der Amag importierte VW Käfer, der 1983 seinem Käufer übergeben wurde. Von aussergewöhnlicher Bescheidenheit zeugt das letzte Auto, das der 2012 im Alter von 101 Jahren verstorbene Firmengründer Walter Haefner noch selbst gefahren hat: ein Kleinwagen Skoda Fabia RS 2.0 Automat mit 115 PS.

Die Amag blickt aber nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft. «Seit vergangenem Sommer machen wir unter anderem mit unserem 52 Jahre alten Chrysler Valiant in Zusammenarbeit mit der Empa (Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt) Testfahrten, um die Auswirkungen von synthetischen Treibstoffen auf die Technik und die Materialbeschaffenheit von Oldtimern zu erforschen», erläutert René Dörig. «Wir hoffen, dass sie ermöglichen, dass historische Fahrzeuge in einer klimaneutralen Schweiz weiter gefahren werden dürfen.»

Infos über Führungen durch das Amag-Oldtimer-Schaulager:
www.amag-classic.ch



Standard Vanguard (1950) fährt aus der Montage-Halle in Schinznach-Bad

BILD: ZVG



In der Amag-Classic-Werkstatt werden im Kundenauftrag Oldtimer und Youngtimer gewartet, repariert und restauriert

BILD: ZVG



Barockes Blech: Plymouth P23 (1952)

BILD: ZVG



Ticketverlosung

Wir verlosen einen Tag mit einem der Oldtimer, die bei Amag Classic auch gemietet werden können, im Wert von 310 Franken. Es handelt sich um einen Dodge Dart mit 8 Zylindern und 233 PS, der 1969 in Schinznach-Bad montiert worden ist. Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Dodge Dart» an wettbewerb@effingermedien.ch.

Einsendeschluss:

Mittwoch, 27. März, 9 Uhr.

Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!



Mit einer halben Million Franken das wertvollste Stück der Sammlung: Audi Sport quattro (1985)

BILD: ZVG



TopStar Helvetia

Automat

ab **Fr. 15'500.-**



Helvetia Tauschwochen
 mit bis zu
Fr. 2'000.- Preisvorteil
 bis 30.4.2023 / solange Vorrat

Top Ausstattung inklusive:

- XXL Multimedia Touchscreen
- Android Auto & Apple CarPlay & Bluetooth
- Klimaanlage & elektr. Fensterheber
- 5 Jahre / 100'000km Hersteller Garantie

Space Star Sonderausstellung

im März & April 2024 / solange Vorrat

*Helvetia Tauschwochen Aktion mit bis zu Fr. 2'000.- Helvetia Versicherungs- & Eintauschprämie / Abgeb. Modell: Space Star SwissPrime NP Fr. 26'990.- Erhältlich ab Juni 2024



Energieklasse 2023



Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



FR. 5.4. 20.30

MARC AMACHER
 Gratzkonzert in Würenlos
 Neue Centrum Garage AG

Barbetrieb und frische Paella ab 18 Uhr
 centrum-garage.ch



40 Jahre SEAT in Würenlos sowie 40 Jahre SEAT Ibiza: Jubiläumsparty und Frühlingsausstellung bei der NEUEN CENTRUM GARAGE AG vom 5. bis 7. April

Feiern Sie mit uns 40 Jahre SEAT in Würenlos sowie 40 Jahre SEAT Ibiza – mit einem tollen Konzert und attraktiven Jubiläumspremien!

Die Jubiläumsparty steigt am Freitag, 5. April, ab 18 Uhr mit Barbetrieb und frisch zubereiteter Paella. Ab 20.30 Uhr spielt **Marc Amacher & Band** ein Gratzkonzert bei uns in der Werkstatt. Marc Amacher ist bekannt als authentischer Blues-Sänger und Gitarrist sowie Finalist bei «The Voice of Germany» 2016. Ein Erlebnis, ihn hautnah zu erleben!

Profitieren Sie von den attraktiven Jubiläumsangeboten anlässlich der **Frühlingsausstellung vom 5. bis 7. April**. Wir laden Sie ein zur Besichtigung und Probefahrt der aktuellen SEAT- und CUPRA-Modelle. Vergleichen Sie die Elektro-, Plug-in-Hybrid-, Benzin- und Dieselmotoren und wir erklären Ihnen die jeweiligen Vorzüge. Oder lassen Sie sich beraten zu praktischem Zubehör, schicken Felgen oder neuen Reifen und geniessen Sie eine feine Wurst vom Grill während eines Rundgangs durch die faszinierende Oldtimer-Ausstellung unseres CLASSIC CAR COMPETENCE CENTER.

Highlights der Frühlingsausstellung vom 5. bis 7. April 2024:

- **Marc Amacher & Band live am Freitag, 5. April, ab 20.30 Uhr (Eintritt gratis)**
- **Barbetrieb und frische Paella am Freitag, 5. April, ab 18 Uhr**
- **Besichtigungen und Probefahrten am Samstag, 6. April, 9 bis 17 Uhr, sowie Sonntag, 7. April, von 11 bis 16 Uhr**
- **Rundgang durch die Ausstellung des CLASSIC CAR COMPETENCE CENTER mit vielen Oldtimern auf zwei, drei und vier Rädern**
- **Hüpfburg für die Kleinen**

Seien Sie unsere Gäste – wir freuen uns auf Sie!

NEUE CENTRUM GARAGE AG
 Landstrasse 62/64
 5436 Würenlos
 056 436 80 60
www.centrum-garage.ch
info@centrum-garage.ch



Die Garage Daniel Müller AG: Ihr Experte für Elektromobilität

Die Garage Daniel Müller AG, offizielle Hauptvertretung von Renault und Dacia, freut sich, sich als kompetenter Partner in Sachen Elektromobilität präsentieren zu dürfen. Mit unserem breiten Sortiment an Elektro- und Hybridfahrzeugen und unserer topmodernen Werkstatt sind wir darauf ausgerichtet, Ihren Bedarf an nachhaltiger Mobilität zu erfüllen.

In einer Zeit, in der die Mobilität sich mit grossen Schritten weiterentwickelt, halten wir bei der Garage Daniel Müller AG Schritt. Unser Team ist darauf spezialisiert, unseren Kunden stets die bestmögliche Beratung zu bieten und Ihre Fahrzeuge fachgerecht zu warten.

Unser Verkaufs- und Werkstattbereich ist auf dem neusten Stand der Technik, um den hohen Anforderungen der Elektromobilität gerecht zu werden. Wir möchten betonen, dass auch Elektrofahrzeuge regelmässige Wartung und Pflege benötigen, um eine optimale Leistung und Langlebigkeit zu gewährleisten. Als Spezialist für Elektromobilität verfügen unsere Techniker über das nötige Know-how, um Ihr Fahrzeug fachgerecht zu prüfen und zu warten, damit Sie sicher und zuverlässig unterwegs sind.

Als autorisierter Renault und Dacia Partner bieten wir eine breite Palette an Elektro- und Hybridfahrzeugen an, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen. Unsere Verkaufsberater stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugs zu unterstützen und Ihnen alle Informationen zu den Vorteilen und Möglichkeiten der Elektromobilität zu geben.

Wir bei der Garage Daniel Müller AG sind davon überzeugt, dass die Elektromobilität zur Zukunft des Strassenverkehrs gehört, und sind bestrebt, unseren Beitrag zur Förderung dieser nachhaltigen Technologie zu leisten. Besuchen Sie uns an unserer Frühlingsausstellung vom Freitag, 22. März 2024, und Samstag, 23. März 2024, und lassen Sie sich von unserem Team und unseren Fahrzeugen überzeugen.

Für weitere Informationen oder um einen Termin zu vereinbaren, besuchen Sie unsere Website unter www.renault-mueller.ch, oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter **+41 (0)56 484 70 00**.



E-Ladestation: Wir haben für jede Garage die passende Ladelösung

Die Regionalwerke AG Baden (RWB) bietet Ihnen bequeme und innovative Lösungen rund um die E-Mobilität. Sie plant und realisiert individuelle Ladelösungen für Immobilienbesitzerinnen und -besitzer, Verwaltungen und Unternehmungen. Ein grosses Plus – Sie erhalten alle Leistungen aus einer Hand.

Ladelösungen in Baden erfolgreich umgesetzt

Für eine grosse Tiefgarage in Baden mit 64 Parkplätzen hat die RWB den Auftrag für die Planung, die Projektleitung und die Umsetzung einer Ladeinfrastruktur erhalten. Total wurden 22 Ladestationen, rund ein Drittel aller Parkplätze, mit einem voll dynamischen Lastmanagement und einzelner Grid-Überwachung installiert. Das Projekt und die Inbetriebnahme liefen dank guter Vorbereitung und rascher Umsetzung planmässig ab. Die Kundschaft profitierte während und nach dem Projekt vom langjährigen Fachwissen der RWB. Als Generalunternehmerin hat RWB auch hier mit Partnerfirmen aus der Region gearbeitet.

«Wir wollten für unsere Ladestationen eine lokale Partnerin, die auch nach der Installation schnell vor Ort ist. Mit der Regionalwerke AG Baden haben wir eine kompetente Partnerin gefunden, mit welcher sich während der Realisierung eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe entwickelte», sagt U. Meyer, Ausschussmitglied einer Überbauung in Baden.

Welche Lösung wurde installiert?

Für dieses Objekt hat RWB auf die Ladelösung Mastercharge gesetzt. Bei dieser Ladelösung wird ein voll dynamisches Lastmanagement- und Überwachungssystem eingesetzt. Der bestehende Stromanschluss wurde für Wohnen und Laden getrennt und so ein separater Stromabgang mit eigenem Energiezähler realisiert. Der aktuell verfügbare Strom, welcher von den elektrischen Verbrauchern in der Überbauung für das Wohnen nicht benötigt wird, wird bei Bedarf auf die einzelnen Ladestationen verteilt. Die gesamte Ladeinfrastruktur bezieht RWB von ihrem Partner aus der Schweiz. Die hochwertigen Standardkomponenten der Ladestationen ermöglichen eine lange Lebensdauer. Im Fall der Fälle lassen sich alle einzelnen Bauteile ganz einfach ersetzen.

Alle Informationen unter:
regionalwerke.ch/emobilitaet
 056 200 22 22
 Haselstrasse 15
 5401 Baden



Herzlich willkommen bei Emil Frey AG Spreitenbach

Wir sind ein Filialbetrieb der Emil Frey AG, die auf die Erfahrung von bald hundert Jahren baut und umfassende Dienstleistungen rund ums Automobil anbietet. Sie profitieren von unserem fachmännischen Wissen sowie unseren eigenen Versicherungs- und Finanzierungsangeboten. **Eben – alles aus einer Hand.**

Unser attraktives Emil Frey Leasing ebnet Ihnen den Weg zu Ihrem Wunschauto, und mit der neuen Versicherungslösung von MultiAssurance sind Sie und Ihr Fahrzeug optimal geschützt.

Unsere Occasionen sind einen Besuch wert: Eine Ausstellung – viele Highlights!

Bei uns finden Sie über 150 attraktive und gepflegte SELECT Occasionen aller Marken. Darunter ausgesuchte Vorführ- und ehemalige Dienstwagen der Emil Frey AG. Ein Besuch lohnt sich!

Unsere Kunden werden bevorzugt: Das exklusive Emil Frey SELECT Kundenversprechen!

• Sie erwerben eine vom Fachmann auf Herz und Nieren geprüfte Occasion.

- Sie erhalten von uns eine Garantie von 12 Monaten und fahren so sicher.
- Sie können Ihre Emil Frey SELECT Garantie schon ab Fr. 95.–/Jahr verlängern.

Unsere VOLVO Vertretung für Neuwagen mit Werkstatt: Ihr Fahrzeug in den besten Händen!

Die Emil Frey Spreitenbach ist Ihr Spezialist für Volvo. Bei uns arbeiten ausschliesslich qualifizierte Fachkräfte mit sehr viel Engagement und Fachwissen an Ihrem Fahrzeug. Langjährige Kompetenz und persönliche Beratung runden unser kundenfreundliches Angebot ab. Ob ein Service, eine Unfallreparatur, Karosseriearbeiten oder die Umsetzung einer individuellen Vorstellung.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen! Ihre Emil Frey AG, Spreitenbach.

Emil Frey Spreitenbach
Landstrasse 148
8957 Spreitenbach
+41 56 511 49 17
verkauf.spreitenbach@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch



Nebst einem Auto-Abo bietet die Auto Schneider AG auch E-Roller an.

Mit Kia und Opel vertritt die Auto Schneider AG zwei Fahrzeugmarken mit modernen, vielseitigen und attraktiven Fahrzeugmodellen. Sie ist das Kia-Center für das Zurzibiet, das Untere Aaretal, das Siggental und die Region Brugg Nord sowie der Opel-Händler im Zurzibiet und dem Unteren Aaretal. Die Firma ist zudem spezialisiert auf gepflegte Occasionen. Sie arbeitet nach dem Grundsatz, dass die Kundenbetreuung mit dem Autokauf nicht endet, sondern erst so richtig beginnt. «Die Zufriedenheit unserer Kunden steht an erster Stelle», erklärt Geschäftsführer Roger Lengen. «Wir wollen die Garage nachhaltig betreiben, unseren Kundenstamm pflegen, neue Kunden gewinnen und eine hohe Zufriedenheit garantieren. Die beste Lösung für den Kunden zu finden – das ist unser Credo.»

Auto-Abo: Flexibel und massgeschneidert
Mieten statt kaufen: So nennt sich ein ganz neues Konzept – die Vermietung von Fahrzeugen im Auto-Abo. «Jedes Fahrzeug, das man bei uns kaufen kann, kann man auch mieten», sagt Roger Lengen. In der Miete enthalten sind Versicherung und Strassenverkehrssteuern sowie sämtliche Wartungs- und Verschleissarbeiten inklusive Material. «Das Einzige, was unsere Kundinnen und Kunden bezahlen, sind die fixe monatliche Miete und der Treibstoff,

alles andere ist inklusive!» Das umfassende Auto-Abo bedeutet Autofahren mit transparenten Kosten und ohne Überraschungen. Der Mietvertrag hat eine abgesprochene Laufzeit, lässt sich aber an die Bedürfnisse anpassen. Interessiert sich ein Kunde für ein Elektroauto, ist beim Kauf aber unsicher, mietet er es für ein Jahr. «Ist er zufrieden, kann er das Auto, unter Anrechnung des Mietanteils, danach übernehmen», so Lengen.

«Unser Team absolviert viele Weiterbildungen, die nicht nur auf Marken, sondern auf Technologien bezogen sind», betont Geschäftsführer Lengen. Seit Mitte 2022 ist die Auto Schneider AG «Le Garage»-Partner und kann sämtliche Fahrzeugmarken professionell warten und reparieren. Als «emotion point»-Partner zeichnet sie sich zudem als kompetente Partnerin in Sachen Elektromobilität aus – so bietet sie neu auch Elektroroller der Marke UGBEST an.

Auto Schneider AG
Opel und Kia Vertretung
Kuhgässlistrasse 1
5303 Würenlingen
Telefon 056 297 11 60 / Fax 056 297 11 61
www.autoschneider.ch
www.facebook.com/autoschneiderag



Grosse Frühlingsaktion bei der Bike Zone Windisch

Um Platz für Neues zu schaffen, freuen wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass Sie zurzeit ab unserem Lager Windisch von folgenden Aktionen profitieren können (solange Vorrat):

- 10–35% auf ausgewählte Velos
- 20–50% auf ausgewählte Helme
- 20–50% auf ausgewählte Schuhe
- 30–70% auf alle Kleidungsstücke

Selbstverständlich sind wir auch für Reparaturen gerne für Sie da. Aufgrund der hohen Nachfrage bitten wir Sie jedoch, diese vorher anzumelden. Vielen Dank.

BIKE ZONE GMBH WINDISCH
Zürcherstrasse 33
5210 Windisch
Telefon +41 56 441 72 22
info@bike-zone.ch
bike-zone.ch



Kreisel-Garage in Schneisingen

Die Kreisel-Garage in Schneisingen darf im Frühling das 15-Jahr-Jubiläum feiern. Neben der gesamten Familie Calistri arbeiten unterdessen 6 weitere Angestellte im Familienbetrieb.

Neben der Marke Mitsubishi ist die Kreisel-Garage seit einigen Jahren offizieller Kia-Partner. Die grosse Modellpalette des koreanischen Autoherstellers mit sieben Jahren Werksgarantie deckt die Kundenbedürfnisse optimal ab. Autos mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren, Mild-Hybrid, Plug-in-Hybrid oder Vollelektrofahrzeuge von Kia und Mitsubishi stehen in der Kreisel-Garage nach Vereinbarung zur Probefahrt bereit.

Um sich auf den aktuellsten Stand der Technik in der Automobilbranche zu bringen, besucht das gesamte Team jährlich mehrmals diverse Schulungen. Die moderne Infrastruktur in der Kreisel-Garage ermöglicht zudem die Wartung und Reparaturarbeiten an sämtlichen Automarken. Ausserdem verfügt der Betrieb über die Zertifizierung von Elektro- und Hybridfahrzeugen. Ebenfalls sind die Mitarbeiter ausgebildet, bei allfälligen Batterieproblemen bei Elektrofahrzeugen einzelne Zellen auszuwechseln.

Viel Wert legt der Betrieb auf die Nachwuchsförderung und bildet regelmässig Lernende aus. «Unser junges und top motiviertes Team hat Benzin im Blut und harmonisiert hervorragend. Dabei wollen wir unserer Kundschaft weiterhin eine zuverlässige Arbeit zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten», so Marco Calistri. «Unseren langjährigen Erfolg verdanken wir unserer treuen Kundschaft, und das motiviert das gesamte zehnköpfige Team tagtäglich, das Beste zu geben.»

Anlässlich der Frühlingsausstellung von Freitag, 3. Mai, bis Sonntag, 5. Mai 2024, in Schneisingen werden die Modellpaletten von Kia und Mitsubishi präsentiert. Lassen Sie sich von den Marken Kia und Mitsubishi inspirieren!

Kreisel-Garage
M. Calistri GmbH
Sagistrasse 1a
5425 Schneisingen
Telefon 056 241 17 11
kreisel-garage.ch

Frühlingserwachen bei der Parkgarage Baden Baden AG Ihre offizielle Hyundai Vertretung seit 1991!

Der Frühling steht vor der Tür, und mit ihm blüht nicht nur die Natur auf – auch die neuesten Hyundai Modelle erwachen zu neuem Leben. Seit über drei Jahrzehnten stehen wir, die Parkgarage Baden Baden AG, für Qualität und Vertrauen im Automobilhandel. Als stolze Vertreter der Marke Hyundai seit 1991 laden wir Sie herzlich zu unserer exklusiven Frühlingsausstellung am 23. und 24. März 2024 ein, bei der Sie die gesamte Hyundai Palette hautnah erleben können.

Tradition trifft Innovation – der neue Hyundai IONIQ 5N

Als Höhepunkt präsentieren wir Ihnen den brandneuen Hyundai IONIQ 5N – ein Symbol für unsere stetige Weiterentwicklung und unser Engagement für die Zukunft der Mobilität. Dieses Elektrofahrzeug vereint unsere langjährige Erfahrung mit den neuesten Innovationen von Hyundai und bietet Ihnen ein Fahrerlebnis, das Sie nicht vergessen werden.

Vollständige Modellpalette – ein Hyundai für jeden Geschmack

Von Stadtflytern bis zu geräumigen SUVs – entdecken Sie unser umfassendes Angebot und finden Sie Ihr perfektes Modell. Unsere Experten, die seit über drei Jahrzehnten die Philosophie von Hyundai leben und atmen, stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Exklusive Angebote nur während der Frühlingsausstellung

Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie von exklusiven Angeboten und Sonderkonditionen, die nur während der Ausstellungstage gültig sind. Unsere Verkaufsberater, die seit über 30 Jahren die Marke Hyundai repräsentieren, erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

Ihre Mobilität ist unsere Leidenschaft

Als offizielle Hyundai Vertretung ist es unser Ziel, Ihnen nicht nur ein Auto zu verkaufen, sondern Sie auf dem Weg zu Ihrer idealen Mobilitätslösung zu begleiten. Vertrauen Sie auf unsere jahrelange Erfahrung und unser Engagement für Qualität und Kundenzufriedenheit.

Markieren Sie den Kalender!

23. und 24. März 2024 – Parkgarage Baden Baden AG. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer Frühlingsausstellung begrüßen zu dürfen und gemeinsam die neuesten Trends und Innovationen von Hyundai zu erleben.

Bis dahin, bleiben Sie gespannt und freuen Sie sich auf ein unvergessliches Event! Ihr Team der Parkgarage Baden Baden AG

**Parkgarage Baden AG, Neuenhoferstrasse 107, 5400 Baden
Telefon 056 222 94 33, www.parkgaragebaden.ch**



Altenburg-Garage AG: CUPRA Garage mit neuem Showroom

Wir sind begeistert, verkünden zu können, dass die Transformation unseres Showrooms zur hochmodernen CUPRA Garage erfolgreich abgeschlossen wurde.

Grosse Enthüllung

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass die lang erwartete Enthüllung des neuen Ausstellungsraums am **Samstag, 27., und Sonntag, 28. April 2024, von 10.00 bis 17.00 Uhr** stattfindet. Dieses bahnbrechende Ereignis verspricht zwei Tage voller Spannung und Innovation in unserem komplett umgestalteten Showroom.

Die Besucher dürfen sich auf eine Vielzahl von Highlights freuen, darunter ein fesselnder Padelkäfig für sportbegeisterte und interaktive Gaming-Erlebnisse für diejenigen, die ihre spielerische Seite entdecken möchten. Diese Ausstellung ist die perfekte Gelegenheit, um die neuesten Technologien und Designs von CUPRA, SEAT und Mitsubishi sowie SUZUKI kennenzulernen, während die Besucher in eine Welt eintauchen, die die Zukunft der Automobilbranche repräsentiert.

Osterparty

Vor unserer Ausstellung freuen wir uns aber, dass die Jubiläumsparty des A-Teams zum zweiten Mal in unserem Showroom am **Ostersamstag, 30. März 2024, von 19.00 bis 2.00 Uhr** stattfindet. Neben dem coolen Sound von DJ Björn und DJ Yves und dem BBQ-Grill Powered by FC Turgi ist der Eintritt bis 20.00 Uhr gratis. Unser Verkauf ist am Ostersamstag aufgrund der Partyvorbereitungen geschlossen.

Für beide Veranstaltungen dürfen unsere Besucher bei unserem Nachbarn, dem FC Turgi, parkieren.

Neues aus der Fahrzeugwelt

Seit letztem Herbst ist nach über zehn Jahren der Klassiker Mitsubishi COLT zurück. Ebenfalls erhält der Mitsubishi ASX sein erstes Facelifting, sodass sein Design eines modernen SUV garantiert ist. Besonders freuen wir uns dieses Jahr auf den neuen Outlander PHEV, das neue Flaggschiff von Mitsubishi ist nach der Weiterentwicklung seines erfolgreichen Vorgängers mit neuem Design und neuer Technologie auf einem völlig neuen Niveau.



Frank Zoller, Geschäftsführer Vertrieb und Stefan Hiltmann, Inhaber und Geschäftsführer



Vor allem freuen wir uns dieses Jahr auf den Kleinsten in unserer Modellpalette, den neuen SUZUKI Swift. Er ist kompakt, agil und individuell und bringt alles mit, was man von einem kleinen Flitzer erwarten kann. Den Kleinen gibt es als 1.2 Hybrid und mit Allrad ausserdem ist er mit diversen Schutzengeln ausgestattet.

Ein neuer Held für eine neue Ära steht bald vor der Tür, und zwar das erste elektrische SUV-Coupé von CUPRA: der Tavascan. Er verspricht pure Power, innen und aussen. Wir freuen uns, wenn er voraussichtlich Ende Jahr bei uns zur Probefahrt bereitsteht. Bis dahin zeigen wir Ihnen gern die weiteren elektrischen Powermodelle auf CUPRA-Art, die pure Innovation verspricht.

Die Altenburg-Garage AG – ein Ort der Mobilität

Als moderne Autogarage und modernes Servicezentrum zwischen Turgi und Untersiggenthal haben wir von der Altenburg-Garage AG nicht nur eine beeindruckende Auswahl an Marken (CUPRA, SEAT, Mitsubishi, Suzuki) zu bieten, sondern wir sind auch offizieller VW-Servicepartner.

Bei uns arbeitet ein engagiertes Team aus 29 motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden, davon 4 Lernende. Unsere Teammitglieder sind das Herzstück unseres Unternehmens. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Mobilität haben es uns ermöglicht, unsere bisherigen Ziele zu erreichen.

Engagement für Kundenzufriedenheit

Unsere höchste Priorität gilt der Zufriedenheit unserer Kunden. Unser erfahrenes Team widmet sich mit Hingabe den individuellen Wünschen und Anforderungen unserer Kunden und unterstützt sie auf der ganzen Linie. Sei es bei einem Fahrzeugkauf oder einer Werkstattdienstleistung wie Service, Reifenwechsel oder bei einem Karoserieschaden. Wir setzen alles daran, eine vertrauensvolle Umgebung zu schaffen, in der Kunden kompetent beraten werden und ihre Bedürfnisse die gebührende Aufmerksamkeit erhalten.

Altenburg-Garage AG, Schiffmühlestrasse 5, 5417 Untersiggenthal, www.altenburg-garage.ch